

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 19.11.2021
100. Jahrgang | Nr. 46
GROSSAUFLAGE

Podium: Alternativen zum Doppelspurausbau der S6 wurden diskutiert

SEITE 2

Vernissage: Neues Jahrbuch z'Rieche wurde feierlich vorgestellt

SEITE 15

Sport: Feldschützen Bettingen waren bei Morgarten zu Gast

SEITE 22

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

SP

**zämme
z'Rieche
deheim**

Jetzt Kinder und Familien stärken!

BETTINGEN Eröffnung der neuen Kirche in feierlicher Atmosphäre und mit vielfältigem Programm

Eine offene Kirche mit ökumenischem Charakter

Am Sonntag hat die neue Kirche in Bettingen offiziell das alte Kirchli abgelöst. Sie ist grösser, moderner und steht ganz bewusst im Zeichen der Ökumene.

NATHALIE REICHEL

«Aufbruch.» «Unvergesslich.» «Angewonnen.» So beschreiben einige Bettingerinnen und Bettinger den Tag, auf den sie lange Zeit gewartet haben. Und Pfarrer Stefan Fischer sagt, er fühle sich erleichtert. Das Werk sei nun vollendet.

21 Monate nach dem letzten Gottesdienst im Kirchli fand am vergangenen Sonntag die Einweihung der neuen Bettinger Kirche statt. Rund 200 Menschen besuchten am Vormittag den Auftaktgottesdienst, welcher der Zertifikatspflicht unterlag, später gab es in der Baslerhofscheune eine kleine Stärkung und Architekt Andreas Hindemann bot Führungen durch die neue Kirche an. Ein weiterer Gottesdienst am Nachmittag mit der Bettinger Kirchliband sowie ein spannendes Kinderprogramm rundeten den Einweihungstag ab.

Freude und Warnung

Der ehemalige Dorfpfarrer Stefan Fischer erhofft sich von der neuen Kirche, dass sie ein Ort werde, wo viele Menschen Sinn und Orientierung finden, dass sie weit über Bettingen hinaus strahle und dass sie eine offene Kirche sei, in die man spontan einkehren könne. Auch wenn Fischer seit bald vier Monaten nicht mehr im



Kirchenratspräsident Lukas Kundert und die vakanzvertretende Pfarrerin Sabine Graf mit dem symbolischen Kirchenschlüssel. Foto: Nathalie Reichel

Amt ist, war er von Anfang an ins Projekt involviert und hielt deswegen die Predigt an der Eröffnungsliturgie. Pfarrerin Sabine Graf, welche zurzeit die Vakanzvertretung innehat, übernahm den Nachmittagsgottesdienst.

Trotz der sichtlich grossen Freude über die neue Kirche warnte Stefan Fischer in seiner Predigt: «Nicht alles, was im Namen Gottes gebaut wird, taugt etwas.» Es seien die Menschen, die von jetzt an die Verantwortung trügen, darauf aufzubauen und etwas entstehen zu lassen – auf dem Grund, der mit der Kirche nun gelegt worden sei. Er vergleiche die Kirche gern mit einem Ackerfeld, auf dem etwas gesät

und gepflegt werde, heranwache und aufblühe. Ein Gebäude habe hingegen per se etwas Statisches.

Die Fürbitte widmete sich dem ökumenischen Charakter des neuen Gotteshauses. Wie Lukas Kundert, Kirchenratspräsident der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, betonte, solle die neue Kirche ein Haus für alle sein: Reformierte, Katholiken, Orthodoxe, Freikirchler. Die Ökumene spiegelt sich übrigens auch im Gebäude durch das ewige Licht, das für Gottes Allgegenwärtigkeit steht und in der Regel nur in katholischen und orthodoxen Kirchen anzutreffen ist. Die Katholiken waren am Sonntag auch vertreten, einerseits durch die

Gemeindeleiterin der Pfarrei St. Franziskus Dorothee Becker, die die Schriftlesung übernahm, andererseits durch den Kirchenratspräsidenten Christian Griss, der in seinem Grusswort in Bezug auf den Neubau von einer «grossen Leistung» sprach.

Keine Selbstverständlichkeit

Auch weitere Personen nutzten im Rahmen des Gottesdienstes die Gelegenheit, Grussworte auszusprechen. Nicht wenige von ihnen kamen auf die Besonderheit zu sprechen, dass im 21. Jahrhundert eine neue Kirche errichtet wurde. «Dafür braucht es Mut», sagte zum Beispiel Benedikt Walker, Direktor des Theologischen Seminars St. Chrischona, und die Synodepräsidentin der reformierten Kirche Sabine Ammann fand das Gelingen eines solchen Projekts heutzutage «alles andere als selbstverständlich». Über den neuen sakralen Raum, der «das Dorfleben bereichern wird», freute sich die für das Ressort Kirche zuständige Gemeinderätin Eva Biland. Olivier Battaglia, Bettingens Vertreter im Grossen Rat, sagte, dass selbst die Stadt neidisch auf die Realisierung eines solchen Projekts blicke. Und auch der Riehener Gemeindepräsident Hansjörg Wilde freute sich über die neue Kirche; sie strahle etwas aus, das ein Gefühl von Heimat vermittele.

Der musikalisch umrahmte Eröffnungsgottesdienst endete mit der symbolischen Schlüsselübergabe vom fürs Bauwesen zuständigen Kirchenrat Stephan Maurer an Lukas Kundert und Sabine Graf. Der Schlüssel solle aber, metaphorisch gesehen, eher zum Aufschliessen als zum Abschiessen gedacht sein, sagte er. Ganz im Sinne einer offenen Kirche eben.

MEINUNG

Hoffnung



Wir müssen uns bewusst vor Augen führen, was am Sonntag passiert ist: Eine neue Kirche wurde eingeweiht.

Und das in Bettingen, einem 1200-Einwohner-Dorf. Zu einer Zeit, in der eher abgebaut als erschaffen, eher gespart als Geld in die Hand genommen wird. Das ist ein Zeichen der Hoffnung. In Bettingen steht heute eine neue Kirche, weil sich Menschen dafür eingesetzt haben, sei es mit ihrem Interesse an einem aktiven Gemeindeleben und dem damit verbundenen Bedürfnis nach grösseren Räumlichkeiten, oder sei es durch ihr finanzielles Engagement. Das Projekt wurde ja grösstenteils durch Spenden aus der Bevölkerung finanziert. Die neue Bettinger Kirche ist ein Zeichen der Hoffnung. Denn sie beweist: Wo Menschen kooperieren und in guten wie auch in schwierigen Zeiten zusammenhalten, kann Grosses entstehen. Das gilt natürlich nicht nur im religiösen Kontext. Zusammenarbeit ist auch gefragt, wenn es darum geht, den Weg aus der Pandemie zu finden, wenn Frauen um ihre Rechte kämpfen, oder wenn bis 2050 eine Klimaneutralität angestrebt wird. Ja, das braucht Mut. Mut, die eigene Komfortzone zu verlassen, aber es lohnt sich – Bettingen hat es bewiesen: Wo Menschen zusammenhalten, kann Grosses entstehen. Nathalie Reichel

Reklameteil

Möbel Roth
schön wohnen gesund schlafen

Wohnideen auf 3 Etagen

QR - scannen und entdecken

061 711 86 16 | moebel-roth.ch | 4153 Reinach

HÖRATÉLIER
Diana Sutter

Webergässchen
Riehen

Tel.: +41 61 641 10 00
info@hoeratelier-sutter.ch

FONDATION BEYELER
10. 10. 2021 - 23. 1. 2022

GOYA

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit dem Museo Nacional del Prado in Madrid.

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

Medizin · Therapie · Pflege

Einzelzimmer für Alle*
neu auch in Basel

*ohne Aufpreis

adullam Spital

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
Friedrich Reinhardt
www.reinhardt.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Unsere Dienstleistungen

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- 30 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Professionelle Vermarktungsunterlagen
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

www.b-immo.ch
Burckhardt Immobilien AG, 4002 Basel

burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ SCHAFFT VERTRAUEN

Sabrina Hottinger
Tel. 061 338 35 71

Nicole Stebler
Tel. 061 338 35 77

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Neu: Verhackerts Saftgulasch + Knödel

Österreichische Spezialitäten vom Party-service frisch gekocht

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

4 6

S6-AUSBAU Podiumsdiskussion über die Ausgangslage und mögliche Alternativen am vergangenen Montag im Gemeindehaus

Auch Bevölkerung wehrt sich gegen Doppelspur

Am Podium zum Ausbau der S6 wurden mehrere Gegenanschläge in den Raum geworfen. Ob sie machbar sind, bleibt abzuklären.

NATHALIE REICHEL

Der geplante Doppelspurausbau der Bahnlinie S6 bewegt. Ende September äusserte der Gemeinderat sein klares Missfallen gegenüber einer oberirdischen Doppelspur durch das Riehener Dorfzentrum (s. RZ39 vom 1.10.2021), der Einwohnerrat forderte in seiner Oktobersession einstimmig Alternativen, weitere Interpellationen beschäftigten sich mit dem Thema, es wurden Petitionen lanciert.

Vor diesem Hintergrund fand am vergangenen Montagabend im Gemeindehaus eine von den Parteien EVP und FDP gemeinsam organisierte Podiumsdiskussion statt. Im Zentrum standen die Taktverdichtung, der oberirdische Gleisusbau und mögliche Alternativen. Nach der Einleitung von Daniele Agnolazza (EVP) diskutierten die Podiumsgäste Patrick Leypoldt, Präsident des Vereins Agglo Basel, Emanuel Barth, Geschäftsführer der Trieno, Ulrich Hoehler, Erster Landesbeamter des Landkreises Lörrach, und Daniel Hettich (LDP), zuständiger Gemeinderat für Verkehr und Mobilität, unter der Moderation von Bruno Mazzotti (FDP).

Parallele Diskussionen

Die Vorteile einer Taktverdichtung von 30 auf 15 Minuten pro Fahrtrichtung wurden von keinem der Podiumsteilnehmer bestritten, auch von der Gemeinde Riehen nicht. «Der Gemeinderat ist nicht gegen die Takthöhung, aber eine Doppelspur durchs Zentrum begrüsst er gar nicht», stellte Daniel Hettich klar.

Emanuel Barth hielt fest, dass eine Taktverdichtung die Schrankenschliessungen nicht erhöhe, wie viele annahmen, da pro Schliessung zwei Züge – statt wie jetzt einer – durchfahren könnten. Leypoldt bestätigte: «Wenn



Emanuel Barth, Patrick Leypoldt, Moderator Bruno Mazzotti, Daniel Hettich und Ulrich Hoehler diskutierten am vergangenen Montag im Bürgersaal kontrovers über den Ausbau der S6.

Foto: Philippe Jaquet

die Doppelspur künftig nicht durch das Riehener Zentrum verläuft, werden die Schranken öfter geschlossen sein als heute. Verläuft sie durchs Zentrum, werden die Schranken gleich oft geschlossen sein wie heute.» Bruno Mazzotti und Daniel Hettich wandten ein, dass der Viertelstundentakt dafür aber längere Schrankenschliessungen und Lärmemissionen zur Folge haben werde.

In diesem Zusammenhang erinnerte Patrick Leypoldt daran, dass die Angebotsverdichtung zwischen Badischem Bahnhof und Lörrach (via Riehen) eigentlich ein bereits beschlossener Auftrag von Bund und Kanton im Rahmen des Ausbaus 2035 sei. Wie die Infrastruktur dafür gebaut werde, sei ein anderes Thema. Zudem habe der Bund eine Mitfinanzierung für genau diese Strecke genehmigt und nicht für allfällige Alternativen über Weil am Rhein. Die Fragen betreffend der Anzahl Schrankenschliessungen seien ganz pointiert, bemerkte Ulrich Hoehler. Der Ausbau betreffe aber nicht Riehen allein, auch Lörrach kämpfe mit ähnlichen Problemen. Geführt werden müsse in den Planungsphasen vor allem die Diskussion über den Kreuzungsverkehr. Die Annahme, der Doppelspurausbau durch Riehen sei auf die Haltestelle Zentralklinikum in Lörrach zurückzuführen, sei

fehlerhaft, erklärte er auf Mazzottis Einwand hin. «Es ist die Taktverdichtung zwischen Badischem Bahnhof und Lörrach, die die Kreuzungspunkte vorgibt.» Eine solche Kreuzung sei am Bahnhof Riehen vorgesehen. Das bedinge die Zweigleisigkeit.

Die negativen Folgen, die eine Doppelspur durch den Dorfkern mit sich tragen würde, wurden von Daniel Hettich nicht lange ausgeführt, es seien mit Bezug auf vorhandene Machbarkeitsstudien ja die bereits «bekanntesten Abstriche» wie zum Beispiel der Ausfall vom Spittlerwegli oder Konflikte mit gewissen Tiefgaragen. Noch sei es zu früh, wandte Hoehler ein, um über einzelne Grundstücke zu diskutieren. «Was genau geschehen wird, das wissen wir heute, im Jahr 2021, wirklich gar nicht.» Es sei noch kein einziger Planungsschritt erfolgt, die ersten formellen Leistungsphasen begännen erst jetzt und dauerten vier Jahre.

Tieferlegung und weitere Alternativen

Wie angekündigt ging es am Montag auch um mögliche Alternativen zum oberirdischen Doppelspurausbau durch das Dorfzentrum. Diskutiert wurde wie erwartet die Möglichkeit eines unterirdischen Gleisverlaufs, wobei sich ein Anwohner aus dem Publikum kritisch

fragte, wofür dann die oberirdische Fläche genutzt würde – für eine Autostrasse etwa? Andererseits würde eine Untertunnelung ja den historischen Dorfkern entlasten. Wie auch immer: Eine Tieferlegung im Bereich Riehen sei bei den Planungen als Variante momentan nicht dabei, betonte Ulrich Hoehler. «Das wäre etwas, das auf Wunsch der Gemeinde einbezogen werden könnte.»

Weitere Alternativvorschläge betrafen den Ausbau zwischen Badischem Bahnhof und Lörrach via Weil am Rhein: Rudolf Hopmann aus dem Publikum erachtete angesichts des «marginalen» Passagieraufkommens in der S-Bahn in Riehen die Nutzung der derzeit stillgelegten alten Industriebahnlinie zwischen Badischem Bahnhof und Weil am Rhein Gartenstadt als «gute Alternative». Auch Max Kölliker schlug eine Tieferlegung oder einen Ausbau via Weil am Rhein Gartenstadt vor. Weitere Diskussionen drehten sich um die Idee, Doppelstockzüge einzusetzen oder den Ausbau der Tramlinie 6 nach Lörrach voranzutreiben. «Die beiden Verkehrsmittel erfüllen verschiedene Funktionen: Das Tram ist ein Feinverteiler, die S-Bahn ein Fernpendler», relativierte Patrick Leypoldt. Ein Trambusbau würde das Problem also auch nicht lösen.

EINWOHNERRAT

Rössligasse und K-Netz-Erneuerung

rs. Nach der Referendumsabstimmung vom Juni 2021 gegen eine Neugestaltung der Rössligasse legt der Gemeinderat dem Riehener Parlament nun am 24. November nochmals die schon einmal als Variante diskutierte «Erneuerung der Rössligasse mit geringfügiger Umgestaltung» zum Beschluss vor. Der Kreditrahmen beträgt 1,9 Millionen Franken. Die Sachkommission, die vorgängig noch weitere Einsparungsmöglichkeiten geprüft hat, stimmt dem nun beantragten Projekt ohne Gegenstimme zu.

Eine weitere Kreditvorlage betrifft die Erneuerung und Modernisierung des gemeindeeigenen Kommunikationsnetzes für knapp 4,1 Millionen Franken. Damit sollen einerseits notwendige Erneuerungen vorgenommen werden, wie sie gemäss Alter der Anlagen normal sind, und andererseits Modernisierungen ermöglicht werden, die das K-Netz bezüglich Geschwindigkeit und Kapazität leistungsfähiger und damit auch konkurrenzfähiger machen.

Die Petitionskommission berichtet über ihre Erwägungen zur Petition «Spielplätze gehören den Kindern und nicht den Saatkrahen» und anerkennt das Problem, dass die Vögel die Benutzung des Spielplatzes hinter der Mühle empfindlich stören. Sie schlägt vor, den Gemeinderat durch Überweisung eines entsprechenden Anzugs zur genaueren Prüfung und Berichterstattung aufzufordern.

In seinem Bericht zu einem entsprechenden Anzug von Silvia Merkle-Zäch (GLP) äussert sich der Gemeinderat differenziert zu den aktuellen Bikesharing-Angeboten in Riehen.

In zwei der neu zur Überweisung vorgeschlagenen Anzüge geht es um die Subventionierung von hauswirtschaftlichen Leistungen der Spitex, die gemäss Gemeinderatsbeschluss nach Vorbild des Kantons per Anfang 2022 eingestellt werden soll. Beide Vorstösse verlangen die Etablierung eines einkommensabhängigen Unterstützungsmodells zur Finanzierung hauswirtschaftlicher Leistungen.

REFERENDUM Komitee «Pro Tier» wehrt sich

Widerstand gegen Leinenpflicht

rs. Gegen den Grossratsbeschluss vom 27. Oktober, der im Rahmen des Jagdgesetzes nun einen «Leinenzwang» vorsehe, habe das Komitee «Pro Tier» das Referendum ergriffen, wie es in einer Medienmitteilung kommuniziert. Bis zum Ende der Frist am 11. Dezember will es die nötigen 2000 Unterschriften gesammelt haben.

Der Plan sei gemäss Gesetz, einzig in den Langen Erlen «Freilaufzonen» von noch unbestimmter Grösse einzurichten. Die Langen Erlen seien ein hoch genutztes Erholungsgebiet. Fussgänger, Jogger und Biker bewegen sich auf den Wegen entlang der Wiese, in den Wäldern und über die Felder. Im Sommer diene die Uferzone als Liegewiese für Badende und als Grillplatz fürs Picknick. In den Langen Erlen werde zudem Wasser gefiltert und zu Trinkwasser aufbereitet. Während Spaziergänger, Biker, Jogger, Badefreudige und Picknickfreunde auch an anderen Orten im Kanton ihrer Freizeitbeschäftigung nachgehen könnten, hätten die Langen Erlen bisher als einziger Ort die Möglichkeit geboten, Hunde von der Leine befreit laufen zu lassen. Dies entspreche einem Bedürfnis der Tiere und einer artgerechten Tierhaltung. Damit solle nun gemäss Grossratsentscheid Schluss sein.

Unkonkretes Gesetz

Das Wild- und Jagdgesetz sei vom Parlament verabschiedet worden, ohne dass bekannt sei, wie gross die versprochenen Freilaufzonen ausfallen würden und wo sie genau zu liegen kämen, argumentiert das Referendumskomitee in der Medienmitteilung. Es sei ein Gesetz, das punkto Hundehaltung einer Black Box gleichkomme. Was genau drinsteckt, sei (noch) nicht genau definiert. Zwar spreche Regierungsrätin Stephanie Eymann von grosszügigen Freilaufzonen auf dem Gebiet der Stadt Basel



Hunde an der Leine oder nicht?

Foto: Archiv RZ

und einer kleineren Zone auf Riehener Bann, mehr als Versprechungen seien das aber nicht. Konkretes dazu fehlte gänzlich.

«Wir anerkennen, dass ein allgemeines Wohl der Tiere im Interesse des Kantons liegt. Dass pro Jahr in Basel-Stadt im Schnitt elf Rehe von Hunden gerissen werden, ist auch uns ein Dorn im Auge», räumt das Komitee ein. Dazu bedürfe es aber nicht eines Freilaufverbotes. Nicht die Hunde treffe die Schuld, der Handlungsbedarf bestehe vielmehr bei den fehlbaren Hundehalterinnen und -haltern. Man solle bekanntlich nicht den Sack schlagen, wenn der Esel gemeint sei. Hundekurse für Neuhalter seien einst Pflicht gewesen, inzwischen aber wieder abgeschafft worden. Das neue Gesetz treffe die Falschen, nämlich jene, die sich nicht dagegen wehren könnten: die Hunde. Das Referendumskomitee «Pro Tier» setze sich dafür ein, dass Hunde im Kanton weiterhin tiergerecht gehalten werden könnten und genügend Raum für den Freilauf erhielten.

STATISTIK Ergebnisse der Riehener Bevölkerungsbefragung 2021 sind bekannt

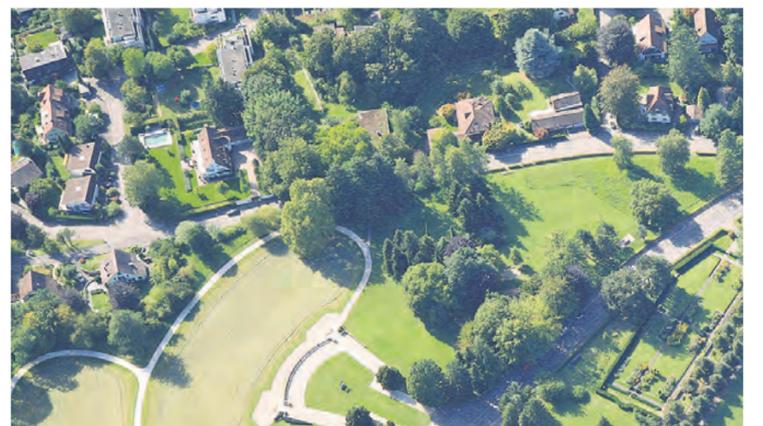
Hohe Zufriedenheit in Riehens Bevölkerung

rs. Laut der jüngsten Bevölkerungsbefragung, die sechste ihrer Art seit 2001, leben 97,7 Prozent der Riehener Bevölkerung gerne oder ziemlich gerne in ihrer Gemeinde. Am vergangenen Montag stellte die Gemeinde Riehen die Ergebnisse im Rahmen einer Medienkonferenz öffentlich vor. Der detaillierte Bericht ist im Internet abrufbar (www.riehen.ch unter Gemeinde, Politik, Schwerpunkte der Politik, Bevölkerungsbefragungen).

Gerne in Riehen wohnen demnach 81 Prozent der Bevölkerung, und das entspreche einem Spitzenwert, sagte Fabienne Hofer vom Statistischen Amt in ihrer Zusammenfassung. Zum Vergleich: Im Basler Bachlettenquartier beträgt dieser Wert 82, auf dem Bruderholz 66, in Basel 75 und im Kanton Basel-Stadt 74 Prozent. In der Beurteilung der Lebensqualität gibt sich die Riehener Bevölkerung 8,7 von 10 möglichen Punkten.

Eine hohe Zufriedenheit – 85 bis deutlich über 90 Prozent – zeigt sich in den Bereichen Parkanlagen/Naherholungsgebiete (93,6%), Sauberkeit (92,9%), ÖV-Angebot (91,0%), Tramlinien (91,0%), öffentliche Grünanlagen (90,6%), Kehrtafeln (89,7%), ruhige Wohnlage (89,1%), Grünabfuhr (88,0%) sowie Ortsbild und Spazierwege.

Die höchste Unzufriedenheit – allerdings auf deutlich tieferem Niveau – zeigt sich in den Bereichen Restaurants/Ausgangsmöglichkeiten (54,3%), Verkehr und Dorfzentrum (31,3%), Parkplatzangebot (31,2%), Begegnungszonen (22,7%) und Einkaufsmöglichkeiten (20,2%). Danach folgen die Angebote für Jugendliche (20,2%), wobei hier erstaunlich sei, dass die hauptbetroffene Altersgruppe der 16- bis 25-Jährigen die Jugendangebote in Riehen deutlich besser beurteile als die höheren Altersgruppen, wie Fabienne Hofer auf Nachfrage ausführte.



Parkanlagen und Naherholungsgebiete sind bei der Riehener Bevölkerung hoch im Kurs – hier der Wenkenpark von oben.

Foto: Archiv RZ Erich Meyer

Eine höhere Zufriedenheit im Vergleich zu 2017 zeigt sich insbesondere in Verkehrsfragen, so betreffend Verkehr im Dorfzentrum (+10,3%), Begegnungszonen (+10,1%), Strassennetz für Autos (+9,5%), Tempo-30-Zonen (+8,5%), und Verkehrssicherheit (+7,7%). Besser bewertet wurden auch die öffentliche Sicherheit und das Angebot der Hausärzte, zwei Bereiche, die 2017 als Brennpunkte identifiziert worden waren. Familien mit mindestens einem Kind zeigten sich mit den Schulangeboten – Kindergarten, Tagesbetreuung, Tagesstruktur, Primarschule – sehr zufrieden. Und Familien mit Kindern geben sich zufriedener mit den Grün- und Parkanlagen als solche ohne Kinder.

Im Vergleich zu 2017 haben vor allem Online-Einkäufe zugenommen. An Bedeutung verloren haben hingegen Einkäufe in Deutschland. Beides dürfte auf die Pandemie zurückzuführen sein. Gemäss Umfrage erledigen 83,6 Prozent der Befragten die meisten Einkäufe des täglichen Bedarfs direkt in Riehen.

Für Gemeindepräsident Hansjörg Wilde sind die hohen Zufriedenheitswerte eine Bestätigung der Politik der vergangenen Jahre. Es zeige sich auch, dass die Riehener Bevölkerung hohe Ansprüche stelle und das sei auch gut so. Besonders freue ihn, dass die Aufenthaltsqualität im Dorfzentrum sowie auch explizit der Dorfplatz wesentlich besser bewertet würden. Daran habe man nun jahrelang gearbeitet. Angesichts der ausserordentlich hohen Zufriedenheit in der Bevölkerung stelle sich für ihn allerdings auch die Frage, einen wie grossen Aufwand man betreiben wolle, um das Niveau allenfalls noch mehr zu erhöhen.

Die Erhebung der Daten fand im Sommer 2021 mit dem Versenden von 3000 Fragebogen statt, gewichtet nach der Zusammensetzung der Bevölkerung. Geantwortet haben 1085 Personen. Die Rücklaufquote von 36,2 Prozent ist für eine schriftliche Befragung als hoch zu werten. Die Befragung wurde vom Statistischen Amt Basel-Stadt durchgeführt.

CARTE BLANCHE


Andreas Hupfer

ist Immobilienverwalter und Mitglied des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR).

Gute Verbindung

Nein, ich möchte den Schlagtausch nicht noch mehr befördern, nur ein, zwei Punkte für das Gewerbe mit in die Diskussion einbringen. In der Immobilienverwaltung kommen 100 Prozent der Mieteranfragen über E-Mail, Messenger und vor allem über das Telefon zum Bewirtschafter oder der Bewirtschafterin. Ich spreche hier primär nicht einmal über datenbasierte Dienste oder gar über mögliche Geschwindigkeiten. Ich rede jetzt übers Telefonieren, die Sprachkommunikation, obwohl dies natürlich nichts anderes als Daten sind. Die «Festnetztelefonie» ist schon lange abhängig von einem anständigen Mobilfunknetz (IP-Telefonie). Für jeden Gewerbetreibenden ist eine mängelfreie mobile Verbindung, abgesehen von der Generation des Mobilfunks, unerlässlich. Es gibt etliche Detailgeschäfte in Riehen, bei denen eine reibungslose bargeldlose Bezahlung nicht mehr möglich ist, weil die Verbindung zum Finanzdienstleister fehlt, und dies fällt vor allem auch in Zeiten von Corona auf, wo mobile Zahlungsmittel immer wichtiger werden.

Mir persönlich ist es egal, ob meine Lieblingsserie in drei Sekunden oder fünf Minuten auf meinem Smartphone landet. Angesichts dessen halte ich es nicht für sehr zielführend, dass vor allem die Telefongesellschaften die neue 5G-Technologie mit Argumenten im Bereich der Unterhaltung und Freizeit bewerben. Dies ist absolut kein stichhaltiges Argument.

Es gibt noch viele weitere relevante Dienstleistungen, die auf ein durchgängiges Netz angewiesen sind. Denken Sie an die Hausärztin, die am Wochenende für uns den Notfalldienst sicherstellt, an Pflegekräfte, an Notrufambulanzen. Gerade die Gesundheitsversorgung sowie der Betreuungs- und Lieferservice sind auf ein flächendeckendes stabiles Mobilfunknetz angewiesen.

Wie schon eingangs erwähnt, möchte ich kein Öl ins Feuer giessen, sondern gebe einfach die oben genannten Aspekte für die Gewerbetreibenden, Dienstleister, Versorger in Riehen in die Diskussion ein. Natürlich erbringen wir unsere Dienstleistungen auch mit einem nicht ganz so optimalen Mobilfunknetz in gewohnter Qualität. Vorübergehend vielleicht mit einigen «Ich höre Sie nicht mehr!», «Moment, ich rufe Sie zurück!», «Sind Sie noch da?» oder «Hallo ... wer ist da?»

«Haaaaallooooo ...?»

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin),
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cymbinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Andrea Neyerlin (nea), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration/Abonnemente:
William Musumeci (Leitung), Dorothee Rusch,
Martina Basler, Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Ausgabe: 12'027/4587 (WEMF-beglaubigt 2020)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

JAHRESKONZERT Der Handharmonikaverein Eintracht Riehen spielte endlich wieder

Gut aufgelegtes Ensemble und charmanter Solist

Die Erleichterung war zu spüren, als der Handharmonikaverein Eintracht Riehen in der Spielgemeinschaft mit den Kolleginnen und Kollegen des Akkordeonorchesters Magden unter der bewährten Leitung von Vadim Fedorov nach der letztjährigen Pause wieder auf die Bühne treten durfte. Diesmal nicht auf der gewohnten Bürgersaal-Bühne, sondern coronabedingt im grösseren Landgasthofsaal. Das Publikum an den Tischen des praktisch voll besetzten Saals bekam am Samstag vergangener Woche ein äusserst spielfreudiges Orchester zu hören, das nicht nur ausserordentlich lange spielte, sondern auch ein sehr vielfältiges Programm vom Marsch bis zum Walzer, vom jüdischen Klezmer-Potpourri über Filmmusik bis zum Tango und Paso Doble zu bieten hatte.

Eröffnet wurde der musikalische Reigen mit dem Marsch «Bellinzona» - eine Notenspende von Rosmarie Mayer. Darauf folgte gleich das wohl anspruchsvollste Stück des Abends, das «Intermezzo aus 1001 Nacht» nach den Operettenmelodien von Johann Strauss Junior, gefolgt von dem klassischen Wienerwalzer aus 1001 Nacht.

Dann wurde es dramatisch und melancholisch zugleich. Die weltberühmten Filmmelodien Ennio Morricone aus «Spiel mir das Lied vom Tod» waren in der gefühlvollen Interpretation des HVE-Ensembles ein absoluter Höhepunkt des Abends und darauf folgte Maurice Jarres Ohrwurm «Lara's Theme» aus dem Filmmelodienklassiker «Doctor Schiwago». Mit dem Paso Doble «Costa del Sol» aus der Feder von Renato Bui verabschiedete sich das Orchester in die Pause. Ihre Premiere als Ansagerin gab übrigens Marie Kron, die erstmals seit Jahrzehnten nicht mehr selber Akkordeon spielte, dafür aber kenntnisreich und kurzweilig in die jeweils gespielte Musik einführte.

Nach der Pause gab zuerst Dirigent Vadim Fedorov eine Kostprobe seines Könnens als Solist. Mit Walzer, Tango und Salsa begeisterte er das Publikum, schuf gefühlvolle Momente und erstaunte mit irrsinnig schnellen Tonfolgen, gespielt mit unglaublicher Leichtigkeit, mit Schalk und ansteckender Freude.

Nach dem routiniert hingeschmeterten Marsch «Feuert Los» von Abe Holzmann entpuppte sich als Höhepunkt des zweiten Teils dann Philipp

Sparkes «A Klezmer Carnival» mit alten jüdischen Weisen. Das fröhlich-lüpfige «Music for Merry People» von Heinz Waldvogel, der feurig-erotische argentinische Tango «Juanita» und Joe Rixners «Malaga», der zweite Paso Doble des Abends, rundeten das Programm harmonisch ab. Im Paso Doble wird jeweils ein Stierkampf symbolisiert. Als Zugaben folgten nach dem verdienten Schlussapplaus ein zügiger Rock'n'Roll und der obligate «Basler Marsch».

Fazit: Sie haben's nicht verlernt. Das Orchester spielte kompakt und aufmerksam, genoss durch Sergej Fedorov, Sohn des Dirigenten, die Unterstützung eines versierten Schlagzeugers und erntete grossen Applaus wie auch mündliche Komplimente aus den Reihen befreundeter Vereine. Das Essen kam grösstenteils in coronagerechter Form auf Tablettwagen direkt an die Tische. Auf die gewohnte Tombola musste verzichtet werden. Am Eingang wurde das Corona-Zertifikat verlangt. Doch trotz Einschränkungen war die Jahresfeier zum 83. Vereinsjahr des HVE ein gelungener Schritt in Richtung eines sich allmählich normalisierenden Vereinslebens.

Rolf Spriessler



Die Spielgemeinschaft des Handharmonikaverains Eintracht Riehen und des Akkordeon-Orchesters Magden auf der Landgasthof-Bühne. Fotos: Rolf Spriessler



Vadim Fedorov überzeugt mit kunstvoll vorgetragenen Soli.

RENDEZ-VOUS MIT ... Robert Heimgartner, langjähriges HVE-Mitglied und passionierter Gärtner
Geselligkeit, Musik und viele Salatköpfe

Zülig überquert er das Grundstück in Richtung Wohnhaus, wo wunderschöne leuchtend rote Geranien die Fenster zieren und noch Mitte November so prächtig blühen, wie sie es andernorts nicht einmal im Hochsommer tun. Ein herzliches Lächeln zeigt sich auf dem freundlichen Gesicht und passt damit ganz und gar zum blumigen ersten Eindruck des Hauses an der Mohrhaldenstrasse in Riehen. Beides - Lächeln und Haus - gehören zu Robert Heimgartner, dessen langes Leben von zwei Dingen geprägt ist: dem Gärtnern und dem Musizieren im Handharmonikaverein Eintracht Riehen (HVE).

Die Gärtnerei, die noch Ende vorletztes Jahrhundert von seinem Grossvater ins Leben gerufen wurde, gibt es seit der Pensionierung Robert Heimgartners nicht mehr und inzwischen sind viele der Flächen, wo früher Gemüse gedieh, Wohnhäusern gewichen. Aber ein bisschen gegärtnert wird hier schon noch, erklärt der 90-Jährige mit der bewundernswerten positiven Energie: «Ich kann es nicht lassen. Auch wenn ich natürlich das meiste verschenken muss.» Er kriege die Salatköpfe und das Gemüse aber problemlos unter die Leute, wie er schmunzelnd erklärt.

Das aktive «Handörgeln» gehört seit ein paar Jahren der Vergangenheit an - wegen eines Schnappdaumens und einer darauffolgenden Operation. Heimgartner zeigt auf den grossen Koffer, der in der gemütlichen Werkstatt neben dem Treibhaus am Boden steht. Doch als sich letzthin abends eine kleine Gruppe von Bekannten hier zu einem Schwatz zusammenfand, holte der Musikliebhaber seine Handharmonika auf Wunsch hervor und spielte «Vo Luzärn uf Wäggis zue». Er blickt zuerst überrascht und lächelt



Robert Heimgartner im Raum mit Cheminée hinter dem Haus, wo schon viel gefeiert wurde. Foto: Michèle Faller

dann verschmitzt: «Ich konnte es noch!» Obwohl die wöchentlichen Proben wegfallen, ist die HVE-Zeit alles andere als vorbei. Auf dem Tisch liegt das Programm der Jahresfeier, die am Sonntag über die Landgasthofsaalbühne ging, und ein kurzes Telefonat, bei dem man sich über übriggebliebene Bier- und Weinharassen unterhält, zeigt, dass Vizepräsident Heimgartner bei der Organisation der Jahresfeier unentbehrlich ist.

Die Werkstatt mit den vielen Fotos an den Schränken, den alten Bildern an den Wänden, der hölzernen Pendeluhr und dem alten Computerbildschirm ist voller Geschichten. «Hier drin haben wir pikiert», sagt der Gärtner und erklärt, wie die kleinen Sämlinge einzeln in neue Behälter verpflanzt wurden. «Und den Nüsslisalat gewaschen.» Auf die Bemerkung hin, das gebe viel Arbeit, kommt wie aus der Pistole geschossen: «Aber eine schöne Arbeit!» Ausserdem sei man im Warmen gesessen. Etwa 10'000 Salate seien alle zwei Wochen hier rausgegangen. «Es war eine Freude!», strahlt der Gärtner aus Leidenschaft.

Heimgartner berichtet, wie sie früher mit dem Pferdewagen in die Markthalle fuhren, um das Gemüse zu verkaufen, bis der Vater 1948 einen Jeep kaufte. «Herrschaft!», ruft er in Erinnerung an diesen Moment aus. Er geht ins Haus, kommt mit ein paar Alben zurück und zeigt Fotos von den drei Kindern beim Bewässern oder Ernten und von seiner Frau Irene, immer mit Blumen. «Ja, sie hatte Freude an den Blumen», sagt er lächelnd und etwas wehmütig. Vor fünf Jahren ist seine Irene gestorben.

Auch Fotos von Festen mit dem Handharmonikaverein fehlen im Album nicht. «Hinter dem Haus beim Cheminée sind wir oft gesessen», sagt Heimgartner. Bereits 40 Jahre ist er Vizepräsident des HVE und wer dies viel findet, der lasse sich einmal rund 75 Jahre Mitgliedschaft auf der Zunge zergehen. Als Zwölfjähriger bekam Robert Heimgartner nämlich ein «Örgel» von seiner Mutter, die aus dem Bernbiet stammte, geschenkt. Die ältere Schwester Bethli sei bereits im Gründungsjahr 1938 in den Handharmonikaverein eingetreten und als die

Reklameteil



Advokat, SVP-Einwohnererrat, Regiopolitiker

Dr. iur. Heinrich Ueberwasser

Erfahrung: Grossrat 2006-21, Präsident

Einwohnererrat, Districtrat, IG Moostal grün,

Familiengarten-Rettung, IG Spital Riehen.

Trinationale Kommissionen Verkehr/S-Bahn,

Raumplanung/Siedlung/Landschaft/Umwelt

Silber für Bildband «Abgeriegelt»

mf. Das Fotobuch «Abgeriegelt» des Basler Fotografen Jan Sulzer wird ausgezeichnet. Die hastig errichteten Grenzabsperrungen während des Lockdowns im Frühling 2020 inspirierten Sulzer zu diesem Bildband, der insbesondere Riehener Grenzübergänge abbildet. Heute Freitag, 19. November, verleiht die Hochschule der Medien Stuttgart dem für das Buch verantwortlichen Team den Deutschen Fotobuchpreis 21/22 in der Kategorie «Dokumentarisch-journalistischer Fotobildband» in Silber. «Mit diesem Preis wird die beispielhafte fotografische Qualität des ausgezeichneten Werkes gewürdigt», lässt die Hochschule für Medien verlauten. Aus Pandemiegründen dürften dieses Jahr nur die Gold-Preisträger physisch an der Preisverleihung teilnehmen, erklärt Sulzer, freut sich aber, dass sein Buch ein Jahr lang in einer Wanderausstellung an alle möglichen Buchmessen reisen wird, anscheinend sogar bis nach Hongkong.

jüngere Schwester Rösli Stunden nahm, habe er es ihr einfach «abgelernt».

Die kleine diatonische Orgel wurde schliesslich von einer chromatischen abgelöst, die Heimgartner einem Vereinskollegen abkaufen konnte. Da habe er, der immer auswendig gespielt hatte, plötzlich doch noch Notenlesen lernen müssen, sagt er lachend. Jede Minute sei er dran gewesen, erinnert er sich mit Freude. Dann, auf den dreissigsten Geburtstag, schenkte ihm seine Frau eine neue Orgel, die sie mit Konsum-Marken zusammengespart hatte. Dies scheint den Beschenkten heute noch zu rühren und es ist klar, dass diese Orgel niemals ersetzt werden konnte.

Auf die lange Zeit im Handharmonikaverein zurückblickend kommt der Hobbymusiker ins Schwärmen: vom «Örgeln» mit seinem vor einigen Jahren verstorbenen Freund Fritz - «auch immer auswendig, es war herrlich», von den Ausflügen, vom Zusammensitzen nach den Proben und von den Theaterstücken, bei denen er fünfmal mitspielte. Lachend erinnert er sich daran, wie er nachts im Bett den Text auswendig lernte. Verändert habe sich die Art der Musik. «Das ist sehr hohe Schule!», sagt Heimgartner bewundernd und deutet auf das neuste Programmheft. Früher habe man Ländler und Märsche gespielt. Ihm gefalle beides, doch selber habe er immer lieber die einfachen Lieder gespielt, bei denen man mitsingen könne, sagt er lächelnd. Das Allerwichtigste ist für Heimgartner aber klar die Kollegialität und Geselligkeit, auch ausserhalb des Vereins. Er sei nicht allein, auch dank seiner Söhne, seiner Familie und seiner Freundin Esthi. «Das ist so schön, ich genieße es jeden Tag.»

Michèle Faller

Neutraler Quartierverein Riehen Nord QUARINO

Dienstag, 23. November 2021, 19.00 Uhr
im Schulhaus Hinter Gärten (Mehrzweckraum)
Steingrubenweg 30, Riehen

* * *

Die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Was kann man tun, um in seiner Wohnung oder seinem Haus nicht von unerwünschten Gästen überrascht zu werden?

So schützen wir uns vor Einbrüchen

mit **Thomas Hartmann, Sicherheitsberater bei der Kantonspolizei Basel-Stadt**

Der Fachmann gibt Auskunft darüber, wie wir uns vor Einbrüchen schützen können und wie wir uns im Notfall verhalten müssen.

Im Anschluss an das Referat und die Fragerunde wird ein **Apéro** offeriert.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird aufgrund der geltenden Covid-19 Regelung als 3G-Veranstaltung durchgeführt. Zugang erhalten nur Personen mit einem gültigen Covid Zertifikat (Geimpft, Genesen, Getestet). Für die Verifizierung der Personalien und des Covid Zertifikats ist eine ID vorzuweisen..

* * *

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

inserate@riehener-zeitung.ch



Die Mitte
Riehen/Bettingen

Die Tage werden wieder kürzer und die Nächte länger. Es ist Hochsaison für Dämmerungseinbrüche.

«Wie kann ich mich vor Einbrüchen schützen?»

Zusammen mit Herrn **Thomas Hartmann, Wachtmeister mBa, Sicherheitsberater, Kantonspolizei** Prävention wollen wir die Gelegenheit nutzen, Ihnen aufzuzeigen, welche Regeln es einzuhalten gilt, um sich erfolgreich zu schützen.

Montag, 22. November 2021, 18:30 Uhr
im Haus der Vereine, Keller Theater, Riehen

Bitte beachten Sie, dass im Haus der Vereine eine Zertifikatspflicht gilt und dass es wegen beschränkter Platzbedarfe nötig ist, sich für diese Informationsveranstaltung per Email priska.keller@bs.die-mitte.ch anzumelden.

Herzliche Grüsse
Priska Keller
Sektionspräsidentin der Mitte Riehen-Bettingen

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Riehener Zeitung.



Jahresabo für Fr. 80.-
(übrige Schweiz für Fr. 84.-)
verschenken

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch



Die **Kommunität Diakonissenhaus Riehen** ist eine evangelische Ordensgemeinschaft mit verschiedenen Arbeitszweigen.

Wir suchen für unsere älteren, teilweise hoch betagten Schwestern in unserem „Feierabendhaus“ eine

Dipl. Pflegefachperson DN I / DN II / AKP / HF

80%

befristet vom 1. März – 31. August 2022

Ihre Hauptaufgaben:

- Ausführen und Sicherstellen einer individuellen und fachgerechten Pflege
- Ausführen von medizinischen, präventiven, diagnostischen und therapeutischen Massnahmen
- Übernahme der Tagesverantwortung
- Selbständige Durchführung von Arztvisiten
- Aktive Teilnahme an Rapporten und Teambesprechungen

Ihr Profil:

- Erfahrung in der geriatrischen Pflege
- Identifikation mit den christlichen Grundwerten der Kommunität
- Flexibilität und Belastbarkeit
- Empathie und Einfühlungsvermögen
- Bereitschaft Früh-/Spätdienste und geteilte Dienste zu leisten
- Erfahrung in der Anwendung des RAI-RUG-Systems von Vorteil

Wir bieten eine sinnvolle, vielseitige Tätigkeit in einem einzigartigen Umfeld. Sie arbeiten in einem kompetenten und motivierten Team mit.

Interessiert? Alles Weitere teilen wir Ihnen gerne persönlich mit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen. **Telefonische Auskunft** erhalten Sie bei Frau **Viviane Klee**, Leiterin Pflege und Betreuung im Feierabendhaus, **Tel.Nr. 061 645 43 50/351**.

Die vollständigen Unterlagen senden Sie bitte an:

personalwesen@diakonissen-riehen.ch

oder per Post an:

Kommunität Diakonissenhaus Riehen,
Personalwesen, Schützengasse 51, 4125 Riehen



SEELSORGER DORFPFARRER KIRCHGEMEINDE

Markus Sieber und Beat Hächler (Hrsg.)
Die Bekehrung Gottes
144 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2441-0
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Wenn man einen geliebten Menschen verliert,
gewinnt man einen Schutzengel dazu.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Mami, Schwiegermutter, unser Grossi, Urgrossi, Gotte und Tante.

Erna Rutishauser-Hüni

24. März 1930 – 14. November 2021

Nach einem langen Leben durfte sie sanft und zufrieden einschlafen.

Die Trauerfamilie
Monika und Walter Ott-Rutishauser
Stephanie und Urs Huber mit Damian
Balduin und Philomena
Matthias Ott
Cynthia Ott
Verwandte und Freunde

Abdankungsfeier findet am Donnerstag, 25. November 2021, um 14.00 Uhr in der Kapelle auf dem Gottesacker in Riehen statt.
Abdankung mit Covid-19-Zertifikat.

Traueradresse: Monika Ott-Rutishauser, Kapellenstrasse 5A, 4323 Wallbach

Kirchzettel

vom 20. bis 26. Nov. 2021

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band: Tel. 061 551 04 41. Bitte beachten Sie die gültigen Regelungen. Anlässe mit Zertifikatspflicht sind mit (+ZP) gekennzeichnet.

Kollekte zugunsten: *Spital- und Gefängnisseelsorge*

DORFKIRCHE

Sa. 14.00 Jungschar Riehen-Dorf, Meierhof
So. 9.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag für alle, mit Pfarrerin Martina Holder und Pfarrer Lukas Wenk
10.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (+ZP), Pfarrerin Martina Holder und Lukas Wenk, Kindertrüff
17.00 RADIANCE in der Kornfeldkirche, Pfarrer Silas Deutscher und Team
19.00 Ökumenisches Taizé Gebet in der Kirche Bettingen
Mo. 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di. 10.00 Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
19.30 Abendgebet - heute in der Pfarrhauskapelle
Do. 9.30 Café Euler (+ZP), Meierhof
12.00 Mittagsclub Meierhof (+ZP), Meierhof
Fr. 6.00 Morgengebet, Dorfkirche Riehen
19.30 Segnungsgottesdienst «Offene Tür»

KIRCHE BETTINGEN

Sa. 14.00 Jungschar Bettingen
So. 10.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (+ZP), Pfarrerin Sabine Graf
19.00 Ökumenisches Taizé Gebet
Mi. 9.00 Frauengespräch am Morgen
12.00 Mittagstisch im Baslerhof (+ZP)
14.00 Bastelnachmittag Familientreff
19.30 Freies Singen und Gebet
Do. 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
12.30 Mittagstisch Bettingen, Kirche Bettingen (+ZP)
19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr. 17.40 Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule

KORNFELDKIRCHE

So. 10.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfarrer Andreas Klaiber, Text: Jesaja 65,16-22; Kindertrüff
17.00 RADIANCE, Pfarrer Silas Deutscher und Team
Mo. 9.15 Müttergebet
18.00 Jigita, Tanzgruppe für Mädchen
Di. 14.30 Spielnachmittag für Familien
Mi. 15.00 Frauenkleidertauschbörse im Café Kornfeld
Do. 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub Kornfeld (+ZP)
Fr. 08.45 Kreatives Adventskränze- stecken, Mitbringen: 20 Fr, 4 Kerzen nach Wahl, Gartenschere/scharfes Messer. Anmeldung: maya.frei@erk.bs.ch

ANDREASHAUS

Sa. 10-16 Koffermarkt, mit Verpflegungsmöglichkeit (+ZP)
Mi. 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do. 8.00 Andreas Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden.

Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Zeit!

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa. 14.00 Jungschar
19.00 phosphor
So. 10.00 Gottesdienst mit Anatoli Uschomirski (mit Zertifikatspflicht)
Kinderprogramm für 0- bis 13-Jährige
Do. 12.00 Mittagstisch 50plus
Fr. 17.00 Heilungsgebet

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch

Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag, 14.00 bis 16.00 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>.

Sa. 17.30 Eucharistiefeier (mit Zertifikat) (M. Föhn)
So. 10.30 Eucharistiefeier (mit Zertifikat) Familiengottesdienst mit Aufnahme neuer Ministrant/innen (M. Föhn/C. Schumacher)
17.30 Orgelfestival (mit Zertifikat)
Mo. 15.00 Rosenkranzgebet (ohne Zertifikat)
18.00 Taizégebet (ohne Zertifikat)
Di. 12.00 Mittagstisch (mit Zertifikat) Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
Do. 9.30 Eucharistiefeier (ohne Zertifikat) «Käffeli» im Pfarreiheim (mit Zertifikat). Eucharistiefeier (mit Zertifikat) (M. Föhn)
So. 10.30 Eucharistiefeier (mit Zertifikat) Familiengottesdienst mit Aufnahme neuer Ministrant/innen (M. Föhn/C. Schumacher)
17.30 Orgelfestival (mit Zertifikat)
Mo. 15.00 Rosenkranzgebet (ohne Zertifikat)
18.00 Taizégebet (ohne Zertifikat)
Di. 12.00 Mittagstisch (mit Zertifikat) Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
Do. 9.30 Eucharistiefeier (ohne Zertifikat) «Käffeli» im Pfarreiheim (mit Zertifikat)

KORNFELDKIRCHE Frauenkleidertauschbörse im Kornfeld

Kaffeetrinken und Kleider tauschen

Am kommenden Mittwoch, 24. November, findet in der Kornfeldkirche von 15 bis 18 Uhr die Frauenkleider- und Frauenaccessoires-Tauschbörse statt. Frauen aus allen Generationen bringen Kleider, Jacken, Schuhe, Taschen, Schals und weitere Accessoires, die sie gerne an andere weitergeben möchten, zur Kornfeldkirche und nehmen dafür andere neue Lieblingsstücke wieder mit nach Hause. Dabei wird nicht eins zu eins getauscht, sondern man darf auch nur bringen oder nur mitnehmen.

Auch das Café Kornfeld ist geöffnet (drinnen mit und draussen auch ohne Zertifikat) und bietet selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Tee an. Kinder können unkompliziert mitkommen und dürfen auf dem Kirchplatz oder in der Kinderecke im Foyer spielen.

Die Frauenkleidertauschbörse findet ohne Zertifikatspflicht und mit einem Schutzkonzept statt. Darum bestehen auch Maskenpflicht und

eine Besucherinnenbegrenzung in den verschiedenen Räumen. Wir bitten um Verständnis, wenn es zu kurzen Wartezeiten kommt.

Diesmal werden wir die Ware im Voraus entgegennehmen: Sie kann am Dienstag, 23. November, am Nachmittag von 14.30 bis 17.30 Uhr und am Mittwoch, 24. November, von 10 bis 12 Uhr in die Kornfeldkirche gebracht werden. Dinge, die am Mittwochabend übrig bleiben, werden wir – wenn sie nicht wieder von den alten Besitzerinnen abgeholt werden – der Arbeit mit geflüchteten Menschen (Prisma) übergeben.

Da wir mit den Coronaschutzmassnahmen mehr Mitarbeiterinnen einsetzen müssen, wären wir froh um die Vergrößerung unseres Teams. Bei Interesse darf man sich gerne unter maya.frei@erk-bs.ch melden.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Maya Frei-Krepper,
Kornfeldkirche Riehen

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN
BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel, Dorf, Wettstein.

Freitag, 19. November, 19–21 Uhr:

Nachts im Museum. Wer traut sich ins dunkle Museum? Ausnahmsweise werden die Museumstüren nicht nur bei Tageslicht geöffnet, sodass das Museum im Mondschein erkundet und mit allen Sinnen erlebt werden kann. Ob es wohl auch spukt im MUKS? Für Klein mit Gross ab 8 Jahren. Telefonische Anmeldung erforderlich. Preis: Fr. 10.-.

Sonntag, 21. November, 11.15–12.15 Uhr: Was damals geschah: Riehen während des Zweiten Weltkriegs. Führung mit Tabea Wullschleger. Während des Zweiten Weltkriegs setzten sich Riehens Bewohnerinnen und Bewohner mit Flüchtlingen, Grenzsoldaten und Bombenlärm gleichermaßen auseinander. Telefonische Anmeldung erforderlich. Preis: Museumseintritt.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr (Dienstag geschlossen). Telefon 061 646 81 00, www.muks.ch

FOUNDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: «Close-up».

Bis 2. Januar.

Sonderausstellung: «Goya».

Bis 23. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Kauf eines E-Tickets vorab empfohlen.

Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

Sonntag, 21. November, 9–12 Uhr:

Kunstfrühstück «Goya». Frühstück im Beyeler Restaurant im Park und Ausstellungsbesuch um 11 Uhr. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets vorab online oder an der Museumskasse erhältlich.

Sonntag, 21. November, 15–16 Uhr:

Public Guided Tour in English. In-depth insights into the current exhibition. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.-.

Art Club, Young Art Club, Freunde der Fondation: Eintritt frei.

Mittwoch, 24. November, 12.30–13 Uhr:

Kunst am Mittag. Goya: «Der Schlaf/Traum, der Vernunft gebiert Ungeheuer», 1797-1799, die Grafikerie Caprichos. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.-.

Mittwoch, 24. November, 14–16.30 Uhr:

Workshop für Kinder «Goya». Die Ausstellung entdecken und im Atelier experimentieren. Anmeldung erforderlich, Teilnehmerzahl beschränkt. Preis: Fr. 10.- (inkl. Material).

Mittwoch, 24. November, 18.30–19.30 Uhr:

«Goya, pieds sur terre: le maître et ses images». Vortrag von Juliet Wilson-Bareau, Kunsthistorikerin und Goya-Expertin. Der Vortrag ist im Museumsticket inbegriffen, die Ausstellung kann vorgängig besucht werden.

Mittwoch, 24. November, 18.30–19.30 Uhr:

«Goya, pieds sur terre: le maître et ses images». Vortrag von Juliet Wilson-Bareau, Kunsthistorikerin und Goya-Expertin. Der Vortrag ist im Museumsticket inbegriffen, die Ausstellung kann vorgängig besucht werden.

Mittwoch, 24. November, 18.30–19.30 Uhr:

«Goya, pieds sur terre: le maître et ses images». Vortrag von Juliet Wilson-Bareau, Kunsthistorikerin und Goya-Expertin. Der Vortrag ist im Museumsticket inbegriffen, die Ausstellung kann vorgängig besucht werden.

Mittwoch, 24. November, 18.30–19.30 Uhr:

«Goya, pieds sur terre: le maître et ses images». Vortrag von Juliet Wilson-Bareau, Kunsthistorikerin und Goya-Expertin. Der Vortrag ist im Museumsticket inbegriffen, die Ausstellung kann vorgängig besucht werden.

Mittwoch, 24. November, 18.30–19.30 Uhr:

«Goya, pieds sur terre: le maître et ses images». Vortrag von Juliet Wilson-Bareau, Kunsthistorikerin und Goya-Expertin. Der Vortrag ist im Museumsticket inbegriffen, die Ausstellung kann vorgängig besucht werden.

Mittwoch, 24. November, 18.30–19.30 Uhr:

«Goya, pieds sur terre: le maître et ses images». Vortrag von Juliet Wilson-Bareau, Kunsthistorikerin und Goya-Expertin. Der Vortrag ist im Museumsticket inbegriffen, die Ausstellung kann vorgängig besucht werden.

Mittwoch, 24. November, 18.30–19.30 Uhr:

«Goya, pieds sur terre: le maître et ses images». Vortrag von Juliet Wilson-Bareau, Kunsthistorikerin und Goya-Expertin. Der Vortrag ist im Museumsticket inbegriffen, die Ausstellung kann vorgängig besucht werden.

Mittwoch, 24. November, 18.30–19.30 Uhr:

«Goya, pieds sur terre: le maître et ses images». Vortrag von Juliet Wilson-Bareau, Kunsthistorikerin und Goya-Expertin. Der Vortrag ist im Museumsticket inbegriffen, die Ausstellung kann vorgängig besucht werden.

Mittwoch, 24. November, 18.30–19.30 Uhr:

«Goya, pieds sur terre: le maître et ses images». Vortrag von Juliet Wilson-Bareau, Kunsthistorikerin und Goya-Expertin. Der Vortrag ist im Museumsticket inbegriffen, die Ausstellung kann vorgängig besucht werden.

Mittwoch, 24. November, 18.30–19.30 Uhr:

«Goya, pieds sur terre: le maître et ses images». Vortrag von Juliet Wilson-Bareau, Kunsthistorikerin und Goya-Expertin. Der Vortrag ist im Museumsticket inbegriffen, die Ausstellung kann vorgängig besucht werden.

Mittwoch, 24. November, 18.30–19.30 Uhr:

«Goya, pieds sur terre: le maître et ses images». Vortrag von Juliet Wilson-Bareau, Kunsthistorikerin und Goya-Expertin. Der Vortrag ist im Museumsticket inbegriffen, die Ausstellung kann vorgängig besucht werden.

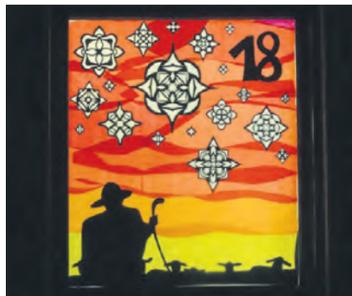
ADVENTSZEIT Ab dem 1. Dezember gibt's im Niederholzquartier dekorierte Fenster

Eine Art Adventskalender im Freien

Der Quartierverein Niederholz organisiert erneut eine Adventsfensteraktion. Im Dezember kann jeden Tag an einer anderen Adresse ein neues Fenster bestaunt werden. Bereits Mitte Oktober waren alle Daten vergeben – vielen Dank im Voraus an alle Beteiligten.

Sie finden hier die vollständige Liste der Adressen. Nachdem im vergangenen Jahr grösstenteils auf Apéros verzichtet werden musste, können diese nun wieder stattfinden. Wir hoffen, dass die Gelegenheit des Zusammenseins rege genutzt wird, sodass die Gastgeberinnen und Gastgeber nicht vergebens auf Besuch warten müssen. Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit.

Anuschka Bader,
Quartierverein Niederholz



Im Dezember leuchtet das Niederholzquartier passend zu Weihnachten.
Foto: Archiv RZ Stefan Leimer

Datum	Name	Adresse
01.12.21	Judith und Stefan Wehrli Huidobro	Schäferstrasse 52
19 Uhr Warmer Kaffee (mit Zimt), Sirup		
02.12.21	Eva Bösch	Kohlistieg 25
03.12.21	Coiffeur Brigitte	Bäumlihofstrasse 447
04.12.21	Frei Augenoptiker	Rauracherstrasse 33
Nachmittags Glühwein		
05.12.21	WKB	Im Niederholzboden 12
06.12.21	Lucia Bischof	Arnikastrasse 16
07.12.21	Familie Schmid	Niederholzstrasse 106
08.12.21	Alters-Pflegeheim Humanitas	Rauracherstrasse 111
09.12.21	Mariella Graffeo	Bäumlihofstrasse 429
10.12.21	Therese Hug	Helvetierstrasse 15
16 Uhr Apéro		
11.12.21	Hanes Pfister	Fürfelderstrasse 101
12.12.21	Neuapostolische Kirche	Fürfelderstrasse 100
17 Uhr Umtrunk (Punsch)		
13.12.21	Gröttli	Landauerstrasse 131
17 Uhr Kürbissuppe		
14.12.21	Café Prisma	Rauracherstrasse 3
19 Uhr Umtrunk		
15.12.21	KiTa	In den Neumatten 36
16.12.21	Jeannette Sattler	Fürfelderstrasse 98
17.12.21	Antje Reichert	Niederholzstrasse 20
18.12.21	Edith Brunner und Paul Spring	Niederholzstrasse 58
17 Uhr Apéro im Freien		
19.12.21	Käthi Blumer	Fürfelderstrasse 49
20.12.21	Cheryl de Fontes	Rüchligweg 47
21.12.21	Margrit Bader	Kohlistieg 27
22.12.21	Erika Hettich	Fürfelderstrasse 107
23.12.21	Landi	Blutrainweg 12
17–19 Apéro im Freien		
24.12.21	Andreashaus	Keltenweg 41

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Gemäss Bundesratsentscheid gilt seit dem 13. September eine Zertifikatspflicht nach dem Prinzip «geimpft, genesen, getestet» bei Veranstaltungen in Innenräumen (ausgenommen religiöse und politische Anlässe bis zu 50 Personen sowie Selbsthilfegruppen). Aus diesem Grund wird hier nicht mehr explizit auf die Zertifikatspflicht hingewiesen. Mehr Informationen im Internet unter www.bag.admin.ch.

SAMSTAG, 20. NOVEMBER

Meditationstanztag

«Gebet getanzt – Beten mit Leib und Seele»: Meditation eines biblischen Textes, getanzt Gebet, teilweises Schweigen, Mitgessen in der Stille. Thema: «Dein König kommt zu dir.» Geleitet von den Schwestern Marianne Bernhard (Saronsbund Uznach) und Evelyn Stocker. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 9.45–16.15 Uhr. Anmeldung unter Tel. 061 645 45 45 erwünscht. Zertifikatspflicht.

Natureinsatz

Zur Eindämmung der Brombeeren; geleitet vom Reservatsverantwortlichen des Eisweihers Andreas Ochsenbein. Mit Verpflegungsmöglichkeit. Naturschutzgebiet Eisweihers/Wiesenmatten, Erlensträsschen 90, Riehen. 9.30–13 Uhr. Anmeldung bis heute Freitag via https://events.wwf.ch/natureinsatz/Natureinsatz_zur_Eindaemung_der_Brombeeren_211120 erforderlich. Nur noch zwei Plätze frei.

Koffermarkt

Kreative Personen verkaufen aus ihrem Koffer selbsterzeugtes Handwerk oder kulinarische Köstlichkeiten. Mit Verpflegungsmöglichkeit. Organisiert vom Quartierverein Niederholz. Andreashaus, 10–16 Uhr, Informationen und Anmeldung bei Erika Hettich (e.hettich@bluewin.ch oder Tel. 061 601 25 65).

Weihnachtsflohmarkt

Neuwaren, Selbstgemachtes und weitere Flohmarktartikel. Mit Verpflegungsmöglichkeit. Tramschlaufe Riehen Grenze, Lörracherstrasse 162 (im Hof). 10–18 Uhr.

Riehen «à point»: Der Wandler-Gang

ABGESAGT.

Kindertheater «Das Kaleidoskop»

ABGESAGT.

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). 20–23.30 Uhr. Zertifikatspflicht ab 16 Jahren. Eintritt kostenlos.

SONNTAG, 21. NOVEMBER

Weihnachtsflohmarkt

Neuwaren, Selbstgemachtes und weitere Flohmarktartikel. Mit Verpflegungsmöglichkeit. Tramschlaufe Riehen Grenze, Lörracherstrasse 162 (im Hof). 10–17 Uhr (Kinderüberraschung ab 14 Uhr).

Offene Turnhalle Bettingen

Spiel und Spass im Trockenen für Kinder von drei Jahren bis zur zweiten Primarstufe. Organisiert vom Familientreff Bettingen Chrischona. Turnhalle der Schule

Bettingen, Hauptstrasse 107. 14–16 Uhr. Eintritt: Fr. 3.- (mehrere Kinder aus einer Familie insgesamt Fr. 5.-).

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für Kinder im Primarschulalter. Turnhallen Wasserstellen, Wasserstellenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitbringen: Sportkleider, Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt kostenlos.

Kindertheater «Das Kaleidoskop»

ABGESAGT.

Orgelfestival: Abschlusskonzert

Werke von Louis-Francois Dauprat, Enrico Bossi, Friedrich Lux, Josef Schmid und anderen. Es spielen das Dauprat-Hornquartett und Tobias Lindner an der Orgel. St. Franziskuskirche, Aeussere Baselstr. 170, Riehen. 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

MONTAG, 22. NOVEMBER

Lirum Larum - Gschichtezit

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. 9.30–10 Uhr. Eintritt frei.

DIENSTAG, 23. NOVEMBER

Einkehrtag zum Thema «Der Lebensstrom aus dem Tempel»

Biblischer Impuls, persönliche Stille, Mittagsglob, Mittagessen in der Stille, Harfenmusik, gemeinsamer Austausch. Im Rahmen des Jahresthemas «Der Prophet Hesekeil – Berufen zum Wächter Israels». Leitung: Schwestern Brigitte Arnold und Evelyn Stocker. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 9.15–16.30 Uhr. Anmeldung bis heute Freitag via gaeste@diakonissen-riehen.ch oder 061 645 45 45 erwünscht. Zertifikatspflicht.

Adventskranzbinden



Ab vier Jahren. Jugendzentrum Landauer (Villa Kunterbunt und Spiel- und Werkraum), Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten: je nach Materialverbrauch zwischen Fr. 5.- und Fr. 7.-.

Kerzenziehen

Familientreffpunkt «2wei», Bahnhofstr. 61, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten: je nach Kerzengewicht.

Spielnachmittag für Familien

Verschiedene Spiele, Basteltisch und gute Stimmung mit gemeinsamen Zvieri. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr (Jugendraum mit Töggelkasten und Musik ab 16 Uhr). Keine Anmeldung erforderlich. Mehr Infos via maya.frei@erk-bs.ch oder 078 687 42 38.

Referat zum Thema Einbruchschutz

Empfehlungen vom Kantonspolizisten Thomas Hartmann, anschliessend Frageunde und Apéro. Organisiert vom Quar-

tierverein Riehen Nord. Schulhaus Hinter Gärten (Mehrzweckraum), Steingrubenweg 30, Riehen. 19 Uhr.

MITTWOCH, 24. NOVEMBER

Kasperltheater

Gemeindebibliothek Niederholz, Niederholzstrasse 91, Riehen. 9.30–10 Uhr. Anmeldung bis 20. November in der Bibliothek Niederholz erforderlich. Eintritt frei.

Adventskranzbinden

Ab vier Jahren. Jugendzentrum Landauer (Villa Kunterbunt und Spiel- und Werkraum), Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten: je nach Materialverbrauch zwischen Fr. 5.- und Fr. 7.-.

Bastelnachmittag

Kirche Bettingen, Brohegasse 3. 14–17 Uhr. AUSGEBUCHT.

Kerzenziehen

Familientreffpunkt «2wei», Bahnhofstr. 61, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten: je nach Kerzengewicht.

Senioren-Kaffikränzli

Alte Bekannte und Freunde treffen, neue kennenlernen, sich unterhalten und eine Geschichte von Pfarrer Andreas Kläiber hören. Mit Verpflegung. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14.30–16.30 Uhr. Mehr Infos unter der Nummer von Marina Zumbrunnen: 076 416 26 61.

Sitzung des Einwohnerrats Riehen

Traktandenliste unter www.riehen.ch/gemeinde-riehen/politik/einwohnerat/sitzungen einsehbar. Gemeindehaus Riehen, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 19.30 Uhr. Besucherzahl auf acht Personen begrenzt, Anmeldung via E-Mail an: zentralsekretariat@riehen.ch oder Telefon 061 646 82 43 erforderlich.

DONNERSTAG, 25. NOVEMBER

Mittagstisch in Bettingen

Gemütliches Treffen und gemeinsames Mittagessen, organisiert vom Familientreff Bettingen Chrischona. Kirche Bettingen, Brohegasse 3. Eintrudeln ab 12 Uhr, Mittagessen ab 12.30 Uhr. Anmeldung bis 22. November via www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen/veranstaltung/141079 erforderlich. Zertifikatspflicht. Kosten: Fr. 10.- (Erwachsene), Fr. 5.- (Kinder).

Adventskranzbinden

Ab vier Jahren. Jugendzentrum Landauer (Villa Kunterbunt und Spiel- und Werkraum), Blutrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten: je nach Materialverbrauch zwischen Fr. 5.- und Fr. 7.-.

Kerzenziehen

Familientreffpunkt «2wei», Bahnhofstr. 61, Riehen. 14–17.30 Uhr. Kosten: je nach Kerzengewicht.

Andreasvesper

Gemeinsames Abendessen ab 18 Uhr, Abendimpuls ab 19.15 Uhr. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. Plätze im Freien für Personen ohne Covid-Zertifikat verfügbar. Keine Anmeldung erforderlich. Kosten: Erwachsene Fr. 8.-, Kinder ab vier Jahren Fr. 3.-.

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich Jörg Bertsch, freier Trauerredner Telefon 061 461 81 20 www.der-trauerredner.ch

Mitten im Dorf – Ihre ...

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Jean-Yves Ferri, Didier Conrad**
Asterix und der Greif (Nr. 39)
Comic | Egmont Ehapa Verlag

2. **Franz Hohler**
Der Enkeltrick
Erzählungen | Luchterhand
Literaturverlag

3. **Hansjörg Schneider**
Die Eule über dem Rhein
Geschichten | Diogenes Verlag

4. **-minu**
Innocent & Co.
Geschichten einer
seltsamen Ehe
Kurzgeschichten |
Friedrich Reinhardt Verlag

5. **Helen Liebendörfer**
Zum Zeitvertreib –
ein Basler Decamerone
Geschichten |
Friedrich Reinhardt Verlag

6. **Daniel Löw, Domo Löw**
S isch Mäss
Bilderbuch | Christoph Merian Verlag

7. **Anne Gold**
Über den Tod hinaus
Basler Kriminalroman |
Friedrich Reinhardt Verlag

8. **Mena Kost, Ueli Pfister**
Dino und Donny im Winter
Bilderbuch | Friedrich Reinhardt Verlag

9. **Jonathan Franzen**
Crossroads
Roman | Rowohlt Verlag

10. **Peter Stamm**
Das Archiv der Gefühle
Roman | S. Fischer Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Claudia Schilling**
Hofsaison Herbst/Winter
Kochbuch | Friedrich Reinhardt Verlag

2. **Dominik Heitz**
Stadtjäger II
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag

3. **Florian Illies**
Liebe in Zeiten des Hasses
Geschichte | S. Fischer Verlag

4. **Carlo Clivio, Tilo Richter**
365 Tage Basel
Basiliensia |
Christoph Merian Verlag

5. **Angela Lembo-Achtnich, Jonny Fischer**
Ich bin auch Jonathan
Biographie | Wörterseh Verlag

6. **Caroline Arni**
Lauter Frauen –
Zwölf historische Porträts
Biographisches | Echtzeit Verlag

7. **Christiane Widmer, Ruth Canova, Christian Lienhard**
550 Jahre Basler Herbstmesse
Tradition mit Zukunft
Basiliensia | Spalendor Verlag

8. **Elke Heidenreich**
Hier geht's lang – Mit Büchern
von Frauen durchs Leben
Literatur-Nachschlagewerk |
Julia Eisele Verlag

9. **Gerd Gigerenzer**
Klick – Wie wir in einer digitalen
Welt die Kontrolle behalten ...
Psychologie | Bertelsmann Verlag

10. **Patricia Highsmith**
Tage- und Notizbücher
Biographisches | Diogenes Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

RESTAURANT CERESIO

Holzühleweg 17, 4125 Riehen

***5-Gang-Weihnachtsmenü*
Surprise (mit Kalb)**
– auch für Bankett –
Fr. 35.–

***Raclette & Fondue auf Bestellung*
Rindssteak von Mathis, Dornach
mit Pommes & Salat Fr. 21.50**

Reservierung bitte unter:
Tel. 079 746 32 08

Eier, Butter und Rahm
nur Guets isch im Grättimaa

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
4 bis 13 Uhr

Sonntag
6 bis 10.30 Uhr



Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 7 11 96
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

NÄHKURSE IN RIEHEN

In niveaugemischten Kleingruppen

Im Haus der Vereine, Baselstr. 43

6x mittwochs und donnerstags
14.00 – 17.00, 360.–
9.00 – 11.30, 19.00 – 21.30, 300.–

Fortlaufende Kurse
Einstieg jederzeit möglich

Mehr Infos: naehkurse-riehen.ch

catherine@forcart.net, 076 406 94 06

Gymnastik

jeweils Mittwochmorgen
von 10.10 bis 11.10 Uhr

Schnupperlektion jederzeit möglich!

Gymnastik für Seniorinnen

Doris Giger,
Gymnastikpädagogin
(Qualitop-anerkannt)

Handy 079 347 92 42

RZ054760

Coworking



Herzlich willkommen zum Coworking auf dem Chrischona Berg!

Suchst Du einen flexiblen, modern ausgestatteten Arbeitsplatz mit guter Infrastruktur? Kannst du in Gemeinschaft mit anderen aufatmen? Schätzt Du Inspiration durch geistliche und geistige Angebote? Liebst Du ebenso Ruhemomente in der Natur, Wald und Weitblick? Joggst Du gerne als Ausgleich zum Schreibtischalltag oder fährst einen Mountain-Bike-Trail nach der Arbeit?

Dann bist Du bei uns richtig! Melde Dich und buche einen Gratis-Schnuppertag bei uns im Coworking auf Chrischona! Folgende Ausstattung erwartet Dich bei uns:

- 12 Arbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen und ergonomischen Bürodrehstühlen
- Flatrate inklusiv High Speed Internet
- Druckerzugang

Folgendes kannst Du dazu buchen:

- Externer Bildschirm und Tastatur
- Rollcontainer (abschliessbar)
- Seminar- und Meetingräume für 3 bis 300 Personen standardmässig mit Beamer und Flipchart
- Privates Büro
- Hotelzimmer

Ebenfalls findest Du bei uns:

- Coffeeshouse FOODNOTE www.foodnote.ch
- FELFEL-Verpflegungsautomat www.felfel.ch
- grosse Turnhalle und Duschen
- 4 E-bikes zum Mieten und passende Bike Trails
- Kinderkrippe ab August 2022 in 400 m in der Nachbarschaft (im Diakonissenmutterhaus)

Preise ab Fr. 25.– pro Tag im Monatsabo, einzelner Tagespass Fr. 35.–, 10er Abos u.a.

Interesse? melde Dich bei unserer Coworking Gastgeberin:
reinhild.lorentzen@chrischona-campus.ch

Tel. direkt: +41 61 646 44 02, Tel. Reception +41 61 646 42 70
www.chrischona-campus.ch

FRIEDEN

Telefon
078 216 78 66



Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

Zu verkaufen TOMOS

Mofa 30 km/h
Mit Anhänger und EL. Start Fr. 1250.–
Vespa 45 km/h
50 ccm Fr. 850.–

Suche Auto
Aixam. Aut.
Tel. 061 312 48 76

Mitten im Dorf
RIEHENER ZEITUNG

NOW.

GANZHEITLICHE BEWEGUNGSKONZEPTE

Fit für die kommende Skisaison?
Nein?! - Dann wird's Zeit!

Mach dich Ski-Fit mit Personal EMS Training

Verringere die Verletzungsgefahr und steigere deine Sicherheit beim Skifahren. Mit nur 1x 20 Minuten wöchentlich zu mehr Spass auf der Piste.

Vereinbare jetzt Dein Probetraining!

kontakt@now-personaltraining.ch
www.now-personaltraining.ch
078 225 1985

RIEHEMER ALPHÜTTE

UFF EM DORFPLATZ

GLIEHWYYHÜTTLI

Ab em Fritig 26. Novämber
Zyschdig bis Donnschdig 17 - 20 Uhr
Fritig 17 - 22 Uhr
Samschdig 12 - 22 Uhr.
4. Dezämber 10-22 Uhr Dorfmarkt
Bis am Donnschdig 23. Dezämber

RACLETTESTÜBLI

Fritig jewills 17-22
26.11., 3., 10. und 17.12.

Samschdig 10-22
4.12. Dorfmarkt

Samschdig jewills 12-22
27.11., 11. und 18.12.

Wyteri Termin für Grubbe uff Afroog

Kissling Mechanik Laser

Reservazione bitte über d Website



<https://pages.resmio.com/alphutte/de>



www.riehener-zeitung.ch



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für den Notfall.
Jetzt als vCard abspeichern!



GEBROCHENEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

SCHUBERTIAD E Klassikstars aus der Romandie zu Gast in Riehen

Meisterwerke, von Meistern gespielt

Das dritte Schubertiade-Konzert in der Dorfkirche verzauberte die Autorin dieses Berichts, die zugleich Cellistin ist.

SOPHIE CHAILLOT

Quatuor Sine Nomine, das Streichquartett «Ohne Namen», wurde in Lausanne gegründet, gewann 1985 den ersten Preis am internationalen Wettbewerb von Evian und 1987 jenen beim Borciani-Wettbewerb in Reggio Emilia. Das in Lausanne ansässige Quartett Sine Nomine ist seither international erfolgreich und gastiert in den meisten europäischen wie amerikanischen Städten, insbesondere London (Wigmore Hall), Amsterdam (Concertgebouw), New York (Carnegie Hall) oder Salzburg (Mozarteum), und hat sich so einen Namen auf internationaler Level erschaffen.

In meiner Studienzzeit stand eine CD-Box mit den Gesamtaufnahmen eben dieses Streichquartetts neben meiner Musikanlage und wurde reger gehört. Die Mitglieder des Quartetts

Patrick Genet und François Gottraux (Violine), Hans Egidi (Viola) und Marc Jaermann (Violoncello) zählen heute noch zu meinen grössten Vorbildern. Im heutigen Schubertiade-Konzert sind sie in Riehen zu hören, Gastcellist ist François Guye, ebenfalls ein Klassikstar aus der Romandie.

Den Auftakt des Konzertes bildet das 1. Streichquartett von Franz Schubert in g-Moll. Sine Nomine interpretiert es in einer bezaubernd stilvollen Weise. Im ersten Satz, Andante Presto vivace, überzeugen sie mit direktem, kernvollem Klang und brillanten Tempi. Filigran und tänzerisch, ja fast humorvoll erklingt das Menuetto, gefolgt vom dritten Satz, Andante, welcher im Kontrast zum Menuetto in vollen, warmen und farbenreichen Klängen interpretiert wird. Das Quartett spielt in puristischem Stil und verlässt im treibenden Schlusssatz Presto das Genie des jungen Schubert, welches in diesem relativ frühen Werk schon zu hören ist.

Das Streichquintett in G-Dur, op. 55 von Louis Théodore Gouvy ist für mich eine absolute Neuentdeckung. Als deutsch-französischer Komponist



Quatuor Sine Nomine, «die Vier ohne Namen», hier mit Gast-Cellist, interpretieren Schuberts und Gouvys Musik gekonnt und stilvoll. Foto: Sophie Chaillot

der Romantik pflegte Gouvy regen Briefkontakt zu Kollegen wie Saint-Saëns, Liszt und Brahms, blieb aber leider bis heute eher unbekannt. In diesem romantischen Werk wird dem Zuhörer ein weiteres Klangspektrum eröffnet. Zum Quartett hinzu kommt der Cellist François Guye. Die fünf Musiker spielen virtuos. Facettenreiche Nuancen sind zu hören, sie schmelzen zu einer homogenen Klangeinheit. Gefühlvoll und drama-

tisch, schaffen sie es, das Publikum mitzureissen. Es ist ein Eintauchen in romantisch tiefe Klänge. Die fünf Musiker interpretieren gekonnt, präzise, die Reife des Ensembles ist direkt spürbar.

Absoluter Höhepunkt des Konzertes ist das Meisterwerk von Franz Schubert, das Streichquintett C-Dur, op. 163. Schon in den ersten Takten überzeugt das Quintett mit meisterhaftem Spiel. Sie interpretieren das Werk auf

fantastische Weise. Das Gleichgewicht und die Präzision bilden ein Zusammenspiel auf höchstem Niveau. Ich lasse meinen Bleistift sinken und kann nur noch geniessen. Es ist wie ein perfektes Klangbad – Entspannung pur. Es zählt nur noch der Moment und diese so perfekte und zugleich gefühlvolle Interpretation von Schuberts Streichquintett lassen einem die Welt rundum vergessen. Ich schliesse die Augen und habe Hühnerhaut.

Sine Nomine – der namenlose Name möchte das Bestreben symbolisieren, sich immer in den Dienst der Komponisten und der Werke zu stellen, die das Quartett interpretiert, wie auf der Webseite des Streichquartetts nachzulesen ist. Dies ist den vier Musikern im heutigen Konzert zweifelsfrei gelungen.

Ein grosser Dank gilt dem Künstlerischen Leiter der Schubertiade Riehen Thomas Wicky-Stamm. Er schafft es immer wieder, hochkarätige Musiker nach Riehen zu locken. Die Programmauswahl seiner Konzerte, verknüpft mit erstklassigen Interpreten, machen die Konzerterlebnisse jeweils unvergesslich.

KÜNSTLERHAUS Claire Ochsner zeigt «Freude mit Farben»

Kunterbunter Optimismus

Ein grosser blauer Engel begrüsst Sie vor der Haustüre, schliesslich ist ja bald Weihnachten. Früh wird es dunkel. Darum beleuchten wir viele Skulpturen im Garten. Ein Spaziergang lohnt sich mit den zauberhaft leuchtenden Farben zwischen den Pflanzen. Freude mit Farben!

Mein Ziel sind intensive reine Farben, unterstützt durch schwebende, nach oben strebende Formen. Freude und Optimismus, Ruhe und Harmonie strahlen sie aus.

Manchmal scheint die Sonne. So bemalte ich einen fliegenden Paradiesvogel mit vielen Gelbnuancen, vom Zitronengelb zum warmen Dunkelgelb und Orange mit einem Pünktchen Rot. Diesen Paradiesvogel können Sie im Café betrachten.

Mitten im Kiesplatz schwebt das ganz neue Windspiel «Wirossa» – eine Harmonie in Rot mit einigen kleinen Kontrapunkten in Grün und Blau. Daneben steht das blaue Windspiel «Fabillo» ruhig, aber mit Elan. Ultramarinblau ist meine Lieblingsfarbe, vor allem auch in Kombination mit



Claire Ochsner: «Spielende Fabelwesen», 2021. Foto: zVg

warmem Rot und Gelb. Im Garten und in den Innenräumen werden Sie viel Blau entdecken, auch bei Bildern und bei schwebenden Mobiles. Im grünen Zimmer finden Sie mehrere Assozia-

tionen zur Vegetation, wie beim «Mädchen im Gras», der «Prinzessin im Frühling» und dem «Fabelwesen mit vier Armen». Im Innenraum dominiert in jedem der sechs Räume eine Farbe, sodass diese intensiver in Variationen erlebbar wird.

Das Paar auf dem Plakat ist eine Kleinskulptur, ausgestellt im Gang. Es sind zwei spielende Fabelwesen. Sie haben gegensätzliche, das heisst komplementäre Farben, die zueinander passen. Eigentlich wie im Leben: Paare haben häufig verschiedene Charaktere, die sich ergänzen. Hier ist der Mann mehr rot, dominant und positiv, sie ist eine blaue Nixe mit Fischschwanz.

Diesen Samstag eröffnen wir diese Ausstellung mit Freude, Apéro und Musik. Herzlich willkommen!

Claire Ochsner

«Freude mit Farben». Vernissage: Samstag, 20. November, 15 Uhr. Ausstellung bis 24. April. Führungen auf Anfrage oder das nächste Mal am Mittwoch, 8. Dezember, 17 Uhr (gratis).

IN KÜRZE

Erderwärmung selbst gemacht

Dieses Jahr fand die Schweizer Erzählacht unter dem Motto «Unser Planet – unser Zuhause» statt. Pünktlich um 19.30 Uhr trafen die Buben und Mädchen im Alter zwischen sieben und elf Jahren mit ihren Sitzkissen und Taschenlampen in der Gemeindebibliothek Dorf ein. Diese war anlässlich der Erzählacht mit Kerzen und Lichterketten beleuchtet, um eine heimelige Atmosphäre zu schaffen.

Nach der Geschichte «Die Klimaschweine» konnten die Kinder, begleitet von der Biologin Sylvia Kammermeier, selber ausprobieren und erforschen, unter welchen Bedingungen Eis am schnellsten schmilzt. Mit Eiszwürfeln in Gläsern, Steinen als Inseln und Lampen als Sonne wurde die Erderwärmung simuliert. Dabei wurden Fragen diskutiert wie: Wie entsteht der Sauerstoff auf der Erde? Was bedeutet die Unendlichkeit des Universums? Daneben konnte Abfall getrennt und – als besonderes Highlight – im Kompost gewühlt werden. Was für Tiere leben eigentlich im Kompost und wie sehen sie aus? Beim Beobachten mit Lupen und unter dem

Mikroskop wurden unscheinbare Lebewesen zu interessanten Tieren.

Nach einer kleinen Zwischenmahlzeit endete die Erzählacht mit einem spontanen Versteckspiel. So verliess nach einem lebhaften Abend eine Schar glücklicher Kinder die Bibliothek.

Sandra Albrecht,
Gemeindebibliothek Riehen

Vortrag mit Musik in Grenzach verschoben

Die für den kommenden Samstag, 20. November, um 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Grenzach-Wyhlen geplante Veranstaltung «Digitalisierung war gestern» mit Consuelo Giulianelli und Christian Lölkes wird coronabedingt «auf morgen» verschoben, teilt Ulrich Kaiser vom Wyhlener Projektatelier mit. Näheres sei per E-Mail ukayser@t-online.de oder telefonisch unter 0049 (0)7624 989 62 48 zu erfahren.

Christian Lölkes vom Zentrum für Kunst und Medien (ZKM) in Karlsruhe wäre als Referent aufgetreten. Die Harfenistin Consuelo Giulianelli hätte den Anlass mit dem Vortrag von unter anderem zeitgenössischen Musikstücken umrahmt.

Reklameteil

«Ein selbstbestimmtes Leben für meine Familie.»

Welche Vorsorge passt zu Ihrer aktuellen Lebensphase?

Wir hören uns jeden Wunsch an.

www.bkb.ch/vorsorge

Basler Kantonalbank

Vorgehen bei einer Sanierung der Gebäudehülle

Jedes energetische Sanierungsprojekt sollte mit einer Analyse des Gesamtenergiesystems der Liegenschaft und einer guten Planung beginnen, am besten mithilfe eines GEAK Plus (Gebäudeenergieausweis der Kantone mit Sanierungsvarianten).

Während Neubauten von Gesetzes wegen bereits eine sehr gute Wärmedämmung aufweisen, ist dies bei älteren Liegenschaften meist nicht der Fall. Entscheidend für das Vorgehen sind die Bauweise und das Baujahr des Gebäudes, die Umgebung sowie die Wünsche und das Budget der Eigentümerschaft.

1. GEAK Plus (oder gleichwertige energetische Ist-Analyse der Liegenschaft)

Wir empfehlen, als Ausgangspunkt für eine energetische Sanierung einen GEAK Plus (Gebäudeenergieausweis der Kantone mit Sanierungsvarianten) der Liegenschaft erstellen zu lassen. Damit erhält die Bauherrschaft eine Gesamtsicht über das Gebäude sowie einen energetischen und finanziellen Vergleich zwischen mehreren Sanierungsvarianten.

2. Genauen Sanierungsplan erstellen

Nun geht es darum, eine Sanierungsvariante aus dem GEAK Plus auszuwählen oder die Varianten zu kombinieren. Das Vorgehen hängt dabei natürlich auch vom Budget ab. Möglich ist auch eine Sanierung in Etappen. Eine gute Planung ist in jedem Fall zentral.

3. Bewilligung einholen

Klären Sie ab, ob es für Ihr Vorhaben eine Baubewilligung braucht und ob die Liegenschaft denkmalgeschützt ist. Holen Sie die entsprechenden Bewilligungen ein. Für Auskünfte und Bewilligungen ist im Kanton Basel-Stadt das Bau- und Gastgewerbeinspektorat zuständig.



Wärmebildaufnahmen zeigen, wo Wärme das Gebäude verlässt.

Foto: Gemeinde Riehen

4. Gesuch um Fördergelder einreichen

Jetzt können Sie das Gesuch um finanzielle Förderung durch das Gebäudeprogramm ausfüllen und einreichen. Wichtig ist, dass Sie das Gesuch unbedingt vor Baubeginn einreichen und die Bedingungen studieren.

Klären Sie ab, ob weitere Fördermöglichkeiten bestehen. Sämtliche Informationen finden Sie auf der Webseite des kantonalen Amtes für Umwelt und Energie (AUE).

5. Finanzierung sicherstellen

Viele Finanzinstitute bieten Vorzugskonditionen für energetische Sanie-

rungen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Bank. Energetische Sanierungen sind steuerlich abzugsberechtigt (wertvermehrender Anteil). Berücksichtigen Sie dies bei der Planung der Sanierung.

6. Auftragsvergabe und Umsetzung
Achten Sie bei der Auftragsvergabe an ein Bauunternehmen ebenso auf eine fachgerechte Umsetzung. Vereinbaren Sie für neue Haustechnikanlagen eine Leistungsgarantie. Diese ist teilweise auch eine Bedingung für den Erhalt von Förderbeiträgen.

7. Abschluss des Fördergesuchs

Reichen Sie nach Abschluss der Sanierung die notwendigen Nachweise ein. Nach einer Prüfung erhalten Sie Ihre Fördergelder ausgezahlt.

8. Passen Sie ihr Heizsystem auf die neuen Gegebenheiten an, genießen Sie Ihr saniertes Zuhause und profitieren Sie von tieferen Energiekosten

Stellen Sie ihr Heizsystem nach erfolgter Sanierung unbedingt auf die neuen Gegebenheiten ein (bessere Gebäudehülle, mehr passive Solargewinne etc.).

Eine energetische Sanierung der Gebäudehülle sorgt neben tieferen Energiekosten für mehr Wohnkomfort. Die Temperatur in den Räumen bleibt angenehm konstant, Zugluft wird vermindert und Ihr Haus ist auch besser vor der Sommerhitze geschützt. Und nicht zuletzt profitiert auch das Klima vom reduzierten CO₂-Ausstoss.

dasgebäudeprogramm.ch
ergänzt durch Dominik Schärer,
Gemeindeverwaltung Riehen

Jetzt Standorte für Ladestationen wünschen

Im Auftrag des Kantons soll die IWB weitere öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge errichten. Wo überall Ladestationen entstehen sollen, wird derzeit definiert. Die IWB nimmt gerne Ihre Wünsche entgegen.



Eine sinnvolle Investition

Die grössten Posten beim CO₂-Ausstoss sind die Industrie, der Verkehr, das Wohnen und die Ernährung. In Riehen haben Haushalte, die im vom Wärmeverbund Riehen erschlossenen Gebiet liegen, die Möglichkeit, den Ausstoss ihrer Heizung im Vergleich zu einer fossilen Heizung markant zu reduzieren. Nämlich dann, wenn man das Haus an den Wärmeverbund anschliesst und so die alte Heizung ersetzt. Praktisch ist diese Investition vor allem, wenn gerade die Anschlüsse mit einer Strassensanierung gebaut werden – so ergeben sich Synergien mit der Gemeinde und den IWB.

Eine Treibhausgasreduktion beim Heizen ist darum für die Bevölkerung so attraktiv, weil sie ohne Einschränkungen vonstattengeht. Wie das Haus oder die Wohnung geheizt wird, spielt für den Verbraucher, was die Wohnqualität angeht, kaum eine Rolle. Hingegen gibt es Unterschiede bei der Klimabilanz, beim Komfort und beim eigenen Portemonnaie.

Laut einem Neukunden des Wärmeverbundes seien die Anfangsinvestitionen vergleichbar mit der Investition einer Öl- oder Gasheizung. Auch die laufenden Kosten für die Energie würden sich in einem ähnlichen Rahmen bewegen. Einsparungen lassen sich insofern realisieren, als kein Kaminfeger mehr benötigt wird, und um Heizölpreise und -lieferungen braucht man sich auch nicht mehr zu kümmern.

Gerade für Einfamilienhausbesitzer kommt noch ein weiterer Vorteil hinzu: Beim Umstieg von einer Ölheizung auf Erdwärme gewinnt man Platz. Meist steht im Keller auf mehreren Quadratmetern neben einer Steuerungseinheit auch ein Öltank. Die neuen Installationen für die Erdwärme sind deutlich platzsparender und so gewinnt man schnell einige Quadratmeter Nutzfläche hinzu.

Mit der neuen Bohrung geo2riehen und dem stetigen Ausbau des Netzes werden künftig noch mehr Rieherinnen und Rieher die Chance haben, auf die umweltfreundliche Erdwärme umsteigen zu können. Hier hat die Rieherer Politik mehrfach deutliche Zeichen gesetzt und sich stets für eine Weiterentwicklung der Infrastruktur für eine umweltschonende Wärmeversorgung ausgesprochen. Bisher hat es sich immer ausbezahlt.

Der befragte Neukunde bereut seine Entscheidung, von einer Ölheizung auf Erdwärme umgestiegen zu sein, jedenfalls nicht und würde es wieder tun. Der Wärmeverbund ist in vielerlei Hinsicht ein Pionierprojekt mit Vorbildcharakter. Dank der Erdwärme leistet Riehen



Hausinstallation für einen Wärmeverbund-Anschluss in einem Privathaus.
Foto: Patrick Huber

einen grossen Beitrag an den Umweltschutz. Der Wärmeverbund zeigt exemplarisch, wie der Umweltschutz am besten funktioniert – wenn durch Innovation schliesslich alle Beteiligten profitieren und sich niemand einschränken muss.

Patrick Huber, LA21 Riehen



3 Fragen an:

Flurin Buchholz-Baltermia
Leiter Energieberatung
IWB

Was können Mieterinnen und Mieter tun, um Energie zu sparen?

In nahezu jedem Haushalt gibt es unzählige Energiefresser: TV-Boxen oder WLAN-Router sind durchgehend im Stand-by oder in Betrieb, Fenster sind im Winter dauerhaft gekippt, Wasser wird ohne Deckel zum Kochen gebracht. Ein durchschnittlicher Haushalt kann den Energieverbrauch um rund 15 Prozent minimieren und somit auch die Kosten senken. Wir empfangen unsere Kundinnen und Kunden gerne im IWB CityCenter in der Steinenvorstadt. Dort können Einsparmöglichkeiten ganz individuell besprochen werden. Wer lieber online unterwegs ist, kann mit der Plattform Energybox den eigenen Energieverbrauch beleuchten. In nur drei Minuten sind die individuellen Energiedaten erfasst. Als Ergebnis zeigt die Website eine Liste mit Massnahmen, die Strom und Geld sparen.

Wie gehe ich als Hauseigentümer an das Thema Energiesparen ran?

Als Hauseigentümer hat man zahlreiche Möglichkeiten, an der Energieschraube zu drehen. Mit einer guten Energieberatung können Eigentümer Kosten senken, den Wohnkomfort erhöhen und gar eine Wertsteigerung des Gebäudes erzielen. Wir bieten beispielsweise eine umfassende Gebäudeanalyse mit dem GEAK Plus –

dem offiziellen Gebäudeenergieausweis der Kantone. Dazu zeigen wir in individuellen Varianten auf, wie und in welcher Reihenfolge Sanierungsmassnahmen am sinnvollsten für Umwelt und Budget geplant werden sollten. Wir berechnen auch das Einsparpotenzial und prüfen Möglichkeiten zur Finanzierung.

Sie unterstützen auch Unternehmen. Wie gross ist das Sparpotenzial dort?

Ob KMU oder Grossunternehmen – die meisten Firmen haben ein grosses Sparpotenzial. Mit einer energetischen Betriebsoptimierung können Firmen mit einfachen Massnahmen und ohne grössere Investitionen ihre Energiekosten um 10 bis 15 Prozent senken. Firmen in Basel-Stadt mit einem Stromverbrauch von über 200'000 Kilowattstunden im Jahr sind sogar gesetzlich dazu verpflichtet, ihren Verbrauch zu reduzieren. Diese Kunden begleiten wir bei der energetischen Betriebsoptimierung und bei der Abstimmung mit Behörden. Für Firmen jeder Grösse haben wir ein Energie-Monitoring entwickelt. Damit lassen sich Verbrauchsdaten und Einsparungen visualisieren und auswerten.

Interview: Jasmin Gianferrari, IWB

IWB Energieberatung:
www.iwb.ch/energieberatung
Energybox: www.iwb.ch/energybox

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»?

Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE
BETTINGEN



WERKDIENTE RIEHEN Vielfältige Aufgaben im Dienst der Lebensqualität (Teil 7)

Wischen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang

In den vergangenen Wochen präsentierten sich die Rieher Laubbäume in spektakulären Farben – langsam weicht die Farbenpracht der winterlichen kahlen Erscheinung und die Strassen sind immer noch mit Laub bedeckt. Ein Fall für die Mitarbeitenden der Ortsreinigung. Für sie sind die goldene Herbstzeit und die Wochen danach nämlich die arbeitsintensivste Zeit des Jahres. Ab Mitte Oktober bis Weihnachten sind in den Quartieren ca. 33 Prozent mehr Personal unterwegs, um die riesigen Massen an Laub bewältigen zu können. Vier Wischmaschinen sind von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang unterwegs. Die Hauptverkehrsachsen werden sogar bereits ab 5 Uhr morgens gereinigt, um die Verkehrssicherheit der morgendlichen Pendlerinnen und Pendler nicht zu gefährden.

Die circa 5525 Kubikmeter gesammelten Laubmassen werden zu 70 Prozent in der Kompostieranlage Maienbühl weiterverarbeitet; die restlichen 30 Prozent, die mit Schmutz und Feinstaub kontaminiert sind, in der Kehrichtverbrennungsanlage entsorgt.

Ein auffallend langer Herbst

Dieses Jahr war ein feuchtes Jahr und die Laubbäume waren sehr gut mit Wasser versorgt, was zu Folge hatte, dass sie ihr Laub relativ spät verloren. Die verschiedenen Laubbäume, die sonst in Etappen kahl werden, stießen gleichzeitig mit anderen Sorten ihr Laub ab. Normalerweise verliert zu-



Es gibt viel zu tun: Die Strassen Riehens aus der Perspektive der Ortsreinigung.



Fotos: zVg

erst die Kastanie Anfang September Blätter, dann folgen die Platane, Birke, Buche und Ahorn. Dieses Jahr wurden alle erst Anfang November kahl.

Warum der Baum überhaupt seine Blätter verliert, hängt mit der fehlenden Feuchtigkeit zusammen. Da über die Blätter der Laubbäume ständig Wasser verdunstet, müssen Bäume viel trinken. Im Winter ist das Wasser im Boden aber meist gefroren und deshalb für die Pflanzen nicht verfügbar. Darum entzieht der Baum im Herbst den Blättern alle Nährstoffe und verschliesst die Blattstiele, sodass sie absterben.

Wo Laub erwünscht ist

Während das Laub auf den Strassen und Trottoirs sauberlich weggeräumt wird, sollte es im privaten Garten – wenn immer möglich – bis zum Frühjahr als natürliche Bodenbedeckung liegen bleiben. Denn das sich zersetzende Laub trägt zu einer natürlichen Boden- und Humusbildung bei. Bodenkleintiere wie Regenwürmer, Tausendfüssler, Asseln und Milben übernehmen die Grobarbeit; Pilze und Bakterien zersetzen in Feinarbeit die Blattreste. Es entsteht Humus, der wiederum seine Nährstoffe den Pflanzen zur Verfügung stellt. Wer einen

Komposthaufen hat, kann hier die Blätter zu einem nährstoffreichen Humus verrotten lassen, der sich anstelle von teurer Gartenerde im Frühjahr bezahlt macht.

Eine Blätterdecke bietet den Pflanzen im Winter zudem Schutz vor Frost und schützt den Boden vor Abtrag und Austrocknung durch Wind oder Sonne. Das Laub kann auch auf einem Haufen liegen gelassen werden. Darin überwintern Insekten, Igel finden einen Unterschlupf und Vögel finden Nahrung während des Winters.

Doch das Laub kann nicht überall im Garten liegen bleiben: Rasen zum

Beispiel fault leicht unter einer geschlossenen Laubschicht. Auf befestigten Flächen wird das Laub schlecht abgebaut, wird zu einer gefährlichen rutschigen Oberfläche und sollte darum entfernt werden.

Beim Entsorgen von Laub ist Vorsicht geboten. Auch wenn das Verbrennen eine zündende Idee zu sein scheint: Das Umweltschutzgesetz (USG) verbietet das Verbrennen von Laub. Aufgrund des hohen Wassergehalts raucht und stinkt brennendes Laub, ausserdem wird Feinstaub freigesetzt.

Michael Illgen,
Leiter Abfuhr und Ortsreinigung

Die guten Seelen der Gemeinde

rz. In Riehen, dem grossen grünen Dorf, wohnt man gerne – was die wiederkehrenden Bevölkerungsfragungen zuverlässig zeigen. Damit eine Stadt attraktiv und sauber ist, ist allerdings Arbeit nötig und dafür sind die Werkdienste zuständig: Die guten Seelen der Gemeinde pflegen die Gartenanlagen, wischen die Strassen, räumen im Winter Schnee und bewässern im Sommer durstige Pflanzen.

In loser Folge wird an dieser Stelle über die vielfältigen und wichtigen Aufgaben der Rieher Werkdienste berichtet.

LESERBRIEFE

Es wäre doch so einfach

Als im März 2020 die Covid-Pandemie die Schweiz erreichte, wurde sehr bange und mit wenig Hoffnung auf eine baldige Verfügbarkeit einer Impfung gesetzt. Mit einer aussergewöhnlichen Parforceleistung hat die Wissenschaft sie dann in weniger als einem Jahr hervorgebracht. Gott sei dank, alles im grünen Bereich! Die Medizin hat das Problem gelöst. Die Politik kann unbeliebte Massnahmen aufheben. Impfszögerer und -ablehner sorgen aber für deren Verlängerung. Warum denn nur?

Urs Willi, Riehen

Debattenkultur ist Basis der Demokratie

Als an der ETH doktorierter Biochemiker, Mitglied der «Freunde der Verfassung», sowie Mitinitiator des samstäglich Informationsstandes im Dorfzentrum setze ich mich für Mitmenschlichkeit, Transparenz und Wissenschaftlichkeit ein. Dabei stelle ich eine besorgniserregende Debattenkultur in unserer Gesellschaft fest. Trotz viel Zuspruchs der Bevölkerung am Stand und vielen guten Gesprächen werden wir immer wieder auch pauschal diffamiert. Uns werden Unwahrheiten unterstellt (wie im Leserbrief «Fakten für die Impfung darlegen» von letzter Woche), Abstimmungsplakate auf privatem Grund umgeworfen und Autos zerkratzt. Ich kenne persönlich Menschen, die sich nicht mehr trauen, ihre Meinung zu äussern und sogar ihren Job verloren haben.

Als Bürger engagiere ich mich mit anderen für eine kritische Diskussion von widersprüchlichen Massnahmen, deren Kosten-Nutzen-Verhältnis schlecht oder unbekannt ist. Dazu zählt beispielsweise die massive öffentliche Impfkampagne, obwohl die gefährlichen Nebenwirkungen der Covid-Impfungen in Studien sehr gut belegt sind und die Anzahl der Einträge in Impfnutzenwirkungsdatenbanken neue Rekorde erklimmen.

Und mit dem zur Abstimmung stehenden Covid-Zertifikat werden Menschen von der gesellschaftlichen Teilhabe ausgegrenzt und wird unsere Gesellschaft nachhaltig gespalten, ohne dass ein Nutzen erkennbar ist. So wurde in Studien vielfach gezeigt, dass Lockdowns der gesamten Bevölkerung den Pandemieverlauf nicht beeinflussten. Wie soll dann ein Teil-Lockdown von «unzertifizierten Menschen» der «Gamechanger» sein?

Florian Kapitza, Riehen

Die Mär von der Impfstoff-Gefahr

Gemäss Weltgesundheitsorganisation gab es bis Juni 2021 weltweit über 177 Millionen Fälle von Covid-19. Mehr als 3,8 Millionen davon waren tödlich. Seit Zulassung der mRNA-Impfstoffe wurden mehr als 3 Milliarden Menschen geimpft. Eine überwältigende Mehrheit von jenen, die zwei Dosen erhielten, war gegen eine schwere Erkrankung, Hospitalisierung und Tod geschützt. Ein Bericht der Centers for Disease Control and Prevention (CDC) in den USA hat gezeigt, dass Nebenwirkungen äusserst selten sind. Am häufigsten waren vorübergehende Schmerzen an der Einstichstelle, Müdigkeit, Kopf- und Muskelschmerzen. Schwere Folgen, inklusive Todesfälle sind möglich, stehen aber eher in Zusammenhang mit der gesundheitlichen Vorgeschichte der Betroffenen.

Immer wieder wird behauptet, dass mRNA-Impfstoffe Nanopartikel enthalten, welche für Menschen gefährlich sind. Solche Behauptungen wurden aber wissenschaftlich bisher nicht bestätigt. Nanopartikel sind winzige Fettkügelchen, die zur Stabilisierung und Wirksamkeit des Impfstoffes beitragen. Sie werden seit Langem bei der Herstellung von Esswaren, Pharmazeutika und Kosmetika eingesetzt. Andere werden verwendet, um Oberflächen kratzfest und schmutzabweisend zu machen. Gesundheitsschädlicher Feinstaub in der Atemluft enthält auch Nanopartikel.

Impfgegner betreiben Propaganda gegen das Covid-Gesetz. Es geht nicht um Impfwang, sondern um Solidarität und Rücksicht. Eine Durchimpfung der Bevölkerung ist der sicherste Weg, um Covid in den Griff zu bekommen. Warum geht niemand auf die Strasse wegen Schulpflicht, Fahrausweispflicht oder Sicherheitsgurtenpflicht beim Autofahren?

Anthony Bowley, Riehen

Schlussfrage zurückgegeben

In der RZ vom 12. November 2021 äusserte sich Frau Brigitte Bartha in ihrem Leserbrief «Impfoffensive oder Nötigung?» ablehnend über die Impfoffensive des Bundes. Sie argumentiert dabei in ihrem Leserbrief unter anderem mit Tatsachen, welche durch das BAG vernebelt worden seien, und bleibt dann aber mit ihrer Erwähnung von «immer mehr Fällen von Herzmuskelentzündungen und anderen schweren Nebenwirkungen infolge der mRNA-Impfung» selbst auch ziemlich nebulös. Sie spricht von «pro-

grammiertem Zelltod», welcher allen Geimpften drohen soll.

Es ist das gute Recht von Frau Bartha, Impfgegnerin zu sein. Sie braucht dafür nicht einmal einen Grund zu nennen. In unserem Land entscheidet letztlich jeder für sich, ob er geimpft werden will oder nicht und trägt lediglich die entsprechenden Konsequenzen.

Wenn sich nun Frau Bartha in diesem Zusammenhang gegen ihren Willen ihres Körpers bemächtigt und physischer und psychischer Gewalt ausgesetzt sieht, so ist das eine (ihre) subjektive Empfindung. Diese dann aber als Vergewaltigung darzustellen, verspottet all jene Menschen, welche tatsächlich gegen ihren Willen physische und psychische Gewalt erfahren haben oder eben vergewaltigt wurden. Und da gebe ich die Schlussfrage ihres Leserbriefs gerne, sinngemäss, an Frau Bartha zurück: «Wie wollen Sie, nach einem derartigen Vergleich, echten Opfern von Gewalt jemals in die Augen schauen?»

Rolf Stucki, Riehen

Unsere Alterspflege braucht Personal

In der Schweiz sind zurzeit über 11'000 Stellen in der Pflege unbesetzt. Deshalb ist das Pflegepersonal massiv überlastet und die Qualität der Pflege ist bedroht. Vier von zehn Pflegenden verlassen ihren Beruf frühzeitig – und es finden sich zu wenig junge Menschen, die in die Pflegeberufe einsteigen wollen!

Unter diesem Notstand leiden auch die Patientinnen und Patienten – ihre Betreuung ist nicht mehr gesichert. Diese Situation verschlimmert sich zunehmend: Die Schweiz braucht bis 2029 dringend zusätzlich 70'000 neue Pflegenden.

Was können wir tun, damit es in Zukunft in der Schweiz wieder mehr gut ausgebildetes und motiviertes Pflegepersonal gibt? Mit einem Ja zur Pflegeinitiative am 28. November unterstützen wir, dass die Arbeitsbedingungen in der Pflege verbessert und eine Aufwertung der Pflegeberufe erreicht werden kann. Ich unterstütze dieses Anliegen von Herzen und sage am 28. November Ja.

Zubaida Syed, Riehen

Das verschwundene Quartier

Mit Interesse habe ich den Ergebnisbericht des Statistischen Amtes zur Bevölkerungsbefragung 2021 zur Kenntnis genommen. Bevölkerungsbefragungen dienen in erster Linie

dazu, die Dienstleistungen der Verwaltung besser nach den Bedürfnissen der Bevölkerung auszurichten. Die umfangreichen Ergebnisse geben aber auch den politischen Parteien wichtige Anhaltspunkte für politische Vorstösse und sind wertvolle Hilfsmittel für die Quartierarbeit.

Im vorliegenden Ergebnisbericht erfolgen denn auch gewisse Auswertungen bis auf die Stufe der Wohnbezirke. Weshalb der Begriff «Wohnbezirk» und nicht der in Riehen gebräuchliche Begriff «Quartier» verwendet wird, ist nicht ersichtlich. Erst recht nicht nachvollziehbar ist die Tatsache, dass die Auswertungen auf drei Gebiete beschränkt sind, nämlich auf Riehen Ost, Riehen Süd und Riehen West. Vor allem im Hinblick auf die laufende und zukünftige bauliche Entwicklung von Riehen Nord wäre es sehr interessant und hilfreich gewesen, wenn auch dieses Gebiet gesondert dargestellt worden wäre und entsprechende Rückschlüsse gezogen werden könnten. Wollte man diese Ergebnisse bewusst nicht veröffentlichen? Ein Schelm, der Böses dabei denkt. Deshalb bleibe ich auch nach dem Studium der Ergebnisse der neuesten Bevölkerungsbefragung bei meinem Prinzip und traue weiterhin nur der Statistik, die ich selbst gefälscht habe.

Christian Heim, Riehen, Präsident Quartierverein Riehen Nord Quarino

Weder links noch rechts

Das Wetter wird trüber und die Temperaturen kälter. Leider ist das nicht nur beim Wetter der Fall, sondern gerade auch in der politischen Landschaft. Es tun sich neue Gräben auf, die Abstimmung übers Covid-Gesetz spaltet Gesellschaft, Parteien, Vereine, ja sogar in einzelnen Familien herrscht eisige Kälte. Eine erfreuliche Ausnahme zeigt sich jedoch in Riehen, wo sich einerseits ein überparteiliches Ja-Komitee für die Pflegeinitiative einsetzt und sich andererseits wie am letzten Samstag friedlich und in interessantem Austausch verschiedene politische Parteien mit ihren Standaktionen rund um den Gemeindeplatz verteilen. Hier wird eben nicht nur Links- oder Rechtspolitik gemacht, hier geht es meistens um die Sache und um ein «Vorwärts für Riehen». So ist auch der Doppelspurausbau ein Mammutprojekt, gegen welches zwar jede Partei auf ihre Weise vorgehen will, das jedoch einmal mehr zeigt, dass Riehen ein einziges Dorf von Individualisten ist. Genau um dieses Dorf, seine Bürgerinnen und Bürger sollte es auch in der Alltagspolitik gehen.

Denn nur zusammen geht es vorwärts in die Zukunft. Freuen wir uns also, dass es uns hier gut geht, und genießen wir doch unsere Gemeinschaft an Stammtischen, in Vereinen und am Weihnachtsdorfmarkt. Für mich gibt es, wenn um unsere Gemeinde geht – dieses Wort hat den gleichen Wortstamm wie Gemeinschaft –, kein links und rechts, sondern nur ein gesundes, gemeinsames und sachpolitisches Vorwärts für Riehen. Lassen wir uns nicht spalten. Bleiben wir wie die Gallier bei Asterix ein Dorf, in dem es zwar mal lauter werden darf, aber in dem wir uns auch immer wieder zum Wohle der Gemeinschaft zusammenraufen können.

Philipp Schopfer, Riehen

«Überaltert», das politische Unwort

Politik bringt Menschen ins Gespräch. Kürzlich verschlug es mir aber die Sprache, als ein junger Mensch sinngemäss sagte: Riehen sei überaltert, es gebe zu viele alte Menschen. Es wäre besser, man würde mit der Pensionierung neben dem Job gleich auch noch das Stimm- und Wahlrecht verlieren, nicht aus Ablehnung der Senioren, sondern weil die Interessen der ja noch viel länger lebenden Jungen zu wenig Gewicht hätten. Überhaupt hätten Jugendliche und Kinder auch kein Stimmrecht.

Es braucht viel, bis ich sprachlos werde. Deshalb sage ich es hier: Fast alles, worüber wir uns materiellen Errungenschaften, an Infrastruktur, an Freiheit, Kultur und an Grosszügigkeit freuen dürfen, basiert auf den Leistungen aller Generationen von Menschen der letzten Jahrzehnte, ja Jahrhunderte – Menschen, die auch einmal junge Menschen waren und junge Menschen zur Welt gebracht und deren Zukunft gesichert haben. Die Jungen von heute sind die Senioren von morgen.

«Überaltert» ist für mich das politische Unwort schlechthin. Ich freue mich über jede junge Familie in Riehen, weil ich selbst sehr früh eine Familie gründen, eine unbeschwerter, spannende Jugend in Riehen erleben durfte und schon früh, manchmal auch laut, meine auch politische Meinung gesagt habe. Das Moostal und das grosse grüne Dorf zu erhalten, ist für mich fast eine Lebensaufgabe. Mit Siegen (Raumplanung), Niederlagen (Rettung Gemeindespital) und hängigen Themen (Doppelspur). Politik ist die Kunst des Ausgleichs und des gemeinsamen Nenners, vor allem aber des Zusammenhalts.

Heinrich Ueberwasser, Riehen, Einwohnerrat SVP

St.Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '21

4. Konzert: Sonntag, 21. Nov., 17 Uhr



Dauprat Hornquartett
Tobias Lindner, Orgel

Kollekte.
Wir bitten um einen angemessenen Betrag.

W 46/21

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!

Aktuelle Bücher aus
dem Reinhardt Verlag
reinhardt
www.reinhardt.ch

Unsere Kunden
brauchen
Menschen wie Sie!



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Pflegehelfer-Ausbildung von Vorteil.

Aufgaben:

- Gesellschaft leisten
- Einkaufen, Kochen, Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser Haus
- Grundpflege

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.homeinstead.ch/jobs
oder +41 61 205 55 77

**Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

**AHV-IV
Fr. 16.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister**
Tel. 061 692 82 60

Carreisen
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardeggerall.ch

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23



F. Goepfert Immobilien

An der Paradiesstrasse
vermieten wir nach Vereinbarung
einen Einstellhallenplatz
separater Waschplatz vorhanden.

Mietzins Fr. 140.–/Monat
Auskunft: 061 272 72 32

**Haushaltshilfe
für Senioren
mit langjähriger
Berufserfahrung.**

Tel. 0049 (0)152 289 20 705

**Inserieren
bringt Erfolg!**

Telefon 061 645 10 00

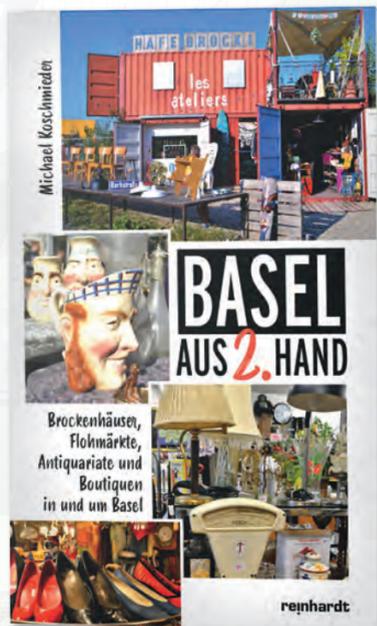
inserate@riehener-zeitung.ch

www.Liegenschaftsbuchhaltung.ch

Buchhaltung und Dienstleistungen
für Ihre Liegenschaft,
Kleinunternehmen und Vereine
Martina Voigt, Riehen
078 913 83 13

www.riehener-zeitung.ch

reinhardt



Michael Koschmieder
Basel aus 2. Hand

Brockenhäuser, Flohmärkte, Antiquariate
und Boutiquen in und um Basel
176 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2481-6

DIE SECONDHANDSZENE IN UND UM BASEL FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO

Ob ein Zolli-Abo, ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit unseren Wertgutscheinen können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch



Immobilienverkauf einfach gemacht

Kauf und Verkauf im Alter

- Komplette Verkaufsabwicklung Ihrer Immobilie
- Unterstützung beim altersgerechten Wohnen oder Begleitung beim allfälligen Eintritt ins Altersheim.
- Fahrservice, gerne fahren wir Sie zu den entsprechenden Terminen bei Ärztern, Notar, etc.

Sie möchten Ihr Haus verkaufen?
Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.



immoEins nordwest gmbh

ImmoEins nordwest gmbh | Steigenweg 6, 4223 Blauen
+41 76 427 12 87 | www.immoEinsnw.ch



**NEIN ZU EINEM
INVESTITIONS-
UND BAUSTOPP
IM WOHNMARKT.**

NEIN

AM 28. NOVEMBER ZUM EXTREMEN
WOHNSCHUTZGESETZ
MIT REGIERUNG UND GROSSEM RAT.

**VERNÜNFTIGER-
WOHNSCHUTZ.CH**

DENSA IMMOBILIEN

Wir vermieten per sofort an der
Aeussere Baselstrasse 53
2-Zi-Whg. mit Wintergarten
im 1. OG, 58 m² **Fr. 1060.–**
+ Fr. 150.– NK.

Gatternweg 14
3- Zi-Whg. mit Wintergarten
im 1. OG, 74 m² **Fr. 1260.–**
+ Fr. 180.– NK.

Für einen Besichtigungstermin
erreichen Sie uns unter
Tel. 061 641 53 03

in Altbau-Liegenschaft im
Dorfzentrum zu vermieten;

**heimelige, rustikale
3-Zi-Maisonnette-Wohnung;**

Liehaberobjekt, zeitgemäss
ausgebaut; grosse Zimmer
Dachschrägen verkleidet, kleiner
Balkon, 3. OG. Treppenlift, Keller-
abteil, WF 94 m², Fr. 1890.– inkl. NK
Auskunft: Tel. 061 641 3841

BETTINGEN Herbstmessefest rund um die Primarschule**Autorennen, Musik und Süssigkeiten**

Was bedeutet es, wenn an einem nasskalten Freitag im Herbst in Bettingen Drehorgelmusik ertönt? Das Herbstmessefest der Primarstufe findet wieder statt. Schülerinnen und Schüler, Eltern und sämtliche Mitarbeitende aus dem Bereich Unterricht und Betreuung freuten sich sichtlich, dass endlich wieder einmal ein solcher Anlass möglich war. So gab es draussen Stände mit Dosenwerfen, Bobbycar-Rennbahn und Torwandschiessen. Drinnen konnte unter anderem ein Lesezeichen gebastelt werden oder man konnte sich schminken lassen. Im Verlauf des Abends wurde auch die Kinderdisco rege genutzt. Möglich gemacht haben dies die Lehrpersonen der Primarschule und die Mitarbeiter der Tagesstruktur zusammen mit den Schülerinnen und Schülern.

Natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. So konnte man es sich mit Salzigem und Süßem auf dem oberen Pausenplatz gemütlich machen. Genutzt wurde der Anlass auch, um die neue Bibliothek einzuweihen. Im ehemaligen Gebäude der Tagesstruktur am Büntenweg ist ein Bijou entstanden. Darf

das als schützenswert eingestufte Gebäude aussen nicht verändert werden, so wurde innen dank des grossen Engagements der Lehrpersonen und einer ehemaligen Mitarbeiterin in ehrenamtlicher Arbeit eine wohlige Atmosphäre geschaffen. Zahlreiche Bücher für die älteren wie auch jüngeren Schülerinnen und Schüler wurden angeschafft und katalogisiert. Ein Ausleihsystem wurde eingerichtet. Favorit bei den Schülerinnen und Schülern dürfte der Chillraum im Obergeschoss sein.

Die Schülerzahl an der Bettinger Primarstufe ist stark gewachsen, sodass es erstmalig in einem Schuljahr zwei erste Klassen gibt. Das bedeutet, dass der Schulraum trotz des Neubaus bereits wieder enger wird. Umso wichtiger ist es, auch Bereiche ausserhalb des Klassenzimmers zu nutzen: seien es die wunderbar mit Lernwaben gestalteten Flure oder eben die Bibliothek. Eltern, Schülerinnen und Schüler und auch die Gemeinde Bettingen dürfen sich freuen, eine solch aktive und attraktive Schule im Dorf zu haben.

Petra Kohler,
Präsidentin Schulrat Bettingen



Die Bobbycar-Rennbahn auf dem Turnplatz und die bunten Lampen sorgen für Herbstmesse-Feeling. Foto: zVg

KONZERT Die Krüger Brothers spannen mit den Keiser Twins zusammen**Uraufführung eines Pandemie-Programms**

Walter Keiser (Schlagzeug), Jens Krüger (Banjo), Uwe Krüger (Gitarre) und Peter Keiser (Bassgitarre) gemeinsam auf der Landgasthof-Bühne. Foto: Philippe Jaquet

Die Krüger Brothers – der Banjo-Virtuose Jens Krüger und der Gitarrist Uwe Krüger – sind schon mit Kammerorchester, mit einem klassischen Quartett und im Trio mit ihrem Bassgitaristen Joel Landsberg auf der Riehener Landgasthofbühne aufgetreten. Am Freitag vergangener Woche machten sie gemeinsame Sache mit einem anderen musikalischen Brüderpaar der Extraklasse aus der Schweiz, den Keiser Twins. Der Schlagzeuger Walter und der Bassist Peter Keiser sind seit Jahrzehnten begehrte Studiomusiker im In- und Ausland und haben mit zahlreichen bekannten Musikerinnen und Musikern auch live zusammengespield.

Konzertveranstalter Martin Meier hatte die beiden Brüderpaare für eine Konzerttournee zusammengebracht, die im Frühjahr 2020 begann, dann aber nach nur zwei Konzerten coronabedingt abgebrochen werden musste. Die vier Musiker zogen sich ins Studio zurück und nahmen, sozusagen als Tournee-Ersatz, in Frauenfeld eine gemeinsame CD auf: «Carolina Roots». Der US-Bundesstaat North Carolina ist seit 2002 die Heimat von Jens und Uwe Krüger.

Das Riehener Konzert im gut gefüllten Landgasthofsaal war das erste

einer neuen Tournee und damit sozusagen die Premiere des gemeinsamen Programms, das die Krügers und die Keisers inzwischen zusammen erarbeitet haben. Die vier Musiker spielten das gesamte CD-Programm, das zum grössten Teil aus neu eingespielten Krüger-Brothers-Nummern besteht – einige selbst geschrieben, einige als Neuinterpretationen bekannter Stücke von Bob Dylan, Curtis Mayfield oder Ralph McTell. Ein Stück stammt von Peter Keiser.

Garniert wurde das Konzertprogramm mit weiteren Eigenkompositionen, ein Mix aus Blues, Rock, Jazz und Folk, viel Rhythmus und Gefühl und auch geprägt vom entspannten Strophengesang Uwe Krügers und den oft im Duett mit Bruder Jens gesungenen Refrains. Zwischen den Songs erzählte vor allem Jens Krüger aus dem Leben der Brüder und von der auftrittslosen Zeit, die nun endlich ein Ende habe. Er freute sich, auch für Freunde spielen zu dürfen, die heute in der ersten Reihe sass.

«Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten», hatte Gastgeber Martin Meier in seiner kurzen Begrüssung den griechischen Philosophen Aristoteles zitiert, und seine Absicht

als Veranstalter sei es denn auch, Freude zu bereiten. «Musik spricht Herz und Seele an, Musik erinnert uns, Musik erweitert Horizonte», spann er den Gedanken weiter, und so erschlossen sich Jens und Uwe Krüger, die seit Langem mit Martin Meier befreundet sind, durch die Zusammenarbeit mit den Keiser-Zwillingen auch selbst wieder neue Ufer.

Zu hören, wozu das führt, war ein akustischer Genuss. Gekleidet in die mal filigran-verspielten, mal rhythmisch treibenden Beats des Schlagzeugers und die vollen Töne des Bassisten, bekam die Musik der Krüger Brothers durch die Keiser Twins neue Akzente. So entstand mit Jens Krügers kunstvollem Banjospiel und Uwe Krügers folkorientierter Gitarre ein perfekter Sound, so natürlich, als hätten die Vier schon immer zusammengespielt. Als sich die vier Musiker nach den letzten Tönen von «Fields of Gold» ein erstes Mal verabschieden wollten, stand das ganze Publikum spontan auf. Es folgten drei Zugaben, zuletzt das stimmungsvoll-melancholische «Forever and a Day», mit dem der grossartige Konzertabend auf herzergreifend-nachdenkliche Weise endete.

Rolf Spriessler

Reklameteil

«Das Gespür für den Kunden»

Herr und Frau Marti aus Riehen suchten einen Handwerker, welcher die Koordination und Umsetzung des Badezimmer-Umbaus übernehmen kann. Die Friedlin AG Muttenz konnte diese Wünsche abdecken und baute sogar ein kleines Kunstwerk in das Bad ein.



Herr Marti in seinem neuen Bad

Was war ausschlaggebend für die Vergabe an uns?

Der erste Kontakt erfolgte per Email. Eine gute Stunde später hat uns Frau Bachofner bereits angerufen um einen Termin zu vereinbaren. Herr Bachofner hat uns von Anfang an aufgezeigt, was machbar ist und was nicht. Unsere Ideen hat er kritisch hinterfragt und uns so teilweise zum umdenken gebracht. Schlussendlich war das «Gespür für den Kunden» für uns entscheidend.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Auf jeden Fall. Das Bad wurde sogar noch besser als gedacht.

Was waren Ihre Wünsche an die Friedlin AG?

Wir wollten uns um nichts kümmern müssen. Alles sollte aus einer Hand geplant und umgesetzt werden.

Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

Durch die Visualisierungen von Frau Bachofner haben sich unsere Vorstellungen bestätigt.

WÄHREND DES UMBAUS**Wie haben Sie Ihre neuen Bademerelemente zusammengestellt?**

Die Talsee Bademöbel haben wir an einer Baumesse gesehen. Die restlichen Produkte haben wir gemeinsam mit Herrn Bachofner in der Ausstellung des Grossisten ausgesucht.

Wie lange dauerte der Umbau?

Wie vereinbart 3 Wochen. Es wurde darauf geachtet, dass nie mehrere Handwerker gleichzeitig vor Ort waren, damit die Corona-Vorgaben eingehalten werden konnten.

Ein Umbau bedeutet meistens auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

Die Böden wurden abgedeckt und die offenen Bereiche mit Staubwänden geschützt, dadurch hatten wir in den anderen Räumen praktisch keinen Staub.

Waren noch andere Handwerker involviert?

Ja. Wir waren erfreut, wie freundlich alle waren und dass sehr ruhig gearbeitet wurde.

Konnten Sie in der Zeit Ihr Badezimmer benutzen?

Wir konnten auf unser zweites Badezimmer zurückgreifen.

«Wir hatten – abgesehen von den schönen Arbeiten – nichts mit dem Umbau zu tun.»**Gab es Planänderungen während den laufenden Arbeiten?**

Nein, im Gegenteil. Die neue Dusche konnte bodenbündig installiert werden, obwohl dies anfänglich nicht sicher war.

NACH DEM UMBAU**Was freut Sie denn am meisten an Ihrem neuen Bad?**

Die beleuchteten Nischen, der verspiegelte Einbauschränk und der neue Handtuchradiator. Der ist schon fast ein Kunstwerk.

Gibt es etwas, was Sie besonders erwähnen möchten?

Wir hatten abgesehen von den schönen Arbeiten – dem Aussuchen der Produkte – wirklich nichts mit dem Umbauarbeiten zu tun. Am Schluss musste nur noch die Rechnung bezahlt werden 😊

**Würden Sie uns weiterempfehlen?**

Klar, es haben bereits zwei unserer Bekannten mit der Friedlin AG Kontakt aufgenommen.

VOR DEM UMBAU**Wie sind Sie auf die Friedlin AG aufmerksam geworden?**

Wie haben mehrere PR-Berichte in unserer Lokalzeitung gelesen und da haben wir uns entschieden auch bei der Friedlin AG eine Offerte einzuholen.

Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen?

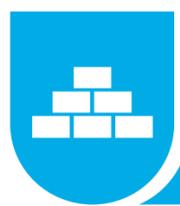
Die Dusche hatte einen hohen Einstieg, das wollten wir – auch im Hinblick auf die Zukunft – ändern. Durch die bestehende angrenzende Sauna kam zudem der Wunsch auf, das neue Bad in eine Wellnessoase zu verwandeln. Mit den verwendeten Steinplatten konnten wir unsere Idee, eine persönliche «Wellnessgrotte» zu schaffen verwirklichen.

Einfach & schnell:
**GEBEN SIE IHRE
SERVICEMELDUNG
24/7
AUF UNSEREM NEUEN
SERVICEPORTAL EIN!**

**FRIEDLIN AG RIEHEN**

Rössligasse 40
4125 Riehen
Telefon 061 641 15 71

www.friedlin.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 24. November 2021, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus, mit Schutzkonzept
Die Sitzung ist öffentlich.
Auf der Zuschauertribüne gilt eine Maskenpflicht.

Traktanden

- Interpellationen
- Ausgestelltes Traktandum der Sitzung vom 20./21. Oktober 2021**
Erneuerung Rössligasse (Abschnitt Baselstrasse - Hubgässchen); Kreditvorlage
a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 18-22.106.01)
b) Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 18-22.106.02)
- Umsetzung der Motion SBF für eine bessere Verbindung zwischen Sachkommission Bildung und Familie und den Schulen / Genehmigung der Änderung des Schulvertrags Bettingen und Riehen und Änderung der Schulordnung der Gemeinde Riehen
a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 18-22.111.01)
b) Bericht (mündlich) der Sachkommission Bildung und Familie
- Erneuerung und Modernisierung des Kommunikationsnetzes Riehen, Kreditantrag
a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 18-22.105.01)
b) Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 18-22.105.02)
- Bericht der Kommission für Volksanregungen und Petitionen betreffend die Petition «Spielplätze gehören den Kindern und nicht den Saatkrähen» (Nr. 18-22.745.02)
- Bericht des Gemeinderats zum Anzug Silvia Merkle-Zäch und Kons. betreffend Förderung und Unterstützung von Bikesharing Systemen (Nr. 18-22.697.02)
- Neue Anzüge
- Mitteilungen

Der Präsident: **Andreas Zappalà**

Ausschreibung

Publikationsdatum Kantonaes Amtsblatt BS: 13.11.2021
Publikationsdatum Simap: 13.11.2021

1. Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers
Bedarfsstelle/Vergabestelle: Einwohnergemeinde Riehen
Beschaffungsstelle/Organisator: Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Schweiz, Tel. 061 646 81 11, Fax: 061 646 81 24, E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch, www.riehen.ch

1.2 Angebote sind an folgende Adresse zu schicken
Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen, Schweiz, Tel. 061 646 81 11, Fax: 061 646 81 24, E-Mail: gemeinde.riehen@riehen.ch
1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen: 7.12.2021

Bemerkungen: Die Teilnahme an der vorherigen Begehung (siehe Punkt 4.3) ist für alle Anbietenden obligatorisch. Ein Fernbleiben hat den Ausschluss am Vergabeverfahren zur Folge.

1.4 Frist für die Einreichung des Angebotes

Datum: 21.12.2021, Uhrzeit: 15:00, Spezifische Fristen und Formvorschriften: Die Einreichung des Angebotes setzt die obligatorische Teilnahme an der Begehung voraus, gemäss Punkt 4.3.
Im Weiteren wird auf die Ausschreibungsunterlagen verwiesen.

1.5 Datum der Offertöffnung:

Datum 21.12.2021, Uhrzeit: 15:30, Ort: Gemeindeverwaltung Riehen, Bemerkungen: Gemeindehaus Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen Raum: siehe Anzeigetafel Foyer

1.6 Art des Auftraggebers

Gemeinde/Stadt

1.7 Verfahrensart

Offenes Verfahren

1.8 Auftragsart

Dienstleistungsauftrag

1.9 Staatsvertragsbereich

Nein

2. Beschaffungsobjekt

2.1 Dienstleistungskategorie CPC: [12] Architektur; technische Beratung und Planung und integrierte technische Leistungen; Stadt- und Landschaftsplanung; zugehörige wissenschaftliche und technische Beratung

2.2 Projekttitle der Beschaffung

Primarschule Burgstrasse - Gesamtanierung Turnhalle

2.3 Aktenzeichen / Projektnummer

1-02.0.05.12

2.4 Aufteilung in Lose?

Nein

2.5 Gemeinschaftsvokabular

CPV: 71000000 - Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen
Baukostenplannummer (BKP): 29 - Honorare

2.6 Gegenstand und Umfang des Auftrags

Die Turnhalle des Burgschulhaus wurde erbaut 1917 und wird mittlerweile im Inventar der schützenswerten Gebäude geführt.

Die Turnhalle muss umfassend saniert werden. Die Gesamtanierung beinhaltet die Gebäudehülle mit der Unterkellerung, sowie die Erneuerung von Sanitär- und Elektroanlagen, inkl. Veranstaltungstechnik. Die Wärmeverteilung muss überprüft und erneuert werden. Das Turnhallengebäude muss bezüglich Erdbebensicherheit ertüchtigt werden. Von einer umfangreichen wärmetechnischen Sanierung der Gebäudehülle wird abgesehen.

Mit der Leistungs-Ausschreibung für einen Generalplaner soll ein Planerteam mit ausgewiesener Kompetenz und Erfahrung in den Bereichen Architektur, Tragwerksplanung, Gebäudetechnik, Denkmalpflege und Sanierung gefunden werden, welches in der Lage ist, das Vorhaben in planerischer und organisatorischer Hinsicht zu realisieren.

2.7 Ort der Dienstleistungserbringung

Gemeinde Riehen, Parzelle RD / 210

2.8 Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

6 Monate nach Vertragsunterzeichnung. Dieser Auftrag kann verlängert werden: Ja

Beschreibung der Verlängerungen: Gemäss Ausschreibungsunterlagen.

2.9 Optionen

Nein

2.10 Zuschlagskriterien

- Referenzobjekt Anbieter Architektur: Gewichtung 15%
- Referenzobjekt Projektleiter Architektur: Gewichtung 15%
- Vorschlag für Umsetzung der Erdbebenertüchtigung und Beschattung: Gewichtung 40%
- Honorarofferte Generalplaner: Gewichtung 30%

2.11 Werden Varianten zugelassen?

Nein

2.12 Werden Teilangebote zugelassen?

Nein

2.13 Ausführungsstermin

Beginn 1.4.2022 und Ende 31.12.2024

Bemerkungen: Gemäss Ausschreibungsunterlagen.

3. Bedingungen

3.1 Generelle Teilnahmebedingungen

a) Einhaltung der Arbeitsbedingungen gem. §5 sowie Nachweis und Kontrolle gem. §6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt.

b) Bereitschaft zur Vorlage von Bankauskünften/-Erklärungen und Angaben zum Umsatz der Anbieterin bezogen auf die ausgeschriebene Arbeitsleistung.

3.5 Bietergemeinschaft

Zugelassen

3.6 Subunternehmer

Zugelassen

3.7 Eignungskriterien

Aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien

3.8 Geforderte Nachweise

Aufgrund der in den Unterlagen geforderten Nachweise

3.9 Bedingungen für den Erhalt der Ausschreibungsunterlagen

Kosten: Keine

3.10 Sprachen

Sprachen für Angebote: Deutsch

Sprache des Verfahrens: Deutsch

3.11 Gültigkeit des Angebotes

6 Monate ab Schlussstermin für den Eingang der Angebote

3.12 Bezugsquelle für Ausschreibungsunterlagen

unter www.simap.ch

Ausschreibungsunterlagen sind verfügbar ab: 15.11.2021 bis 21.12.2021, Sprache der Ausschreibungsunterlagen: Deutsch

3.13 Durchführung eines Dialogs

Nein

4. Andere Informationen

4.3 Begehungen

Obligatorische Begehung:
Tag / Datum / Uhrzeit: Dienstag, 30.11.2021, 14:00 Uhr

Ort: Burgstrasse 51, 4125 Riehen.
Die Teilnahme ist für alle Anbietenden obligatorisch. Ein Fernbleiben hat den Ausschluss am Vergabeverfahren zur Folge.

4.7 Offizielles Publikationsorgan

Kantonsblatt Basel-Stadt, www.kantonsblatt.ch

4.8 Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, von der Veröffentlichung im Kantonsblatt Basel-Stadt an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumlengasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Drechsel-Bräutigam, Johanna Dora, von Riehen/BS, geb. 1928, Wiesendamm 20, Basel

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Michiel, Elinor Hannah, Riehen/BS Tochter von Michiel, Tabea, Riehen/BS und Michiel, Zersenay, Riehen/BS

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Kleinriehenstrasse 25, Basel, Sektion: 8, Parzelle: 1285. Eigentum bisher: Christina Erb Hostettler, Rheinfelden AG; Roland Peter Erb, Basel; Doris Anna Tusche, Oberwil BL. Eigentum neu: Bernhard Bosshart, Basel

Aeussere Baselstrasse 299, Riehen, Sektion: RC, Parzelle: 15. Eigentum bisher: Luc Henri Saner, Basel; Marc Albert Saner, Ottawa ON (CA). Eigentum neu: Luc Henri Saner, Basel

Sperberweg 9, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 2307. Eigentum bisher: Pier Cirronis, Biel-Benken BL; Salome Meier, Riehen. Eigentum neu: Ramon Maria Guitart Bullich, Basel; Eszter Gyarfás, Basel

Morystrasse 14, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 2217. Eigentum bisher: Anna Katharina Ris, Riehen; Elisabeth Anne Ris, Riehen. Eigentum neu: Anna Katharina, Ris Riehen

Unterem Schellenberg 147, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 563-4, Miteigentumsparzelle: 563-11-4. Eigentum bisher: Heidi Bürgin, Riehen. Eigentum neu: Dominik Thomas Dietz, Riehen

Rebenstrasse 46, 46a, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 198-3, Miteigentumsparzelle: 198-11-3. Eigentum bisher: Rahel Christine Abner, Oberwil-Lieli AG; Rosemarie Hägele, Riehen; Rebekka Barbara Pfister, Zumikon ZH; Judith Susanne Schröter, Oetwil am See ZH. Eigentum neu: Rosemarie Hägele Riehen

Maienbühl, Riehen; Wolfenfroweg, Riehen, Sektion: RF, Parzelle: 1176. Eigentum bisher: Luc Henri Saner, Basel; Marc Albert Saner, Ottawa ON (CA). Eigentum neu: Luc Henri Saner, Basel

Grenzacherweg 118, Riehen; Distelweg, Grenzacherweg, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 1092, 897. Eigentum bisher: Christian Paoli, Reinach BL; Adrienne Schmid Paoli, Riehen. Eigentum neu: Claudia Bauersachs Bossart, Basel; Michael Bossart, Basel

Störklingasse 49, Riehen, Sektion: RD, Parzelle: 140. Eigentum bisher: Ursula Hedwig Alice Herzog, Riehen; Kristina Alexandra Herzog, Basel; Robert Alexander Herzog, Allschwil BL; Catherina Lauren Kölliker, Riehen. Eigentum neu: Catherina Lauren Kölliker, Riehen

Moosweg 21, Riehen, Sektion: RE, Parzelle: 19. Eigentum bisher: Ivan Jindrich Frantisek Wagner, Zürich; Jindrich Wagner, Zollikon ZH. Eigentum neu: Stefan Patrick Heer, Basel

Bäumlihofstrasse 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, Riehen, Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparzelle: 11-53. Eigentum bisher: Priska Böhringer, Riehen. Eigentum neu: Gana Sekaran Bommikuppam Kesavalu Reddy, Basel; Srividhya Devaraj, Basel

Rössligasse 44, Riehen; Wendelinsgasse 31, Riehen, Sektion: RA, Stockwerkeigentumsparzelle: 557-1, 557-6. Eigentum bisher: Carrie Jane Campbell, Riehen; Neil Campbell, Riehen. Eigentum neu: Renata Bootsma, Riehen; Steven Jan Kalma, Riehen

Höhenstrasse 43, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 1164-4, 1164-9. Eigentum bisher: Beatrix Silvia Winkler, Zürich; Jürg Rupert Winkler, Bad Ragaz SG. Eigentum neu: Baris Cakan, Basel; Fatma Nur Özali Cakan, Basel

Baupublikationen Riehen

Technische Anlagen: Auf der Bischoffhöhe 35, Riehen
Projekt: Sanierung der Heizungsanlage mit neuer Erdsonden-Wärmepumpe, Auf der Bischoffhöhe 35, Riehen, Sektion RF, Parzelle 55

Bauherrschaft: Pilotti Silvia, Schafackerweg 42, 4132 Muttentz; Pilotti Patrick Mark, Schafackerweg 42, 4132 Muttentz
Projektverfasser: HSR Heizungsservice Riehen GmbH, CHE-327.568.453, Grendelgasse 14, 4125 Riehen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbespektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 17.12.2021 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.



Freitag, 26.11.2021, 17 Uhr, Dorfplatz

ADVENT IN RIEHEN

Feierliche Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung mit Glühwein-Apéro.
Begrüssung durch Gemeindepräsident Hansjörg Wilde und musikalische Begleitung durch Roli Frei.

16.30 Uhr: Einlass

17.00 Uhr: Beginn Veranstaltung

17.30 Uhr: Einschaltung Adventsbeleuchtung

mit Glühwein vom *Gliehwyhüttli Florian Kissling*.

Für die Veranstaltung am Freitag 26.11.2021 gilt eine Zertifikatspflicht (GGG). Wir bitten Sie, Ihr Covid-Zertifikat und Ihren Ausweis (Pass oder ID) mitzubringen.

Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD), der Handels- und Gewerbeverein (HGR) und die Gemeindeverwaltung Riehen freuen sich auf einen stimmungsvollen Advent und danken allen Riehener Geschäften die unsere schöne Weihnachtsbeleuchtung mit ihren Stern- und Baumpatenschaften auch dieses Jahr ermöglichen.

RIEHEN
LEBENS KULTUR

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11
www.riehen.ch



Öffnungszeiten des Kundenzentrums:

Mo, Di, Do: 8-12 und 14-16.30 Uhr
Mi: 8-12 und 14-18 Uhr
Fr: 8-15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

www.riehen.ch

Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz

- Pflegeberatung der Gemeinde Tel. 061 646 82 90
- Siedlungs- und Wohnassistenz Tel. 061 646 82 30

Finanzen

- Sozialdienste im Rauracher Tel. 061 601 43 19
- Ergänzungsleistungen Tel. 061 646 82 97
- Beiträge an die Pflege zu Hause Tel. 061 646 82 90

Spitex

- Verein Riehen Bettingen Tel. 061 645 95 00

Tagesheim

- Wendelin Tel. 061 643 22 16

Entlastungsplatz

- Pflegeheim Wendelin Tel. 061 645 22 22



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 15. November 2021 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Basler Ferienpass

Während der Sommer- und Herbstferien können Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren am Programm des Basler Ferienpasses teilnehmen. Unter anderem durch die Unterstützung der Gemeinde können Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz Bettingen vergünstigt den Ferienpass lösen. Der Basler Ferienpass ist ein Projekt der Jugendarbeit Basel und

Kinder und Jugendliche können seit Jahrzehnten spannende und preisgünstige Ferien in und um Basel erleben. Das Grundangebot (ohne Anmeldung) besteht aus dem Gratisenritt in diverse Gartenbäder, Sport und Spiel sowie Museen. Das Kreativangebot (mit Anmeldung) gibt Einblick in verschiedenste Themen von Energie, Fischerei, Kantonspolizei, Natur, Samariter und Sport bis zum Zirkus.

Der Basler Ferienpass kann ab Anfang Juni bei den Verkaufsstellen gekauft werden. Weitere Informationen sind unter www.basler-ferienpass.ch zu finden.



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Lehrstelle als Fachfrau/-mann Information und Dokumentation EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2022

Lehrstelle als Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst)

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2022

Volontariat Museum

Pensum: 80%
Stellenantritt: 1. Februar 2022 – 31. Dezember 2022

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:

Schulische/r Heilpädagoge/in

Pensum: 19-75%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Fachperson Psychomotorik

Pensum: 20%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrperson 6. Klasse

Pensum: 70%
Stellenantritt: ab 25. April 2022 - 1. Juli 2022

Fachlehrperson Textiles Gestalten

Pensum: 21%
Stellenantritt: ab 24. Januar 2022

Co- Tagesstrukturleiter/in

Pensum: 50-76%
Stellenantritt: ab 15. Februar 2022 - 14. Februar 2023

Vorpraktikant/in

Pensum: 80%
Stellenantritt: ab 21. Februar 2022 - 31. Juli 2022

Lehrperson als Springer/in Kindergarten oder Primarstufe

Pensum: 60%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu diesen und weiteren freien Stellen in den Gemeindeschulen finden Sie laufend unter:
www.riehen.ch/offene-stellen.

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Unsere Telefonzeiten:

Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr
am Freitag bitte um schriftliche Avisierung an info@bettingen.ch

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Familienfeiern, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Tagungen ... die restaurierte Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 88).

Nur wer leuchtet, wird
rechtzeitig gesehen.



bfu
bpa
upi
Markier dich und deine Liebsten:
mit heller Kleidung und Leuchtelementen.

Kerzenziehen

23. bis 27. November: Familientreffpunkt «2wei»
30. November bis 11. Dezember: Freizeitzentrum Landauer

21

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Freizeitzentrum Landauer
Di, 30. Nov. – Sa, 11. Dez.: 14–17.30 h (Mo, 6. Dez. geschlossen)

Das Kerzenziehen findet unter Einhaltung der Regeln des BAG mit Schutzkonzept statt.

RIEHEN
LEBENSKULTUR

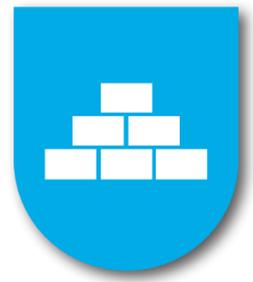
32 Jahre UN-Konvention über die Rechte des Kindes

RIEHEN
LEBENSKULTUR

unicef
für jedes Kind

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Gleitsichtgläser in einer neuen Dimension

rs. Das Rieher Fachgeschäft Frei Augen-Optik, das seit Anfang Jahr unter der Leitung von Joëlle und Marco Bärtschi steht, bietet ab sofort ein biometrisches Gleitsichtglas der allerneuesten Entwicklungsstufe an. Und das sogar lokal produziert vom Glashersteller Optiswiss in Basel. Neu werden neben den bisherigen fünf Individualparametern erstmals auch die biometrischen Parameter Augenlänge, Augendrehpunkt und Pupillendurchmesser gemessen und in das Brillenglasdesign mit einberechnet. Damit wird das Seherlebnis maximiert. Insbesondere ergeben sich so ein besseres Sehen bei schwierigen Lichtverhältnissen und eine höhere Sehschärfe über das ganze Brillenglas hinweg. Das präzise Messgerät für die Messung der biometrischen Daten optimiert den Gerätepark bei Frei Augen-Optik weiter.

Frei Augen-Optik bietet im Rauracher-Zentrum wie gewohnt einen Service rund um das gute Sehen. Das Angebot umfasst insbesondere:

- Kontaktlinsenanpassungen aller Art, zum Beispiel auch bei speziellen Hornhautformen oder trockenen Augen
- Myopie-Management, wobei bei Kindern das Fortschreiten der Kurzsichtigkeit verlangsamt oder gestoppt wird
- Brillenglasbestimmungen und optometrische Vorsorgeuntersuchungen, wobei der Gesundheitszustand der Augen inklusive Augeninnendruck und Netzhaut überprüft wird



Kontaktlinsenkontrolle mit Hilfe einer Spaltlampe.

Foto: Rolf Spriessler

- Alles rund um die Brille: beste Beratung und Service für Brillen und Brillengläser

dinnen und Kunden auf beste Art und Weise zu erfüllen.

«Wir legen Wert auf die neueste Technologie und Innovationen und erneuern unsere hochpräzisen Messgeräte laufend, um auf dem neuesten Stand der Technik zu sein», sagen Joëlle und Marco Bärtschi, und man spürt ihren Enthusiasmus, Neues zu entwickeln, Bewährtes zu perfektionieren und die Bedürfnisse der Kunden

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Frei Augen-Optik GmbH
Rauracherstrasse 33, 4125 Riehen
Telefon 061 601 0 601, www.freioptik.ch



Marco und Joëlle Bärtschi vor dem neuen Messgerät.

Foto: zVg

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen

Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

LINDER

IMMOBILIEN

Was ist das Potential Ihres Grundstücks?

Gerne zeigen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich die baulichen Möglichkeiten Ihrer Parzelle auf. Profitieren Sie von unserer 20-jährigen Erfahrung bei der Entwicklung von Grundstücken

061 643 13 33



www.linderimmo.ch



med-laser

Ihr Kompetenzzentrum für medizinische kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose - Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botulinum,
- Hyaluronsäure,
- CO2-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH

Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)

T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose
Heimberatung

Vorhänge

Rollo

Plissee

Insektenschutz

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen



BSK
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

Wir haben noch offene Lehrstellen.

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung

Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen · Telefon 061 643 07 77

BLAUENSTEIN
IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING
Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauenstein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62



Zuhause Wohlfühlen

Gerber & Güntlisberger AG

Heizungsbau · Naturenergie · Sanitärtechnik

Fürfelderstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch



**Inserieren
bringt Erfolg!**

inserate@riehener-zeitung.ch

Telefon 061 645 10 00

10 mal pro Jahr für Fr. 222.–
pro Erscheinung

ANDREASHAUS Märchen mit Haut und Haaren**Zwei bezaubernde Erzählerinnen**

rs. Was hat ein junger Spielmann mit Schnauz mit der Frau des Zaren zu tun, die ihren Mann ziehen lassen musste, weil dieser unbedingt an den Ort reisen wollte, wo Christus gekreuzigt wurde? Und wieso ist der Zar so enttäuscht von seiner Frau, als er zurückkehrt, nachdem er drei Jahre in Gefangenschaft war und von einem ihm Fremden ausgelöst wurde? Und wie löst sich das Rätsel auf, sodass Zar und Zarin wieder zusammenfinden?

Diese Fragen beantwortete eines der drei Märchen, die Elisabeth Tschudi am vergangenen Dienstagabend im Rahmen des ersten von zwei Kulturabenden des Quartiervereins Niederholz erzählte. Sie erzählte auch, wie es ein junger Bursche schaffte, die vom König versteckte hübsche Königstochter zu finden und aus ihrem Versteck zu befreien, in das sie ihr eigener Vater gesperrt hatte, und wie ein armer Zigeuner das Rätsel des Königs löste, dafür viel Geld bekam und zum Fahren wurde, weil er das Land verlassen musste.

Iris Dürig-Keller ihrerseits erzählte von der Königstochter, die als junge Frau Wunden am ganzen Körper bekam, die auch eine goldene Haut nicht zu heilen vermochte. Wie die junge Frau dennoch Heilung fand, darüber hinaus den Mann fürs Leben und zuletzt auch ihren Vater wieder traf, ist

ebenso wundersam wie die Geschichte einer alten Frau, die von einem Indianer-Clan aufgenommen wird, einem jungen Mann erklärt, was Mais ist. Und wieso die Menschen heute altern, während sich ihre Vorfahren vor langer Zeit wie Schlangen zu häuten pflegten und so ewig jung bleiben konnten.

Es waren tiefgründige, humorvolle, romantische, märchenhafte Geschichten, die die beiden Erzählerinnen ihrem Publikum mit ansteckender Freude, Fantasie und etwas Schalk vortrugen, aufgelockert mit Melodien aus der Drehorgel, während denen die rund dreissig Gäste das Gehörte etwas setzen lassen konnten.

Zum Abend begrüsst hatten im Namen des Quartiervereins Niederholz Anne Hassler und Zita Dittrich, die seit einiger Zeit die Kulturabende organisieren. Am Dienstag, 7. Dezember, um 19 Uhr, gibt es im Andreas-Haus unter dem Titel «Zwischen Wasser und Urwald» einen Abend über Albert Schweitzer. Andreas Klai-ber wird Erlebnisse und Beobachtungen Albert Schweitzers vortragen, ausserdem gibt es Naturjodel zu hören, vorgetragen von den JodelFrauen Basel unter der Leitung von Doris Hintermann (Eintritt frei, Kollekte – Veranstaltung mit Covid-Zertifikatspflicht).



Sie waren gemeinsam zu Gast im Andreas-Haus: die Märchenerzählerinnen Iris Dürig-Keller und Elisabeth Tschudi. Foto: Rolf Spriessler

SCHULTHEATER Dürrenmatt am Gymnasium Bäumlihof**Die Physiker, aufgefrischt**

«Die Physiker» gehört zu den bekanntesten Stücken von Friedrich Dürrenmatt und verhandelt mit den Gefahren und Möglichkeiten der menschlichen Wissenschaft, insbesondere der Physik, und dem Missbrauch der wissenschaftlichen Erkenntnisse durch die Obrigkeit – verkörpert durch die Leiterin einer Irrenanstalt – ein nach wie vor sehr aktuelles Problem. Im Rahmen der seit Jahrzehnten auf beachtlichem Niveau gepflegten Schultheatertradition am Bäumlihofgymnasium hat sich die Klasse 2b an dieses Stück herangewagt – und dabei unter der engagierten Regie von GB-Musiklehrer Martin Metzger nicht nur eine schier unglaubliche schauspielerische Leistung auf die Bretter der Schulhaus-Aula gelegt, sondern auch teils witzige, teils sehr hintersinnige Aktualisierungen vorgenommen.

Aus dem Missionar Rose, der Möbius' Ex-Ehefrau heiratet und zum Missionieren auswandert, wird ein Surflehrer, der mit der neuen Grossfamilie ins Surferparadies wegzieht, aus dem Atom- wird ein Quantenphysiker

und dass das Ensemble viele Schauspielerinnen zählt, macht den Kriminalinspektor zur Inspektorin, den Physiker Beutler alias Newton zur Physikerin. Überhaupt die ganze Abteilung «Law & Order», wie das Polizeipersonal im Programmheft genannt wird, besteht aus Frauen.

Dabei verkommt das Ganze nicht zum Klamauk. Der Text bleibt im Wesentlichen sehr nahe am Original, wirkt durch die gezielten Aktualisierungen und das jugendlich zügige Tempo aber frisch und modern. Ob gewollt oder nicht – damit setzte «Die Physiker reloaded» auch gleich einen Kontrapunkt zur aktuellen Inszenierung des Basler Stadttheaters, das «Die Physiker» von der Vergangenheit her beleuchtet mit dem Ansatz einer Rekonstruktion der Uraufführung in Zürich von 1962. Die Basler Stadttheater-Inszenierung versteht sich als Hommage an Friedrich Dürrenmatt anlässlich seines 100. Geburtstages, feierte im September Premiere und steht noch bis Mitte Januar 2022 auf dem Spielplan. Rolf Spriessler



Stossen auf ihr gemeinsames Schicksal an: die Physiker Ernesti alias Einstein, Möbius und Beutler alias Newton. Foto: Jacques Merkle

JAHRBUCH Z'RIECHE Vernissage im Landgasthof mit originellem Programm**Unterirdisch ist nur der Titel**

Rockige Klänge dringen aus dem Festsaal des Landgasthofs und damit wird die Vernissage des neuen Jahrbuchs «z'Rieche» standesgemäss eröffnet. Standesgemäss deshalb, weil die Riehener Band unterirdisch probt – und «unterirdisch» ist das Thema des neuen Jahrbuchs, das mit herrlich düsterem Cover und noch schwärzeren Eingangsseiten perfekt auf das weitgehend im Dunkeln abgehende Geschehen hinweist, das zwischen den Buchdeckeln abgehandelt wird.

Nach der Begrüssung von Stiftungspräsident Felix Werner, der im Namen des ganzen Stiftungsrats der Stiftung z'Rieche allen am Jahrbuch Beteiligten dankte, ergriff Rolf Spriessler, Redaktor des Jahrbuchs, das Wort und stellte sogleich und mit sichtlicher Freude Guido Lassau vor, «den Kantonsarchäologen persönlich», der den Eröffnungartikel des neuen Jahrbuchs geschrieben hat. Mit Begeisterung berichtete dieser von der 2018 entdeckten Fundstelle der Bronzezeit am Haselrain, der bisher einzigen im Kanton aus der Bronzezeit. Das Publikum kam in den Genuss von Erklärungen, wie man Keramik anhand von Verzerrungen und Form einer Epoche zuordnen kann. Auch ein Vorratsgefäss, das im Boden eingegraben war, und das die Archäologen «wie ein 3-D-Puzzle zusammensetzen mussten», wurde vorgestellt.

Einzigartig in der Schweiz sei die sogenannte Backhaube, die normalerweise vor allem in Südeuropa zu finden sei: eine Art tragbarer Mini-backofen, den man über den Teig stülpte und der die Frage aufkommen lässt, ob dies nicht etwas für die moderne Campingindustrie sein könnte.

Ebenfalls Lust auf mehr Infos in Form von Lektüre machte der ansprechende Vortrag des Zootierarztes Christian Wenker, der über Tiere berichtete, die unterirdisch leben. Zunächst ging es um Zootiere, weshalb die Anwesenden etwas über den samischen Graumull erfuhren, dessen Zähne sich ausserhalb der Lippen befinden. «Wer hat beim Essen schon gerne Dreck im Mund?», brachte es



Tierarzt Christian Wenker berichtet über die Tiere in Riehens Untergrund und die Band «No Space» bringt klassische Rockklänge in den Landgasthofsaal. Foto: Philippe Jaquet

Wenker auf den Punkt. Auch von anderen Zootieren wie dem Erdmännchen war die Rede, bis Wenker auf den Riehener Untergrund zu sprechen kam. Da leben immerhin Regenwürmer, Sandbienen und Wanderratten, um nur ein paar zu nennen. Äusserst spannend und interessant waren des Tierarztes Ausführungen hierzu, wobei er extra nicht zu viel verriet. Etwa, warum die Waldmaus selten im Wald anzutreffen sei. Denn schliesslich möchten es ja sicherlich alle im Buch selber nachlesen.

Der dritte Input kam von Andreas Schultheiss, Miteigentümer der Hausbrauerei «Zur grünen Amsel» in Riehen. Von ihm war zu hören, wie er und sein Bruder Martin zum Bierbrauen kamen, und auch der Unterschied zwischen obergärrigem und untergärrigem Bier wurde erklärt. Nach dem Dank Spriesslers an alle Mitwirkenden und ein paar Songs von «No Space» konnte das Riehener Bier am Apéro im geselligen Rahmen gleich degustiert werden. Michèle Faller

MARTINSTAG Laternenumzug der Kirchen zum Eisweiher**Fest der Gemeinschaft und Rücksichtnahme**

rs. Nachdem der Anlass letztes Jahr hatte ausfallen müssen, luden dieses Jahr die römisch-katholische Pfarrei St. Franziskus und die Evangelisch-reformierte Riehener Dorfkirche, die den Namen St. Martin trägt, am 11. November, dem Martinstag, wieder zu einem Laternenumzug ein. Eine stattliche Zahl von Kindern und Erwachsenen, viele Familien, machten sich nach dem Eindunkeln von den beiden Kirchen aus in zwei Zügen auf zum gemeinsamen Treffpunkt beim Eisweiher, wo ein Feuer loderte und eine ganz spezielle Stimmung verbreitete.

Mit musikalischer Begleitung des Posaunenchores des CVJM Riehen wurde gesungen – natürlich auch das bekannte Matinslied «Ich geh mit meiner Laterne», aber auch «Weisst du wieviel Sternlein stehen» und «Der Mond ist aufgegangen». Dorfkirchepfarrerin Martina Holder las im Wechsel mit Andrea Scherrer Altmann die Geschichte des Heiligen Martin vor, der vom Krieger zum Bischof wurde und bekannt dafür war, dass er mit einem armen Bettler seinen Mantel geteilt hatte. Mit wunderschönen Bildern, welche auf grossen Blättern gezeigt wurden, war die Geschichte anschaulich und einfühlsam illustriert. Dorothee Becker als Gemeindeleiterin der Pfarrei St. Franziskus begrüsst die Gäste mit ihren Gedanken und sprach, nachdem Cornelia Schumacher Oehen ein Gebet vorgetragen hatte, einen Segen.

Thema war das Teilen mit anderen. Und so waren die Gäste nicht nur eingeladen, sich ein von der Jungscholar eingepacktes Schoggi-Weggli zur Wegzehrung zu nehmen, sondern auch gebeten, sich an der Weihnachtspäckli-Aktion zu beteiligen, für die die Kommunität Diakonissenhaus Riehen und die Freie Evangelische Gemeinde am Erlensträsschen als Sammelstellen dienen.



Die Gäste am Treffpunkt beim Eisweiher, wo das grosse Feuer lodert. Foto: Emilia Raim



Zum Abschluss gibt es Schoggiweggli am Coffee-Bike der Dorfkirche Riehen. Foto: Klara Cupic



Pascal Baud
Administration

«Für mich ist es eine
Herzenssache, Menschen
freundlich willkommen
zu heissen.»

senevita
Erlenmatt

Willkommen zu Hause

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Erlenmatt.

Unser engagiertes Team sorgt mit viel Kompetenz und Herzblut für Ihr Wohl sowie Ihre Sicherheit. Denn bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Überzeugen Sie sich selbst und kontaktieren Sie uns für eine individuelle Besichtigung.

Senevita Erlenmatt, Erlenmattstrasse 7, 4058 Basel
Telefon 061 319 30 00, erlenmatt@senevita.ch, www.erlenmatt.senevita.ch

Hallo Augenarzt!



20.
November
2021
11:00h-16:00h

Tag der offenen Praxen
– Gratis Sehtests
– Stündliche Kurzvorträge
– Grättimänner

Augenpraxis Bethesda
Augenpraxis Birsigstrasse
Augenpraxis Liestal
Augenpraxis Riehen
Augenpraxis Rudolfstrasse
Augenpraxis Sissach
Augenpraxis Spalentorweg

VISTA Augenpraxen
& Kliniken

Mehr Infos unter www.vista.ch/halloaugenarzt



swiss
GOSPEL
SINGERS

AMAZING GRACE



SPECIAL GUEST:
CHRIS DE BURGH

GOSPELKONZERT & CD-TAUFE

SO. 28.11.2021, 17:00 UHR

STADTCASINO BASEL KONZERTGASSE 1, 4051 BASEL

Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner · Tel: 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch · www.biderundtanner.ch
Billettkasse Stadtcasino Basel in der Tourist Info am Steinenberg 14,
4051 Basel · Tel 061 226 36 30
www.ticketcorner.ch oder an den üblichen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen

Abendkasse und Einlass eine Stunde vor Konzertbeginn.

www.swiss-gospel-singers.ch | facebook.com/swissgospelsingers

%

Auf unser komplettes Sortiment!

– so lange Vorrat reicht –

Turninger Straße 183, 79539 Lörrach

1843 2022

Danke für fast 180 Jahre

klauser

Pelz – Leder – Accessoires

Gerne hätten wir die 180
Jahre mit Ihnen voll gemacht,
leider schließen wir zum
Anfang 2022 unser Laden-
geschäft.

Die positive Nachricht ist,
unsere Werkstatt bleibt Ihnen
erhalten!

www.klauser-pelz-leder.de

Farbinserate sind eine
gute Investition

WEIHNACHTS- UND NEUJAHRSWÜNSCHE

Diese Präsentation erscheint in der **Riehener Zeitung**
am **17. Dezember 2021** | Inserateschluss **3. Dezember 2021**

Suchen Sie das passende Thema für Ihre Werbung?
Das Riehener Zeitungs-Team steht
für weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.

Riehener Zeitung AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, inserate@riehener-zeitung.ch



ORGELFESTIVAL Die Basler Madrigalisten liessen Musik von Joachim Raff aufleben

Originelles Werk fantastisch interpretiert

Es war eine Premiere, die am Sonntag in der Franziskuskirche stattfand. Die Basler Madrigalisten unter der Leitung von Raphael Immoos brachten nämlich wiederentdeckte Vokalmusik des Schweizer Spätromantikers Joachim Raff (1822-1882) zur Aufführung. Doch das Konzert wäre wohl auch so zum Ereignis geworden, so fantastisch schön war es bereits, einfach diesen Stimmen zuzuhören.

Bevor er das Feld ganz den Sängern und Sängern überliess, beeindruckte Tobias Lindner das Publikum nach seiner Begrüssung mit der Introduction und Fuge e-moll für Orgel, die Joachim Raff 1866 komponierte. Auf monumentale Klänge zu Beginn folgten feinere Töne. Wie in einem Zwiegespräch wechselten die Stimmungen sich ab, bis das Stück in einem ziemlich modern anmutenden, fortissimo gespielten Schluss gipfelte.

Das grossartige Dröhnen der Orgel schien noch ein wenig in der Luft zu hängen, als der 22-köpfige Chor mit dem achtstimmigen «Ave Maria» begann. Man meinte fast, Engel singen zu hören und über das laute und drängende «Ora pro nobis» bis zum sanften «Amen» zum Schluss hielt das Gefühl an. Doch das war nur der Anfang. Es folgten vier Marianische Antiphonen, die weiterhin das umfassende Stimmspektrum des Chors hören liessen. Glockenhell und glasklar die hohen Stimmen, voll und rund die tiefen. In die Musik, die man ohne Vorwissen ein paar Jahrhunderte vor Raffs Zeit verortet hätte, mischten sich immer wieder beinahe schräge Klänge, die aufhorchen liessen. Beim «Salve Regina» wurde man unwillkürlich an die Orgelintroduktion mit ihren ruhigen und monumentalen Passagen erinnert.

So interessant wie sympathisch war im Anschluss die kurze Einführung von Dirigent Raphael Immoos zum Komponisten Raff, der als schweizerisch-deutscher Komponist gilt. «Wir sind froh um jeden, der in der Schweiz geboren wurde – so haben wir einen mehr!», sagte Immoos schel-



Die Basler Madrigalisten unter der Leitung von Raphael Immoos erfreuen mit ihrem so gekonnten wie gefühlvollen Auftritt.

Foto: Josef Frey

mis. Er erklärte, dass die folgenden zehn Gesänge für gemischten Chor Volkslieder mit geistlichem Charakter seien, machte auf eine knifflige Stelle beim dreistimmigen Kanon aufmerksam und liess seine ganze Begeisterung spüren.

So ging es weiter, heiter und witzig beim «Frühlingsjubel», schwelgerisch und romantisch beim titelgebenden

«Mondenglanz». Es folgten das eindrückliche Fragment Kyrie und Gloria (der Kanon!) und die Motette «Pater noster». Ein Konzerterlebnis der Extraklasse, das auch bei der geradezu liebevollen Art, wie Immoos dirigierte, einmal mehr zeigte, dass es bei Musik um schöne Stimmen und gekonnte Interpretationen, aber auch um Gefühl geht.

Michèle Fallier

Vorschau: Vier Hörner im Rampenlicht

mf. Das Dauprat-Hornquartett, das übermorgen Sonntag zusammen mit Tobias Lindner an der Orgel in der Franziskuskirche auftreten wird, setzt mit diesem Konzert den Schlusspunkt des 29. Orgelfestivals Riehen. Das 1983 gegründete und nach dem bedeutenden französischen Hornvirtuosen und Komponisten Louis-François Dauprat (1781-1868) benannte Quartett besteht aus Peter Bromig, Sebastian Schindler, Catherine Eisele und Daniel Lienhard. Das Quartett hat es sich zum Ziel gesetzt, die interessantesten Kompositionen für vier

Hörner aus allen Stilbereichen in sorgfältig erarbeiteten Interpretationen aufzuführen.

Im Rahmen des Orgelfestivals in der Franziskuskirche wird das Quartett unter anderem Werke von Friedrich Lux, Marco Enrico Bossi und Camille Saint-Saëns spielen – und natürlich von Louis-François Dauprat.

Orgelfestival: Dauprat-Hornquartett und Tobias Lindner (Orgel), Sonntag, 21. November, 17 Uhr, Franziskuskirche, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. Zertifikatspflicht. Kollekte.

ADVENTSKONZERT Ensemble Resonez tritt in der Dorfkirche Riehen auf

Mittelaltermusik in passendem Setting



Marie Verstraete und Angélique Greuter vor einem Jahr in der Riehener Dorfkirche – damals ohne Publikum.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

mf. Warten ist eine wahnsinnige Herausforderung, egal ob in der Liebe, im Advent oder in der Coronazeit. Wie warten Sie? Warten Sie gern?

Der 2019 in Basel gegründete Verein «Ars vivendi – Life as Art» präsentiert am Samstag, 4. Dezember, unter dem Titel «Come, O Come – Warten und Erwarten» ein Programm mit Mittelaltermusik zur Einstimmung in den Advent. Darin verbinden sich virtuose Instrumentalstücke aus dem 14. Jahrhundert, altenglische Carols und kunstvolle Lieder von Hildegard von Bingen und Guillaume de Machaut. In der Adventsmusik herrscht

Vorfriede – dennoch ist Warten angesagt –, während in Machauts Liebeschansons Unruhe und Leid abwechseln mit Hoffnung und Zuversicht.

Als Spezialistinnen auf dem Gebiet bringen Marie Verstraete (Fidel und Blockflöten) und Angélique Greuter (Gesang) ihre Leidenschaft für dieses Repertoire und seine historischen Instrumente auch in kurzen erzählerischen Momenten nahe. Durch die architektonische Schönheit der gotischen Dorfkirche wird das Konzert zu einem Gesamterlebnis.

Dieses Konzertprogramm war übrigens bereits vor einem Jahr ange-

kündigt und musste pandemiebedingt leider ohne Publikum stattfinden. Wer also bereits seit verganginem Dezember auf die Wiederholung dieses aussergewöhnlichen Konzerts wartet, muss sich nun nicht mehr lange gedulden.

«Come, O Come – Warten und Erwarten». Musik aus dem Mittelalter (12. bis 15. Jahrhundert), Samstag, 4. Dezember, 19.30 Uhr, Dorfkirche Riehen. Dauer: 75 Minuten, Familien sind willkommen. Reservierungen unter www.avlaa.ch und reservation@avlaa.ch. Eintritt frei, Kollekte.

OFFENE TÜR Gottesdienst, Bazar und Essen im Meierhof

Dreitägiger Bazar und mehr

In Anbetracht der Lage passt der Verein Offene Tür seinen traditionellen Adventsbazar an und feiert dafür gleich an drei Tagen: Am Freitag, dem 26. November, um 19.30 Uhr findet ein Dankgottesdienst in der Dorfkirche statt. Es gilt das Schutzkonzept für Gottesdienste unter 50 Personen ohne Zertifikatspflicht. Am Samstag, dem 27. November, zwischen 9 und 15 Uhr bieten wir unser beliebtes Bazarangebot auf dem Dorfplatz an: An Marktständen verkaufen wir Adventskränze- und gesteckte, Brot, Zöpfe und Geschenkartikel. Auch die Tombola wird nicht fehlen.

Der Flohmarkt wird ebenfalls am Samstag im Fischerhus von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag, 28. November, von 14 bis 17 Uhr aufgebaut. Das Fischerhus wird umgebaut. Es besteht daher auch nochmals die Möglichkeit, das Haus zu besichtigen.

Am Sonntag, 28. November, offerieren wir ab 11.30 Uhr ein Mittagessen im Meierhof. Hier gilt Zertifikatspflicht. Ebenfalls ist eine Anmeldung via E-Mail tledermann44@gmail.com oder unter den Telefonnummern 061 601 03 47 und 079 741 72 34 notwendig. Bei allen Anlässen halten wir uns an die aktuellen Bestimmungen des BAG.



Am Bazarmarkt locken zahlreiche Leckereien. Hier eine Impression von letztem Jahr.

Foto: zVg

Der Erlös unterstützt die Arbeit des Vereins Offene Tür. Er betreibt den Jugendtreff Go-In, sieben diakonische Hausgemeinschaften zur Integration psychisch beeinträchtigter Menschen, eine Fachstelle für gemeinschaftliches Leben und zwei Handwerksbetriebe: eine Schreinerei und einen Gartenservice.

Irene Widmer, Verein Offene Tür

ANDREASHAUS Koffermarkt mit Verpflegungsmöglichkeit

Kleine Schätze aus Koffern

rz. Morgen Samstag, 20. November, zwischen 10 und 16 Uhr findet im Andraehaus wieder der Koffermarkt statt. Aber halt, an einem Koffermarkt werden keine Koffer verkauft! Rund 25 Frauen und Männer aus der näheren und weiteren Umgebung – von Riehen bis Solothurn – reisen an, um ihre selbstgemachten Produkte zu präsentieren und zu verkaufen. Es gibt Töpferartikel, Bilder, Schmuck, Gestricktes, Socken, Amedysli und

Vieles mehr. Auch wunderschön Gedrechseltes wie Pfeffermühlen kann gekauft werden. Natürlich kann man auch Weihnachtsgeschenke finden. Im gemütlichen Andraeskaffee locken «Ghacks mit Hörnli» oder Kaffee und Kuchen zur Stärkung.

Bitte bringen Sie Ihr Covid-Zertifikat und ein Ausweisdokument mit. Über Ihr zahlreiches Erscheinen freuen sich Erika Hettich und das ganze Organisationsteam.



Zukunft auf dem Bauernhof

rs. Am 11. November war Zukunftstag – Schülerinnen und Schüler durften für einen Tag in einen Beruf hineinschnuppern. Der Riehener Fotograf Matyas Raim begleitete und unterstützte einen Tag lang die Primarschülerinnen Klara Cupic und Emilia Raim beim Fotografieren und machte dabei auch einen Abstecher auf die RZ-Redaktion, wo die Schülerinnen einen kleinen Einblick in den journalistischen Alltag erhielten. Die RZ publiziert einige ihrer Bilder – hier je ein Foto, das die beiden Mädchen vom Zukunftstag zweier Schüler auf dem Bauernhof Maienbühl gemacht haben. Zu sehen sind der eine Schüler im Einsatz mit der Schubkarre sowie der Lehrling, der die beiden Knaben betreute. Abends waren die beiden Jungfotografinnen am St. Martins-Umzug im Einsatz (siehe separaten Artikel in dieser RZ-Ausgabe).

Fotos: Klara Cupic/Emilia Raim



Echte Hilfe für Tiere in Not

Im Katzenheim in Muttenz finden jährlich hunderte heimatlose Katzen Schutz, Pflege und medizinische Versorgung. Aber auch für Hunde, Kleintiere, Nutztiere in Not oder wenn nötig sogar verletzte Wildtiere ist das Team des Tierschutzbunds Basel Regional Tag für Tag im Einsatz.

Von der öffentlichen Hand gibt es keine Unterstützung für die gemeinnützige regionale Tierschutzarbeit. Daher hilft jeder Beitrag von Tierfreunden ganz direkt, den Tierschutzbund und sein Katzenheim für die Zukunft zu erhalten. Übrigens: Spenden an den TSB können von den Steuern abgezogen werden.

So können Sie einfach direkt helfen:

- Spenden: finanzielle Hilfe, Futter und Material, Zeit oder Knowhow
- Mitgliedschaft als Privatperson oder als Firma
- Ferienaufenthalt für Ihren vierbeinigen Liebling in der Katzenpension
- Tierpatenschaft – auch als Geschenkidee
- Sponsoring
- Gutscheine im Online Shop
- Erbschaften und Legate

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen



Hundesport-Weilmatten, Riehen

Wir bieten 4 Informationsstunden für Neu- und Hundehalter und solche, die es werden möchten, an.

Kosten: 4x1 Stunde total Fr. 100.–.

Alles rund um den Hund

Hundesport Weilmatten, in den Weilmatten direkt bei den Familiengärten, Riehen.

Anmeldungen an:
Frau Yvonne Bucher 076 569 55 78



Ihre Unterstützung macht den Unterschied
Herzlichen Dank an alle Mitglieder, Spender und helfenden Hände!

Tierschutzbund Basel Regional
Geschäftsstelle und Katzenheim
Muttenz | tierschutzbund.ch
Postkonto: 40-3419-2
IBAN CH09 0900 0000 4000 3419 2



Tierpark Lange Erlen – Basel



2021 feiert der Tierpark Lange Erlen sein 150-Jahr-Jubiläum. Mit dem symbolischen Spatenstich am Jubiläumfest wurde der Grundstein für das nächste Projekt im Tierpark gelegt: Der Europäische Wolf soll im Tierpark heimisch werden.

Die Kosten für dieses Projekt betragen rund CHF 1.7 Mio. Bereits sind dank Spenden sowie der Wolfs«Akte» rund Fr. 830 000.00 zusammengekommen und das Baugesuch ist eingereicht. Mit dem Kauf einer Wolfs«Akte» kann man das Wolfsprojekt weiterhin massgeblich unterstützen. Und so funktioniert es: Füllen Sie auf unserer Website www.erlen-verein.ch/erlen-verein/wolfsakte das Anmeldeformular Wolfs«Akte» aus. Der Betrag ist frei wählbar, die Mindestsumme beträgt CHF 150. Nach Zahlungseingang senden wir Ihnen die vom

Basler Grafiker Fredy Prack gestaltete, einzeln nummerierte Wolfs«Akte» als Spendenbestätigung. Ihre Spende wird in unserem Jahresbericht aufgeführt, Spenden ab CHF 1000 zusätzlich auf der Dankestafel am neuen Gehege.

Das Konzept des neuen Geheges

Die neue Wolfsanlage wird eine Fläche von rund 5 000 m² in drei Gehegekammern aufweisen. Ein nördlicher Gehegeteil erstreckt sich entlang des Wiesedamms bis zum Nordeingang beim Eisernen Steg. Der südwestliche Teil umfasst die beiden jetzigen Gehege des Mesopotamischen Damhirschs und soll sich bis zum Haupteingang erstrecken. Die Wölfe können die Gehegeteile durch eine unterirdische Verbindung unter dem Erlenparkweg erreichen.

Tierpark-Auktion

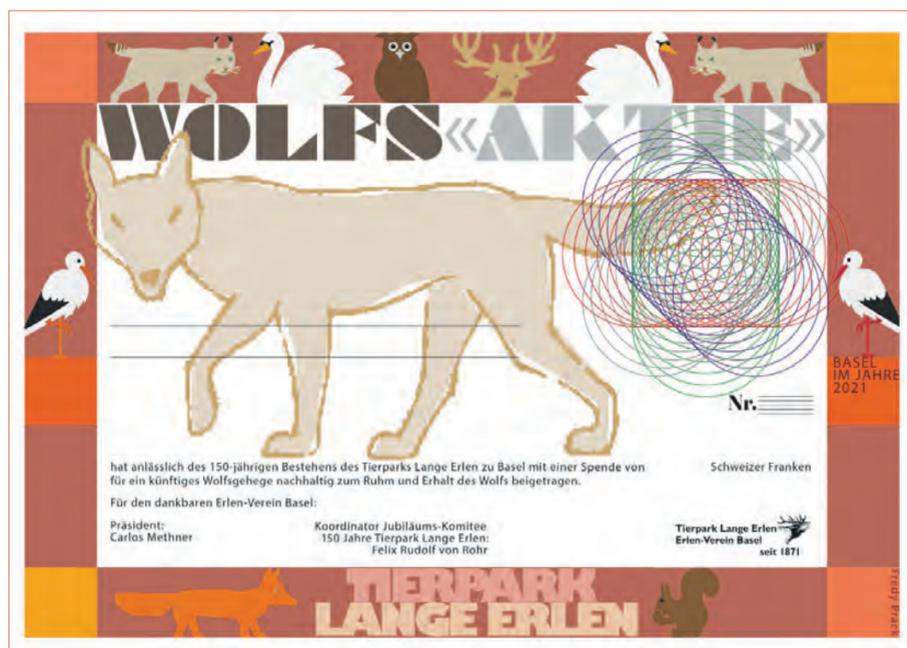
Am Sonntag, 14. November 2021 fand im Restaurant PARK beim Tierpark Lange Erlen eine Auktion statt. Ausgesuchte Kunstobjekte wie Bilder und Skulpturen wurden zugunsten des Wolfsprojektes versteigert. Weitere Informationen unter www.erlen-verein.ch.

Informationen:

Tierpark Lange Erlen
Tel. 061 681 43 44
info@erlen-verein.ch
www.erlen-verein.ch

Öffnungszeiten: März bis Oktober: 8–18 Uhr
November bis Februar: 8–17 Uhr

Für Spenden:
IBAN CH04 0900 0000 4000 5193 6





Hundeferienheim Forellenbach

Fam. R. Künzi-Lüthi, 4106 Therwil
Telefon 061 721 15 45, Fax 061 723 93 43

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag
08.00–12.00 Uhr und 16.00–18.00 Uhr
An Sonn- und Feiertagen geschlossen

RZ048761

Fahren Sie in die Ferien oder können Sie aus einem anderen Grund vorübergehend Ihr Tier nicht selber betreuen?

Erfahrene Tierpflegerinnen kümmern sich liebevoll um Ihren Hund. Ihr Liebling wird sich in unserem Ferienheim mit viel Auslauf und individueller Betreuung wie daheim fühlen.

In unserem **Hundesalon** bieten wir Ihnen fachmännische Pflege für Mischlinge und Rassehunde an. Voranmeldung Tel. 061 721 15 45



Auf die Ponys, fertig, los!

Reitschule Ludäscher, D-79595 Rümmingen

Wir geben täglich Reitunterricht für Kinder und Erwachsene. Reitlager in allen Schulferien.

Brave Pferde und Ponys warten auf euch.

Info: Telefon 0049 7621 8 67 37 oder
www.reiterhof-ludaescher.de



TBB

STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL



Hilfe für die Tiere in Not

Die private Stiftung TBB Schweiz erhält keine Subventionen und lebt ausschliesslich von Spenden, Stiftungsbeiträgen und Legaten.

Mit Ihrer Unterstützung können wir:

- Tiere aus misslichen Lagen befreien und ihnen eine schöne Zukunft schenken.
- Tiere in Not im Tierheim an der Birs artgerecht unterbringen und pflegen.
- Die anspruchsvolle und wirtschaftlich belastende Phase überstehen.

Menschen wie Sie helfen uns:

- Indem sie einen Betrag überweisen
- eine Gönnerschaft oder Patenschaft abschliessen
- online spenden
- uns in Form eines Legats unterstützen

Details zu allen Varianten erhalten Sie auf unserer Webseite oder per Tel. 061 378 78 78. Auf jedem Weg und mit jedem Beitrag helfen Sie, dass die von uns betreuten Tiere umfassend versorgt werden und dass wichtige Tierschutzarbeit geleistet wird.

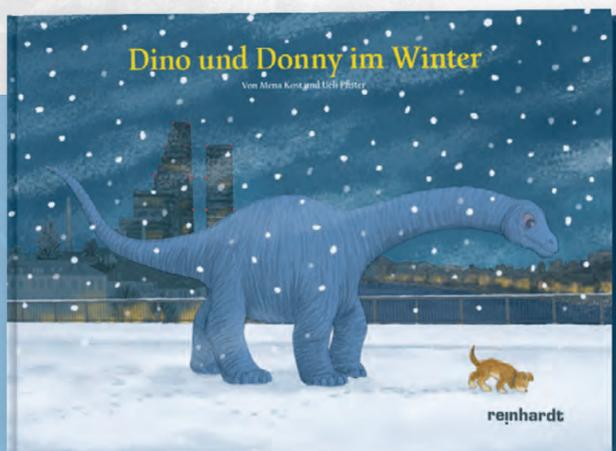
Herzlichen Dank für Ihren Beitrag und Ihr Engagement – auch im Namen der Tiere.

Spendenkonto «Tiere im Tierheim»
Stiftung TBB Schweiz
Basler Kantonalbank, 4002 Basel
IBAN CH28 0077 0254 2381 8200 1

TBB | Birsfelderstrasse 45 | Postfach | 4020 Basel
061 378 78 78 | info@tbb.ch | www.tbb.ch

BEST SELLER

AUS DEM
FRIEDRICH REINHARDT VERLAG



MENA KOST/UELI PFISTER
DINO UND DONNY IM WINTER

Nach dem letztjährigen Bestseller «Dino und Donny» ist jetzt der zweite Band erschienen. Ein Bilderbuch für Kinder ab drei Jahren.
ISBN 978-3-7245-2505-9, CHF 24.80



-MINU
INNOCENT & CO.

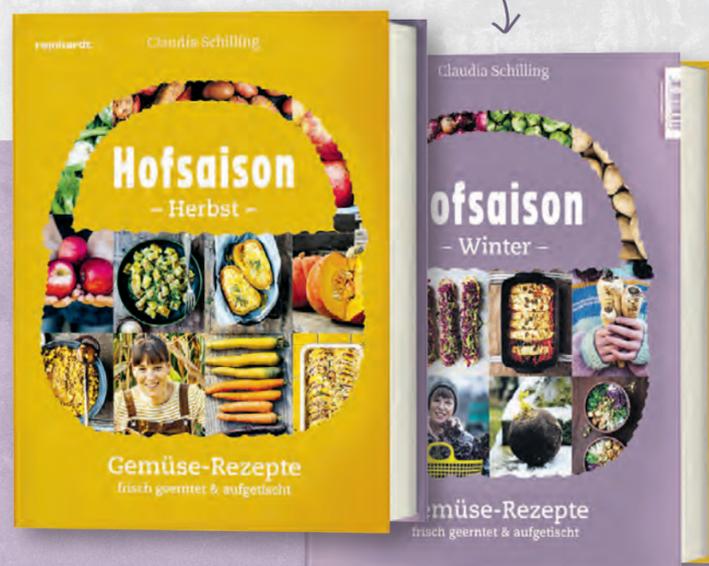
Geschichten einer seltsamen Ehe

Die Ehe von heute hält kaum mehr lang. Das Ablauf-Datum ist wie bei Joghurt oder Hühnerbrüstchen kurz gesetzt – silberne Hochzeiten werden eine goldene Rarität! Bei Innocent & Co. dauert die Zweierkiste schon seit über einem halben Jahrhundert.
ISBN 978-3-7245-2510-3, CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Wendebuch

reinhardt

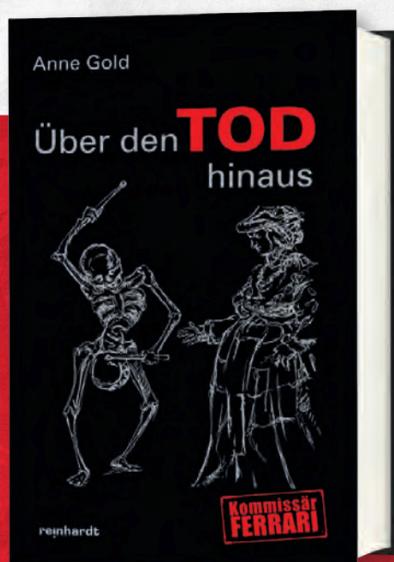


CLAUDIA SCHILLING **HOFSAISON HERBST/WINTER**

Gemüse-Rezepte – frisch geerntet & aufgetischt

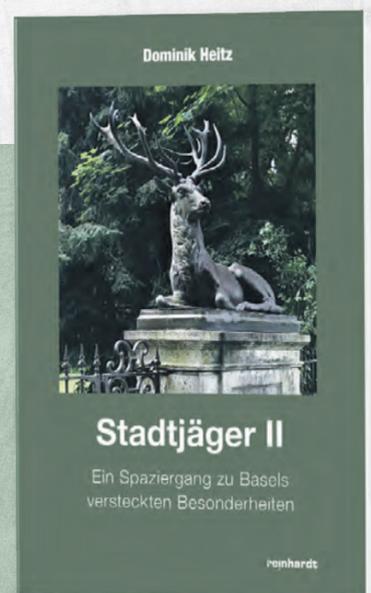
Direkt ab Biohof frisch auf den Tisch: Gemüse-Abos und Co. machen den «Farm-to-Table»-Traum möglich. Saisonal und regional zu kochen, war noch nie so einfach! Diesem Credo hat sich auch die Kochbuchautorin und Food-stylistin mit ganzem Herzen verschrieben.

ISBN 978-3-7245-2504-2, CHF 49.–



ANNE GOLD
ÜBER DEN TOD HINAUS

Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer, das beliebte Ermittlungsduo, lösen ihren 16. Fall.
ISBN 978-3-7245-2511-0, CHF 29.80



DOMINIK HEITZ
STADTJÄGER II

Ein Spaziergang zu Basels versteckten Besonderheiten

Auch im zweiten Band des «Stadtjägers» lenkt der Autor den Blick auf Kostbarkeiten und Kuriositäten im Basler Stadtbild. Seien es Details an Häusern, in Strassen oder auf Plätzen – stets handelt es sich um überraschende Kleinigkeiten, die stadt-, kultur- oder kunsthistorisch bemerkenswert sind.

ISBN 978-3-7245-2509-7, CHF 24.80



HELEN LIEBENDÖRFER
**ZUM ZEITVERTREIB –
EIN BASLER DECAMERONE**

Geschichten aus dem alten Basel

Im berühmten Decamerone von Boccaccio gaben zehn Erzähler während der Pestepidemie im Jahr 1348 spannende Geschichten zum Besten, um die Isolation erträglicher zu machen. In Anlehnung an damals präsentierte die Autorin während der Corona-Krise ebenfalls unterhaltsame Geschichten aus dem alten Basel.

ISBN 978-3-7245-2498-4, CHF 24.80

VEREINSCHRONIK

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notfallsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig. Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch Kostenlose Beratung: 061 326 47 94 beratung@alzbb.ch

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechtern zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrunder und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzach auf Rieher Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr. Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Basler Oldies. Wotsch in e gmietlegi Gugge denn kumm ze uns. Dringend, jetz isch es Zyt. Mirr sueche fir die näggscht Fasnacht Blöser: Trompete, Posuune, Susaphon, Bässli usw. (Männli oder Wyybli). Mirr mache kai Cortège. Mirr gehn nur zoobe uff d Gass. Uskunft: 079 407 99 35 oder info@basler-oldies.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen. Präsidentin: Silvia Schweizer info@frauenverein-riehen.ch www.frauenverein-riehen.ch Tel. 061 641 27 23

Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle vermittelt Plätze in Tagesfamilien für Kinder im Alter von zwei Monaten bis 14 Jahren. Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abendlichen Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig subventioniert. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 061 260 20 60. Weitere Informationen finden Sie zusätzlich unter: www.tagesfamilien.org

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Niederholzschulhaus in Riehen. Junge talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und

Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen! Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntagnachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt? Nächste Übung: Sonntag, 21. November 2021, 14–16.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Be-Sinn-licher Jahresausklang». Informationen unter: www.samariter-riehen.ch/jugendsamariter_jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem urigen alten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen. Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme. Chorleiter: Tobias Lindner, Tel. +49 173 364 94 48 Präsidentin: Erika Maurer, Tel. 061 361 62 78

Musikverein und Jugendmusik Riehen. Wir sind ein Bläserorchester in Harmoniebesetzung mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus Rock und Pop, Klassik und Volksmusik, Film und Musical. Proben: Montag 19 bis 19.45 Uhr (Jugendmusik) und 20 bis 21.30 Uhr (Musikverein). Instrumentalunterricht für Bläser/-innen und Schlagzeuger/-innen, für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene. Infos: Brigitta Koller, brigittakoller@gmx.ch, 079 694 73 42, www.musikverein-riehen.ch

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Jan Sosinski, Orchesterprobe: Do, 20–22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47. Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73 info@phil-orchester-riehen.ch www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich

eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche. Info und Beratung: Salome Kaiser praesident@posaunenchor-riehen.ch Tel. 079 285 23 54 Michael Büttler dirigent@posaunenchor-riehen.ch Tel. 061 271 28 50 www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Riehener Partnerstadt Csikszereda im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen armutsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässe zu St. Nikolaus sowie Weihnachten. www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magent.ch, Tel. 061 641 55 53. IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4. Unterstützen auch Sie uns. Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartierreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe; Riehener Zeitung, Flyer und E-Mail: z. B. Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendefest, Kleintheater, Märchnachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw. Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Rückengymnastikgruppe Riehen. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rückenstrainings in der Region an. In kleinen gemischten Gruppen werden unter der Leitung von dipl. Bewegungspädagoginnen Übungen für Beweglichkeit, Kräftigung, Gleichgewicht und Entspannung trainiert. Ideal bei chronischen Beschwerden oder nach Abschluss von Therapien oder Reha. In Riehen trifft sich die Gruppe am Mittwochabend im Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse 33, Riehen (SFZ). 18.30 h zur Gymnastik in der Turnhalle, 19.30h zur Wassergymnastik im Therapiebad. Auskunft und Anmeldung zu Schnupperabend Tel. 061 601 74 49 (Heinz Steck, Gruppe Riehen) oder unter www.discushernie-basel.ch

Samariterverein Riehen. Wir Samariter/innen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Unsere nächste Monatsübung findet im Januar 2022 statt. Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialektstücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Alters- und Pflegeheimen, sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.–, Ehepaare Fr. 50.– jährlich. Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt rosmarie.mayer@clumsy.ch

Ski- und Sportclub Riehen. Mit unserer Vielfalt an Trainingsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitgliedern das ganze Jahr hindurch Gelegenheit fit zu bleiben. Wir trainieren in Gruppen am Montagabend mit Gymnastik in der Halle, am Dienstagmorgen und Mittwochabend mit Jogging und Walking im Freien und am Freitagvormittag mit Nordic Walking im Dorfzentrum. Gäste sind jederzeit willkommen. Mehr unter www.sscriehen.ch oder bei der Co-Präsidentin Vreni Rotach vrotach@sunrise.ch.

Tanz Sport Club Riehen. Wir pflegen die Standard- und lateinamerikanischen Tänze in je zwei Gruppen am Dienstag- und Donnerstagabend. Unter der Leitung unserer diplomierten Tanzlehrerin erzielen wir in lockerer Atmosphäre Fortschritte. Neue Paare mit Grundkenntnissen sind jederzeit willkommen. Infos dazu unter www.tsc-riehen.ch.

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 18.45 bis 19.45 Uhr. Turnerinnen St. Franziskus Riehen helene-zuber@gmx.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt. Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen www.verkehrsvereinriehen.ch info@verkehrsvereinriehen.ch Präsident: Felix Werner

RIEHENER SERENADEN Im Salon von Clara Schumann

Menschlich und musikalisch vereint



Die Geigerin Barbara Doll, der Pianist Claudio Martínez Mehner und die Clara-Schumann-Forscherin Beatrix Borchard gestalten den ersten Konzertsalon der Riehener Serenaden.

Foto: zVg

Herbst 1853 – für Robert Schumann eine letzte glückliche und relativ unbeschwerte Zeit. Nach Jahren der künstlerischen Isolierung in Dresden versammelten er und seine Frau Clara in Düsseldorf einen ganzen Kreis junger Musiker um sich. Zu diesem Kreis gehörte neben Johannes Brahms vor allem auch der Komponist und Geiger Joseph Joachim. Wichtigstes Verständigungsmittel dieses Kreises war das gemeinsame Musizieren. Diese Zeit des tiefsten menschlichen und musikalischen Einverständnisses trug reiche musikalische Früchte. So komponierte Robert Schumann unter anderem für Joachim ein Violinkonzert und eine Violinfantasie, Clara Schumann ihre Romanzen für Violine und Klavier. Auch in den frühen Kompositionen von Brahms und Joachim fand die enge künstlerische Gemeinschaft ihren Ausdruck in Tönen der Freundschaft und Liebe.

Wie diese Töne geklungen haben mögen, dem kann man am Sonntag, 28. November, in der Wenkenvilla in Riehen nachspüren. Dort geht nämlich das erste Konzert der neuen Reihe «Riehener Serenaden», die von dem Musikerpaar Barbara Doll und Winfried Rademacher ins Leben gerufen wurde, über die Bühne. Mit Briefen und Tagebuchaufzeichnungen hat die international renommierte Clara-Schumann- und Joseph-Joachim-Forscherin Beatrix Borchard aus Hamburg

ein fesselndes musikalisch-literarisches Programm gestaltet. In diesem Musiksalon werden unter anderem die Romanzen von Clara Schumann sowie die 1853 komponierte 3. Violinsonate von Robert Schumann erklingen, beides Werke, die Clara und Joachim oft gespielt haben. Die 3. Violinsonate gehört – so Barbara Doll – zum Ergriffensten und Erschütterndsten, was die Literatur bietet, ein sehr persönliches, ebenso dramatisches wie inniges Werk. Ausserdem werden das energiegelbe Scherzo des 20-jährigen Brahms, das er als Willkommensgruss für den Freund und Geiger Joseph Joachim schrieb, und die Lieder op 91 für Alt, Viola und Klavier dargeboten. Die junge Altistin Sari Leijendekker, Studierende an der Hochschule für Musik, wird dazu den Kreis der Mitwirkenden erweitern.

Die Veranstaltung von Salons als Form von Konzertveranstaltungen lässt Mitwirkende wie Zuhörende erleben, dass Musik eine Lebensform und eine Beziehungskunst ist. In diesem Sinne ist es den Mitwirkenden auch ein Anliegen, am anschliessenden Apéro in einen Austausch mit den Zuhörern zu kommen.

«Töne der Freundschaft und Liebe». Sonntag, 28. November, 17 Uhr. Salon der Villa Wenkenhof. Tickets über www.riehener-serenaden.ch, bei Bider & Tanner Basel im Stadtcasino Basel und an der Abendkasse ab 16 Uhr.



Adventsbasteln mit der «Kinderfäheri»

Seit Jahrzehnten ist das Adventsbasteln der «Kinderfäheri» des Frauenvereins Riehen Tradition. Das war auch in diesem Jahr so. Am vergangenen Samstag waren es 130 Kinder, die in zwei Gruppen, am Morgen oder am Nachmittag, im Lüscheraal im Haus der Vereine gebastelt haben, ganz nach dem Motto «Basteln – Schenken – Freude bereiten». Auf Initiative von Simone Keller, die selbst schon als Kind am Adventsbasteln teilgenommen hat, hat sich ein neues, vierköpfiges Team gebildet, das den Traditionsanlass weiterführt und dieses Jahr auch von der erfahrenen Leiterin Christiane Senn unterstützt wurde.

Foto: zVg

Reklameteil



Verschenken Sie Lebensqualität
Die Geschenkidee für Ihre Lieben

- + «Schlemmen» im Restaurant «Classico»
- + «Vitalwoche» im «Joggeli»
- + «Verwöhnen» beim Wellness
- + «Entspannen» beim Konzert
- + «Lachen» in Gesellschaft

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne zum Gutscheineangebot (ab CHF 50): Tertianum Residenz St. Jakob-Park, T 061 315 16 16

TERTIANUM
Residenzen

www.stjakobpark.tertianum.ch
Basel · Horgen · Luzern · Meilen · Pfäffikon SZ · Solothurn · Thun · Uster · Zürich · Zollikerberg

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:
FC Allschwil - FC Amicitia b 9:2

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Saison 2021/22, Tabellen zur Winterpause

Junioren B, Promotion: 1. FC Black Stars a 11/31 (20) (73:9), 2. FC Concordia b 11/28 (6) (47:15), 3. SC Binningen a 11/23 (15) (50:16), 4. FC Biel-Benken 11/18 (2) (30:18), 5. FC Aesch a 11/18 (11) (26:21), 6. FC Möhlin-Riburg/ACLI 11/16 (6) (19:32), 7. FC Therwil 11/13 (3) (29:45), 8. FC Bubendorf 11/13 (5) (18:34), 9. FC Amicitia a 11/13 (6) (24:40), 10. SC Dornach gelb 11/11 (23) (21:30), 11. RossoLausen Selection 11/5 (1) (11:42), 12. FC Rheinfelden 11/1 (6) (10:56). - Black Stars steigt in die Meisterklasse auf; Dornach, RossoLausen und Rheinfelden steigen in die Stärkeklassen ab.

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: 1. FC Black Stars b 11/30 (3) (67:13), 2. FC Birsfelden 11/24 (2) (64:26), 3. SC Binningen b 10/22 (4) (50:10), 4. FC Wallbach-Zeiningen 11/20 (3) (51:22), 5. FC Nordstern 10/18 (5) (51:20), 6. BCO Alemannia Basel 11/10 (0) (34:90), 7. SC Dornach schwarz 11/10 (10) (29:65), 8. US Olympia II 11/10 (49) (34:34), 9. FC Allschwil b 11/7 (20) (30:51), 10. FC Amicitia b 11/5 (11) (22:57), 11. AC Virtus Liestal 11/1 (4) (20:64), 12. FC Dardania 11/0 (Rückzug).

Senioren 50+/7, Gruppe I: 1. SV Muttenz 9/21 (45:20), 2. FC Black Stars 9/20 (37:21), 3. FC Therwil a 9/16 (28:19), 4. FC Nordstern 9/15 (37:25), 5. FC Riehen 9/12 (25:31), 6. SV Sissach 9/10 (16:17), 7. FC Möhlin-Riburg/ACLI 9/6 (16:26), 8. FC Gelterkinden 9/3 (18:32), 9. SC Novartis St. Johann 9/3 (15:46), 10. FC Srbija a 9/0 (Rückzug).

Unihockey-Resultate

Junioren E Regional, Gruppe 9:
TV Oberwil BL - UHC Riehen II 5:1
UHC Riehen II - TV Bubendorf 5:0
UHC Basel United I - UHC Riehen II 2:4

Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1:
So, 21. November, Bumbach Schangnau
14.30 UH Berner Oberl. III - UHC Riehen I
16.50 UHC Oekingen - UHC Riehen I
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 5:
So, 21. November, Kaselfeld, Bellach
9.00 UHC Riehen II - UH Mülliswil III
10.50 SV Waldenburg - UHC Riehen II

Junioren D Regional, Gruppe 10:
Sa, 20. November, Liebrüti, Kaiseraugst
12.40 UHC Riehen II - Frenkend.-Füllinsd.
13.35 UHC Nuglar United - UHC Riehen I
15.25 TV Oberwil BL I - UHC Riehen II
16.20 UH Fricktal I - UHC Riehen I

Junioren E Regional, Gruppe 10:
Sa, 20. November, Liebrüti, Kaiseraugst
12.00 UHC Riehen I - Team Aarau II
13.00 Olten Zofingen I - UHC Riehen I
14.30 UHC Riehen I - UH Fricktal I

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Luzern-Innerschweiz - KTV Riehen I 2:3
Frauen, 2. Liga:
KTV Riehen II - VBC Bubendorf I 1:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:
TV St. Johann III - KTV Riehen III 0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:
VBC Liesberg - KTV Riehen V 2:3
Männer, 2. Liga:
VBC Gelterkinden II - KTV Riehen I 0:3
Männer, 4. Liga:
KTV Riehen II - VBC Gelterkinden III 0:3
Junioren U19, Gruppe B:
KTV Riehen A - Sm'Asch Pfeffingen I 3:1
Junioren U17, Gruppe A:
KTV Riehen II - SC Gym Leonhard 0:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 20. November, 17 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I - Volley Biasca
Di, 23. November, 20.15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I - VB Therwil II
Frauen, 2. Liga:
Sa, 20. November, 15 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II - SC Uni Basel I
Do, 25. November, 20.15 Uhr, Gym Laufen
VBC Laufen I - KTV Riehen II
Frauen, 4. Liga, Gruppe C:
Sa, 20. November, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen III - SC Uni Basel II
Männer, 2. Liga:
Sa, 20. November, 13 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I - VBC Allschwil
Männer, 4. Liga:
Sa, 20. November, 17 Uhr, Niederholz
KTV Riehen II - Traktor Glibasell IV

Basketball-Resultate

Junioren U18:
CVJM Riehen - TV Muttenz 45:61

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 8:
SG Sonnenberg - Handball Riehen 30:18

SCHIESSEN Bettinger Feldschützen am 107. Morgartenschiesen

Bettinger Premiere am Ägerisee

Immer am 15. November heisst es: «Hütet euch am Morgarten!» Dann öffnet das Schiess- und Festgelände in Morgarten beim Morgartendenkmal seine Tore für Schützinnen und Schützen zum 300-Meter-Schiessen sowie für Schaulustige und Besucher von nah und fern. Seit dem ersten Morgartenschiesen im Jahr 1912 hat sich das historische und traditionsreiche Schiessen tief in die Agenden und Herzen der Schweizer Schützinnen und Schützen eingebrannt.

Ein sportlicher und herausfordernder Schiesswettbewerb auf offenem Gelände, oberhalb des Morgartendenkmals, bietet neben den Schützinnen und Schützen auch Besuchern und Interessierten die Möglichkeit, einem traditionsreichen und urschweizerischen historischen Schiessen beizuwohnen. Ein Schiessen, das ganz anders als alle anderen Schiessen ist. Denn es wurde auf Stroh auf offenem Feld auf eine Distanz von 330 Metern geschossen. Total gab jeder Teilnehmende zehn Schüsse ab, einen Einzelschuss, drei Schüsse nacheinander und dann sechs Schüsse in Serie innerhalb von je zwei Minuten auf A5-Scheiben. Die Wertungen wurden wie früher mit den Kellen von Hand gezeigt.

Die Feldschützen Bettingen nahmen zum ersten Mal an diesem Schiessen teil, das am vergangenen Montag über die Bühne ging. Dies machte Vorstandsmitglied Roland Wüthrich möglich. Frühmorgens um 7.30 Uhr ging die Fahrt Richtung Morgarten am Ägerisee los, mit dabei waren zehn Schützen und einige Supporter. Alle Bettinger Schützen schossen um 11.45 Uhr gleichzeitig auf die Scheiben 51 bis 60. Nicht jeder Schütze war mit seinem Resultat zufrieden, denn es war ungewohnt, im Gelände und auf Stroh zu schiessen. Bester Bettinger Schütze und damit Bechergewinner war Markus Thoma mit 45 Punkten. Der Tag wird sicher allen in guter Erinnerung bleiben.

Jakob Bertschmann

107. Historisches Morgartenschiesen, 15. November 2021, Morgarten

Resultate FS Bettingen: 1. Markus Thoma 45 Punkte, 2. Philipp Stocker 45, 3. Peter Kessler 41, 4. Martin Eberle 39, 5. René Tschanz 38, 6. Markus Homberger 37, 7. Roland Wüthrich 35, 8. Beat Nyfenegger 29, 9. Joggi Bertschmann 27.



Die Delegation der Feldschützen Bettingen am Morgartenschiesen.

Fotos: ZVG



Der Bettinger Becher-Gewinner Markus Thoma mit seiner Trophäe.



Schützen in Stellung - ungewohnte Umstände beim historischen Schiessen.

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

Es bleibt eng an der Tabellenspitze

Früh starteten die Riehener Unihockeyfreunde in ihr sonntägliches Abenteuer mit der Fahrt auf die neblige Seite des Belchens. Im solothurnischen Dendingen angekommen, erwartete das Zweitliga-Männerteam des UHC Riehen ein architektonisches Kleinod. Die moderne und noch ziemlich jungfräuliche Dreifachhalle liess bei allen Beteiligten die Herzen schneller schlagen. Zurück an die Tabellenspitze wollte die Truppe mit den sechs Backsteinen auf der Brust. Gegen Nuglar und Lüterkofen waren für dieses Unterfangen Punkte zu gewinnen.

Hänger nach der Pause

Gegen das spielstarke Nuglar war man auf viel Laufarbeit gefasst und wurde nicht enttäuscht. Die Schwarzbuben lösten stark aus und wirbelten immer wieder die Riehener Defensive durcheinander. Der UHC Riehen überliess das Spieldiktat zu grossen Teilen den Solothurnern und setzte seinerseits immer wieder Nadelstiche. Das intensive Spiel wogte hin und her. Bei Spielmittle verabschiedeten sich die beiden Mannschaften bei einem 3:3 in die Garderoben.

Mit einer handelsüblichen Backuhr vom Veranstalter ausgestattet, erreichte diesmal auch das Riehener Team das Spielfeld nach der Pause pünktlich. Trotzdem war Nuglar in dieser zweiten Halbzeit meist noch eine Spur früher vor Ort und nutzte dies zu einer Zweitoreführung. Die Riehener hatten Mühe und konnten bei numerischem Gleichstand den gegnerischen Torwart nicht mehr be-



Die UHCR-Männer - hier im Cup-Heimspiel gegen Köniz - feierten am vierten Meisterschaftsspieltag den dritten Saisonsieg. Foto: Archiv Philippe Jaquet

zwingen. Erst als der Torhüter durch einen vierten Feldspieler ersetzt wurde, resultierte ein Treffer. Riehen war wieder dran und freute sich schon auf das fünfte Unentschieden dieser Saison. Anschliessend lief aber nicht mehr viel und das nutzten die Schwarzbuben gnadenlos aus. Sie erzielten drei weitere Treffer zum 4:8 und liessen keine Krümel übrig.

Saubere zu Ende gespielt

Nach der ersten Niederlage der Saison war nun nach drei sieglosen Spielen wieder ein Sieg gefragt. Nur so würden die Riehener trotz des ver-

passten Unentschiedens zwei Punkte auf die Habenseite schreiben können. Nachdem Mathis Brändlin im ersten Spiel verletzt ausgefallen war, versuchten die Riehener mit drei neu formierten Blöcken sofort das Spielgeschehen zu kontrollieren. Dies gelang mit Ball weniger gut als ohne. Riehen machte die Räume eng und liess wenig zu. Gegen vorne merkte man den Spielern aber an, dass sie noch an der Abstimmung arbeiteten. Nichtsdestotrotz gelangen in der ersten Halbzeit drei Tore. Da einmal der Ball im eigenen Tor landete, reichte dies aber nur zu einer Eintoreführung.

Beide Teams waren nach der Pause gewillt, das Spiel auf die eigene Seite zu ziehen. Das Spiel wurde offener und hüben wie drüben erhöhte sich die Kadenz der Torschüsse. Riehen führte in der Offensive die feinere Klinge und baute den Vorsprung bis auf 5:1 aus. Dies missfiel Lüterkofen, das darauf den Schlussmann ersetzte und wieder auf zwei Tore herankam. Zum Ende traf Riehen noch zweimal ins verwaiste Tor zum 7:3 und tütete die zwei Punkte für den Sieg ein.

Die Tabellensituation hat sich verändert. Die Riehener haben nur einen Punkt weniger als der neue Leader Nuglar, liegen damit aber nur auf dem vierten Rang. Es bleibt spannend im Kampf um die Punkte. Bereits am 28. November geht es in Herzogenbuchsee weiter mit dem nächsten Spieltag.

Thierry Meister

UHC Riehen I - UHC Nuglar II 4:8 (3:3)
TV Lüterkofen - UHC Riehen I 3:7 (1:2)

UHC Riehen I: Andreas Waldburger (Tor); Mathis Brändlin (nur 1. Spiel), Adrian Diehl, Benjamin Fitz, Joris Fricker, Julian Fries, Aurelio Gaggiotti, Thierry Meister, Marc Osswald, Reto Stauffiger, Pascal Zaugg.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:
1. UHC Nuglar United II 8/11 (61:42), 2. Unihockey Mülliswil II 8/11 (46:43), 3. Schatrine Bellach 8/10 (56:39), 4. UHC Riehen I 8/10 (39:28), 5. Unihockey Deendingen 8/9 (45:34), 6. TV Lüterkofen 8/7 (49:58), 7. UHC Kappelen II 8/6 (38:43), 8. Racoons Herzogenbuchsee II 8/6 (38:44), 9. Hornets Moosseedorf Worblental IV 8/6 (38:45), 10. SC Oensingen Lions 8/4 (35:69).

RUDErn Achter-Rennen BaselHead auf dem Rhein in Basel

Der Basler Ruder-Club traf auf Weltklasseboote

Bei kühlem und nassem Wetter fand am vergangenen Wochenende die 11. Ausgabe des BaselHead auf der Rhein statt. Unter den 97 gestarteten Booten waren auch vier Boote des Basler Ruder-Clubs (BRC) mit am Start dieses anspruchsvollen Ruderverwehens. Speziell am BaselHead ist die 180-Grad-Wende bei Rennhälfte unterhalb des Kraftwerks Birsfelden – etwas, was es im Rudersport üblicherweise nicht gibt. Zudem findet das Rennen auf einem Fließgewässer statt und es müssen drei Brücken je zweimal passiert werden, was das Rennen auch für die Steuerfrauen und -männer besonders anspruchsvoll macht.

Das Teilnehmerfeld in den Elite-Kategorien war gespickt mit internationalen Topmannschaften. Bei den Männern waren beispielsweise der Deutschlandachter (Silbermedaille in Tokyo) und der «Holland8» (5. Rang in Tokyo) am Start, bei den Frauen das norwegische Nationalkader. Auch einige europäische Grossklubs kamen nach Basel wie zum Beispiel der A.S.R. Nereus aus den Niederlanden oder die Tideway Scullers aus England. Zudem war es dem Organisationskomitee gelungen, bei den Frauen und bei den Männern je einen «Great8» zusammenzutrommeln. In diesen Booten sassens insgesamt neun Medaillengewinnerinnen beziehungsweise -gewinner aus Tokyo und weitere Stars aus der internationalen Ruderszene. Die Basler Elite-Boote hatten gegen diese Gegner erwartungsgemäss keine Chance, schlugen sich aber tapfer.

BRC bestes Schweizer Klubboot

Der Männer-Achter des BRC mit dem Bettinger Donat Vonder Mühlh belegte als bestes Schweizer Klubboot den 15. Rang. Dabei verlor das Team um Vonder Mühlh lediglich 1 Minute 42 Sekunden auf das Siegerboot, den «Holland8». Der Achter der niederländischen Nationalmannschaft setzte sich mit lediglich 1,26 Sekunden Vorsprung vor dem niederländischen Klubboot des A.S.R. Nereus durch. Den dritten Rang holte sich der Deutschlandachter. Keine Chance auf



Der Elite-Männer-Achter (links oben) mit der Münsterfähre, der Junioren-Achter (links unten) am selben Ort und der Elite-Frauen-Achter des Basler Ruder-Clubs im Rahmen des BaselHead auf dem Rhein.

Fotos: Luca Koelbing

den Sieg hatte der «Great8 Men», der eine Minute auf den «Holland8» verlor und damit den 9. Schlussrang belegte.

Besser lief es dem «Great8 Women», der in der Kategorie Frauen-Elite den 2. Rang belegte. Den Sieg bei den Damen holte sich das Boot des A.S.R. Nereus, der 3. Rang ging an die Tideway Scullers aus England. Die Baslerinnen zeigten sich wie ihre Klubkollegen sehr kämpferisch und belegten den tollen 14. Rang. Nur ein Schweizer

Boot, jenes vom Ruderclub Zürich, klassierte sich von den BRC-Damen.

BRC-Junioren starke Vierte

In den Juniorenkategorien waren in diesem Jahr weniger Boote aus dem Ausland am Start als auch schon. Somit waren die Konkurrenten besser bekannt und das Juniorenboot des BRC machte sich dementsprechend auch Hoffnungen auf einen Platz auf dem Podium. Am Ende fehlten mick-

rige drei Sekunden auf den 3. Rang. Vor den Baslern klassierten sich der Belvoir Ruderclub Zürich (3. Rang), der Rowing Club Bern (2. Rang) und eine Renngemeinschaft aus acht (!) Ruderclubs aus der ganzen Schweiz. In diesem siegreichen Boot sassens acht Athleten des Schweizer Nachwuchskaders.

Das vierte Boot des BRC startete in der Kategorie der Masters Männer (Ü27). Die «alten Hasen» des BRC be-

legten als zweitschnellstes Boot aus der Schweiz den 9. Rang. Die Masters rundeten damit das starke Teamergebnis des BRC ab. Alle vier Teams des BRC konnten sich im Vergleich unter den Schweizer Booten in den Top 4 klassieren. Damit schaut das ganze BRC-Team auf ein gelungenes Heimrennen zurück und freut sich schon auf den BaselHead 2022.

Dominik Junker,
Leiter Leistungssport Basler RC

LEICHTATHLETIK Swiss-Athletics-Gala-Night in Interlaken

Silvan Wicki für Rekordlauf geehrt



Silvan Wicki mit seinem Schweizerrekord-Diplom.
Foto: zVg

rs. Im Rahmen der Gala-Nacht des Schweizerischen Leichtathletikverbandes Swiss Athletics vom 13. November in Interlaken wurde unter anderem der 26-jährige Riehener Sprinter Silvan Wicki (BTV Aarau) für seinen 60-Meter-Hallenschweizerrekord geehrt. Diesen hat er am 20. Februar 2021 an den Hallen-Schweizermeisterschaften in Magglingen aufgestellt. Er verbesserte dort den von Cédric Grand und Pascal Mancini gemeinsam gehaltenen Rekord um eine Hundertstelsekunde auf 6,59 Sekunden.

Im Moment trainiert Silvan Wicki nur sehr reduziert und konzentriert sich auf die Abschlussarbeit seines Studiums. Danach beginnt für ihn ein intensiver Aufbau im Hinblick auf sein erstes Saisonziel, die Hallen-Weltmeisterschaften Anfang März 2022 in Belgrad, wo er über 60 Meter antreten möchte.

Hauptziel für die Freiluftsaison werden dann für Silvan Wicki die Leichtathletik-Europameisterschaften

sein, die am 15. bis 21. August 2022 in München stattfinden, wobei der Fokus wohl auf den 100 Metern und auf der 4x100-Meter-Staffel liegen wird. Die Schweizermeisterschaften finden bereits Ende Juni in Zürich statt. Dort hat Silvan Wicki seinen 100-Meter-Schweizermeistertitel zu verteidigen.

Am Samstag vergangener Woche in Interlaken zur Schweizer Leichtathletik des Jahres gekürt wurde die Sprinterin Ajla Del Ponte (US Ascona), die 60-Meter-Halleneuropameisterin wurde, über 100 Meter Schweizerrekord lief und Olympia-Fünfte war. Schweizer Leichtathlet des Jahres ist der Therwiler Hürdensprinter Jason Joseph, Youngster des Jahres die Hürdensprinterin Ditaji Kambundji (ST Bern) und Team des Jahres die 4x100-Meter-Nationalstaffel der Frauen mit ihrem vierten Platz im Olympia-Final von Tokyo. Trainer des Jahres ist Adrian Rothenbühler, der die beiden Olympiateilnehmerinnen Mujinga und Ditaji Kambundji betreut.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

KTV-Punktverlust in Luzern

Am vergangenen Samstag trafen die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen auf das Nachwuchsteam Luzern-Innerschweiz. Obwohl die Riehenerinnen mit vermindertem Kader und Trainerstab anreisten, sollten doch mit einem guten Spiel weitere drei Punkte eingefahren werden, um die Tabellenführung zu sichern.

Der KTV startete direkt mit einem starken Mittangriff zum 0:1. Mit viel Spielfreude und Aggressivität im Aufschlag und Angriff liessen die Riehenerinnen das junge Team aus Luzern gar nicht erst richtig ins Spiel kommen und sicherte sich den ersten Satz klar mit 17:25.

Der zweite Satz war fast eine Umkehr des ersten. Die junge Heimmannschaft fand langsam ins Spiel und konnte vor allem über starke Diagonalangriffe immer wieder Punkte erzielen, während sich auf Riehener Seite immer mehr Eigenfehler einschlichen. Von der Spielfreude des ersten Satzes war nicht mehr viel zu sehen. Folglich verlor der KTV den zweiten Satz mit 25:18.

Im dritten Umgang waren nun beide Mannschaften im Spiel angekommen und bis Mitte des Satzes verlief das Spiel ausgeglichen. Dann jedoch waren die Abwehr und auch die Durchschlagskraft im Angriff auf Luzerner Seite stärker und der Satz ging mit 25:20 ans Heimteam.

Die Riehenerinnen wollten sich nicht geschlagen geben, sondern gegen das stark aufspielende Nachwuchsteam zeigen, warum sie verdient an der Tabellenspitze mitmischen. Mit neu erwachtem Kampfgeist und wieder grösserer Spielfreude kam das Team zurück aufs Feld. Eine Umstellung im Block führte dazu, dass die Riehenerinnen den Luzerner Angriff wieder im Griff hatten. Zusätzlich verbuchten sie durch mutige Angriffe



Die KTV-Volleyballerinnen, hier im Heimspiel gegen Baden II, trafen auf starken Luzerner Nachwuchs.
Foto: Philippe Jaquet

Punkt für Punkt auf das eigene Konto und sicherten sich den Satz klar mit 15:25.

Zurück im Spiel, waren die Riehenerinnen fest entschlossen, zwei Punkte mit nach Hause zu nehmen. Der Tiebreak startete ausgeglichen und den Zuschauern wurden einige lange Ballwechsel geboten. Doch dann spürte man, dass sich der KTV den Sieg heute nicht nehmen lassen würde. Aggressivität im Angriff und ein konzentriertes Spiel sicherten mit 9:15 den Satz und damit den 2:3-Auswärtssieg. Mit zwei Punkten für den Fünfsatzsieg und einer insgesamt guten Teamleistung wurde das Tagesziel nur knapp verfehlt. *Marlena Lübke*

Luzern-Innerschweiz - KTV Riehen I 2:3 (17:25/25:18/25:20/15:25/9:15)

Säli Luzern - KTV Riehen I: Yvonne Beck, Annika Bos, Stephanie Griot, Eliane Gysin, Eveline Konrad, Marlena Lübke, Yen Mai, Melinda Suja, Selina Suja. - Trainer: Jesco Staudt.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. NNV BTV Aarau 8/21 (7; 23:6), 2. KTV Riehen I 8/1 (7; 23:7), 3. VB Therwil II 8/19 (7:21:8), 4. Volley Lugani II 8/15 (6: 19:13), 5. Volley Möhlin 8/15 (5:19:15), 6. SAG Gordola 8/14 (5; 18:15), 7. VBC Kanti Baden II 8/13 (4; 16:14), 8. Volley Schönenwerd 8/8 (2; 12:19), 9. VTZ Luzern-Innerschweiz 7/7 (2; 10:17), 10. Sm'Aesch Pfeffingen II 8/5 (1; 9:22), 11. KSC Wiedikon 8/2 (1; 7:23), 12. Volley Biasca 7/1 (0; 3:21).

Ein Schneeball und seine Folgen



Eigentlich gibt es ja viele Menschen, die irgendwie Weihnachten gar nicht so recht feiern möchten. Vielleicht ist ihnen der ganze Rummel mit den Geschenken zu anstrengend oder sie finden, dass alles nur noch im Kommerziellen untergeht. Weihnachten gehört doch abgeschafft. Diese Meinung vertrat auch Franz. Er war sowieso immer missgelaunt, schimpfte über die Nachbarn, schimpfte, wenn es an der Kasse zu lange ging, schimpfte, wenn der Bus zu spät kam, und vor lauter Schimpfen und griesgrämig Sein konnte er die schönen Dinge des Lebens gar nicht geniessen oder sich dafür begeistern. Als es Dezember wurde, die ersten Schneeflocken fielen und die Weihnachtsbeleuchtung für den ersten Advent wurde angebracht, da schimpfte der Franz wieder, denn eine Weihnachtsbeleuchtung hielt er für reine Stromverschwendung. «Und wir, die Steuerzahler, zahlen auch noch die vielen Arbeitsstunden der Stadtarbeiter, die diese unnötigen Glitzerlichter aufhängen», murmelte er vor sich hin. «Was für eine Geldverschwendung, und überhaupt, was soll das Ganze?».



Franz schlurfte durch die dünne Schneedecke. Passanten konnten das Kopfschütteln von Franz über die unsinnige Weihnachtsbeleuchtung beobachten. Als der Griesgram bei seinem Haus zurück war, sah er, wie ein kleiner Junge

aus der dichter gefallenen Schneedecke etwas Schnee in die Hand nahm und einen Schneeball formte. Es machte «Klatsch». Hatte dieser freche Bengel doch tatsächlich gewagt, den Schneeball nach ihm zu werfen? Er wischte mit einer unwirschen Handbewegung den Schnee von seinen Schultern. Ein willkommener Grund, wieder laut loszuschimpfen und mit geballter Faust dem Jungen einen gehörigen Fluch entgegenzuschleudern. Franz kam in Hochform. Vor lauter Ärger übersah er die Eisfläche in der Nähe der Treppe, die zu seiner Wohnung führte. Mit einem heftigen Schlag landete er der Länge nach auf der Strasse. «Au, das tut aber weh, zu allem Übel auch noch das». Doch vor lauter Schmerzen in der Hüfte und im Rücken konnte Franz nicht mal mehr schimpfen. Erschöpft sank er ganz auf den Boden und lag regungslos auf dem neuen Schnee. Er hörte, wie vorsichtige Schritte näherkamen.

«Ist Ihnen etwas passiert?», fragte ihn eine Kinderstimme. Franz drehte den Kopf und sah das Gesicht des Jungen. «Zum Donnerwetter, dein Schneeball hat mich fast das Leben gekostet.» Er übertrieb, denn ausser ein paar blauen Flecken hatte er zum Glück keine Verletzung. «Es hätte auch schlimmer ausgehen können», dachte sich Franz, sagte es aber nicht laut, um dem Jungen sein schlechtes Gewissen zu lassen. Er setzte sich auf und fragte den Jungen: «Wie heisst du?» - «Kurtli nennen mich meine Freunde», antwortete er.

Franz schluckte seinen Ärger hinunter. Er tippte mit dem Zeigefinger auf die Schulter von Kurtli und sagte: «Tu das nie wieder! Wenn ich mir etwas gebrochen hätte, dann hätte ich nicht einmal Weihnachten feiern können». Er dachte sich: «Das ist zwar eine glatte Lüge, da ich sowieso nie Weihnachten feiere.» Aber seine Worte verfehlten bei dem ängstlichen Jungen ihre Wirkung nicht. «Also gut», sagte Kurtli, «um es wieder gutzumachen, bringe ich Ihnen an Heilig Abend ein kleines Geschenk.» Franz war sprachlos. Aber er stimmte zu. Und als der 24. Dezember kam, da richtete er seine Stube ein wenig weihnachtlich ein, mit einem Tannenzweig und Kerzen. Kurtli und seine Oma brachten ihm am Nachmittag das kleine Geschenk vorbei. Zum ersten Mal hatte

Franz Besuch an Weihnachten und er freute sich sogar über die Socken, die Kurtlis Oma gestrickt hatte, sie gaben so schön warme Füsse. Als dieses Jahr Weihnachten vorbei war, dachte er sich: «Eigentlich ist es gar nicht so schlecht, Weihnachten zu feiern.»

Patrick Graf



ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

**GEGENSEITIGE HILFE
RIEHEN BETTINGEN**

Alles Gute für 2022

Wir danken alles unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Haben Sie Zeit und Lust Zeit zu schenken?
Wir freuen uns auf Sie und Ihre freiwillige Mitarbeit.

Seit 56 Jahren in Riehen und Bettingen engagiert:
www.gegenseitigehilfe.ch

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Erneuerbare
Energien
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

PNT

MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66

www.nussbaumer-transporte.ch

**PETER NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service

GERBER

Für jeden Anlass
das Richtige!

www.baeckerei-gerber.ch **Bäckerei Gerber**
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

h
**Altershilfe
Basel**

NEU – Wir übernehmen auch ...
Wohnungs- und Hausräumungen
rufen Sie uns an!

Altershilfe Basel
Im Hirshalm 10, 4125 Riehen
Anita Macchi, Geschäftsführerin
Telefon 061 603 23 23
altershilfe@altershilfe.ch
www.altershilfe.ch

**BIBLIOTHEK
RIEHEN**

Lesen schenken

ein Jahresabonnement der
Bibliothek Riehen.

Erwachsene 40 Franken
nur E-Medien 30 Franken
Jugendliche 15 Franken

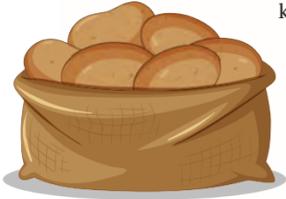
Wunderschöne Weihnachten
wünscht Ihnen
Das Team der Bibliothek

www.bibliothek-riehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Der gestohlene Schlitten

«Das darf doch nicht wahr sein», rief der Weihnachtsmann aufgebracht. «Diese Weihnachten geht aber auch alles schief!» Fassungslos stand er vor dem geöffneten Tor seines Schuppens im Schnee und besah sich das Unglück: Der Schuppen war leer, dort wo normalerweise sein Schlitten geparkt war, lagen ein paar alte Kartoffeln am Boden, doch vom Schlitten keine Spur!



Der Weihnachtsmann war wirklich vom Pech verfolgt: Vor ein paar Tagen hatte er doch tatsächlich den «Black Friday» verschlafen, weil seine Sternenuhr stehen geblieben war. Das war ziemlich ungeschickt, denn so konnte er nicht von all den Sonderangeboten in den Läden profitieren. Schliesslich werden die Wunschzettel der kleinen und grossen Kinder mit jedem Jahr länger. Das macht es auch für den Weihnachtsmann wichtig, sein Budget im Griff zu haben und seine Einkäufe finanztechnisch zu optimieren.

Doch im Wald tat sich derweil erstaunliches. Angelockt durch Fridolins Geheul traten immer wie mehr Tiere zwischen den Bäumen hervor und besahen sich betroffen das Malheur, vom stolzen Hirsch bis zum kleinen Käfer und vom listigen Käuzchen bis zum starken Wolf. Und sie fragten den Elch, warum er denn so schrecklich weinen müsse. Fridolin erklärte ihnen schwer schluchzend den Ernst der Lage.

Die Tiere des Waldes zeigten sich betroffen von diesem Unglück und riefen unisono: Das darf nicht passieren, wir müssen Fridolin und dem Weihnachtsmann helfen. Also packten die Tiere, jedes so gut es nur konnte, die Geschenke und verteilten sie über Stadt und Land an die sehnsüchtig auf die Bescherung wartenden Menschen. Dieser Akt der Solidarität unter den Tieren, liess Fridolin seine bitteren Tränen flugs trocknen, und auch er packte sich eines der Geschenke, und eilte wie der sprichwörtlich geölte Elch zu einem kleinen Knaben und brachte ihm seine sehnlichst gewünschte Spielzeugeisenbahn.

Der Weihnachtsmann kam aus dem Staunen kaum mehr heraus. Doch er freute sich über die Rettung in der Not. Also packte auch er sich ein Geschenk und stapfte damit in seinen schweren Stiefeln eiligst durch den Schnee dem nächsten Dorf entgegen. Dort warteten die Kinder des Dorfschreiners ebenfalls schon ungeduldig auf ihre Geschenke. Als der Schreiner den Weihnachtsmann erblickte, rief er erfreut: «Schön Dich zu sehen, Weihnachtsmann. Ich dachte ja schon, Du kommst Deinen Schlitten nie mehr von der Reparatur abholen!»

Letzte Adresse Zimmermann: Schlitten reparieren.



Und kaum hatte er all seine Geschenke doch noch – seiner rotglühenden Kreditkarte sei Dank – zusammengetragen, war sein Schlitten weg. Da hat doch tatsächlich jemand dem Weihnachtsmann seinen Schlitten geklaut. Einfach so! Das verschlug sogar Elch Fridolin die Sprache und er rief entsetzt: «Wie sollen wir denn den Menschen die Geschenke bringen ohne Schlitten?» Zwar ächzte der arme Elch Jahr für Jahr, wenn er den schweren Schlitten durch den Himmel ziehen musste, und er schwor sich insgeheim im nächsten Leben als Osterhase wiedergeboren werden zu wollen. Aber jetzt, wo der Schlitten weg war, verzweifelte der arme Elch. Wo war denn nun seine Daseinsberechtigung, wenn er nicht den Schlitten des Weihnachtsmannes ziehen darf? Er bereute schon jeden Gedanken daran, sich zum Osterhasen gewünscht zu haben. So schwer war der Schlitten doch eigentlich gar nicht, dachte er sich. Und wie schön waren all die froh leuchteten Augen der kleinen und grossen Kinder beim Anblick der Geschenke. Er dachte sich aus, wie sie nun alle traurig vor ihren leeren Gabentischen stehen werden. Da zerriss es dem armen Elch beinahe das Herz und er setzte zu einem lauten Klagegeheul an, das durch den ganzen dunklen Wald schallte. Der Weihnachtsmann hielt sich wutentbrannt die Ohren zu und rief verzweifelt: «Nicht nur dass mein Schlitten weg ist, nun droht mir auch noch ein Tinnitus!»



Alles was der Prinzessin fehlt...
im
SPIELBRETT
am
Andreasplatz

Schranz AG  **Riehen**
Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen
Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro
Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

Restaurant Sängerstübli

Oberdorfstrasse 2
4125 Riehen
Tel. 061 641 11 39
Dienstag Ruhetag
www.saengerstuebli.ch

DIE TANZSENSATION
BALLET REVOLUCIÓN
feat. the Ballet Revolución Live-Band
CELEBRATING 10 YEARS!
mit den Nr.1-Hits von
★ Justin Timberlake
★ Adele ★ Ed Sheeran
★ Justin Bieber ★
★ Enrique Iglesias
31.03.-03.04.2022
MUSICAL THEATER BASEL
ticketcorner  musical.ch
Basler Zeitung  **BASILISK**
DO MORE SIES

 **RÖSSLI BUCHHANDLUNG**
Kalender Adventskalender
Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch


Hausbrauerei
Zur grünen Amsel
Amselstube

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77
Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit unserem von Hand geschnittenen Chinoise.




zickenheiner
Freude am Sehen.
Zickenheiner Optik GmbH · Turmstrasse 4 · D-79539 Lörrach
Tel. +49(0)76 21.924 50 · www.zickenheiner-optik.de

Spitzbuben

Zutaten für 8 Personen

- 250 g Butter, weich
- 125 g Puderzucker oder Zucker
- 2 TL Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 1 frisches Eiweiss
- 350 g Mehl
- ca. 200 g Gelee (Johannisbeeren /Quitten) oder Konfitüre (Aprikosen)
- wenig Puderzucker

Und so wirds gemacht:
 Butter in einer Schüssel verrühren. Puderzucker, Vanillezucker und Salz begeben, rühren, bis die Masse heller ist. Eiweiss verklopfen, darunter rühren. Mehl begeben, zu einem Teig zusammenfügen, etwas flach drücken, zugedeckt mind. 2 Std. kühl stellen. Ofen auf 200 Grad vorheizen. Teig portionenweise zwischen einem aufgeschnittenen Plastikbeutel 2 mm dick auswallen. Rondellen von ca. 4 cm Ø (Mini-Spitzbuben ca. 2 cm Ø) ausstechen. Bei der Hälfte der Guetzli mit einem kleinen Förmchen die Mitte ausstechen. Guetzli auf mit Backpapier belegte Bleche legen, ca. 15 Min. kühl stellen. Backen: je ca. 6 Min. in der Mitte des Ofens. Herausnehmen, Guetzli auf einem Gitter auskühlen. Gelee in einer kleinen Pfanne warm werden lassen, glatt rühren, auf die flache Seite der Guetzlibödeli verteilen. Deckeli mit Puderzucker bestäuben, darauf setzen.

Ergibt: ca. 50 Stück
 Variante Kirschbuben: 75 g Butter weich rühren, 75 g Puderzucker, 2 EL Mandelpüree aus dem Glas und 1 EL Kirsch gut daruntersmischen, kurz kühl stellen. Gebackene Guetzli damit füllen.

Haltbarkeit: in einer Dose gut verschlossen ca. 2 Wochen.

Copyright @Betty Bossi, Division Coop Genossenschaft

AVIA Tankstelle H. Müller
 Lörracherstrasse 75 4125 Riehen
 Telefon 061 641 66 77

Tankstelle bedient:
 Montag-Samstag: 8.00 – 16.00 Uhr
 Sonn- und Feiertage: 10.00 – 15.00 Uhr

Selbstbedienung 24 Stunden
Neu auch Diesel

Patrizia's
Schoggiparadies
 Riehen

unseri
 Weihnachtsgutzi
 freue sich uf e
 1. Advänt

Baselstrasse 23, Rieche
 Telefon 061 641 69 70

AvantGarten
 Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

avantgarten.ch
 Riehen Binningen
 061 554 23 33

Freude schenken.
**Mit unserer
 Geschenkkarte**

**Erhältlich
 im 2. OG
 oder online
 auf sjp.ch**

**ST. JAKOB-PARK
 SHOPPING CENTER**

Weisse Weihnacht

Anna zupfte am Grab das Rosenbouquet mit den Tannenzweigen zurecht.

Immer am Samstag vor Weihnachten brachte sie Willi Rosen. Und redete Tacheles mit ihm: «... einfach abzuhaufen ... mich alleine zurücklassen. Ja was hast du dir denn eigentlich dabei gedacht?!»

Willi war kerngesund gewesen. Hatte gejoggt. War Nichtraucher. Und hatte kaum mal einen Schluck Alkohol runtergeschüttet. Ein klarer Vernunftmensch.

Eines Tages rief Willis Chef sie an: «Er ist auf seinem Bürosessel eingeschlafen – dieses Mal für immer.» Das hatte sarkastisch geklungen. Nun gut – Willy war nicht gerade das, was man eine Lebensrakete hätte nennen können. Er riskierte schon mal ein Nickerchen am Schreibtisch. Aber der unerwartete Tod des Buchhalters über dem Jahresabschluss war dann doch für alle ein Schock.

Anna erhob sich. Putzte mit einem Papiertaschentuch die Erdflecken von den schwarzen Schuhen. Und sah das junge Ehepaar, das etwas weiter vorne bei den Kindergräbern ein goldfunkelndes Windrädchen neben das kleine Kreuz mit dem Engel darauf einsteckte.

«Ach Gott ...», seufzte Anna.

Sie kam immer nur an diesem Samstag vor Weihnachten aufs Grab. «Ich habe meinen Willi im Herzen – da ist er begraben. Und nicht auf diesem grossen Feld ...», entschuldigte sie jeweils ihre raren Friedhofbesuche bei ihren Freundinnen. Doch jedes Jahr, wenn sie an den kleinen Kindergräbern mit den bunten Windrädchen, kleinen Engelchen und fröhlichen Kinderweihnachtsbäumchen vorbeiging, gab es ihr einen Stich.

Die junge Mutter hatte verweinte Augen. Der Ehemann nahm sie in die Arme.

Anna nickte beim Vorbeigehen den beiden zu.

«Es war unsere Tochter», flüsterte die Frau. «... es war ein Verkehrsunfall. Drei bekiffte Jugendliche ...», das Wimmern der Frau ging im Mantel des Mannes unter.

«Das tut mir sehr leid ...» – Anna versuchte ein Lächeln. Sie wusste nicht, was sie sagen sollte. Und schaute zum Himmel: «Ich glaube, es wird eine weisse Weihnacht werden ...»

Die Frau löste sich nun aus den Armen ihres Mannes. Sie lächelte. «Isabelle wollte immer einmal eine verschneite Weihnacht erleben. Sie liebte den Schnee... den Winter... die weissen schneepelzigen Bäume, wenn wir zur Fasnachtszeit in Adelboden waren. Weisse Weihnacht war ihr grösster Wunsch. Stets hat sie es dem Christkind aufnotiert. Sie hätte so gerne eine

richtige Kinderweihnacht gehabt. Doch nie hat sie es erleben dürfen ...» Die Frau schluchzte wieder auf. «Sie starb einfach zu früh ...»

«Ach Lotti ...», streichelte der Mann die Wange seiner Gattin.

Natürlich kam dann kein Schnee. Sondern der Heilige Abend wurde patschnass. Anna feierte mit zwei verwitweten Freundinnen. Aber ihre Gedanken schweiften immer wieder an das Grab von Isabelle zurück.

In den folgenden Jahren standen die jungen Eltern meistens schon beim kleinen Kreuz und dem goldenen Windrädchen, wenn Anna zu Willi ging. Sie nickten ihr freundlich zu. Und da Anna nie richtig wusste, was es in solchen Situationen zu reden gibt, blieb sie beim Thema Wetter: «Es wird wohl auch dieses Jahr keine weisse Weihnacht werden ...»

An einem der Adventssamstage sah dann Anna, dass die Frau alleine am Grab stand. Lotti weinte. Sie ging zu ihr. «Was ist passiert?»

«Krebs», flüsterte die Frau. «Es ging alles ganz schnell ... gottlob hat er nicht gelitten ... er ist jetzt bei Isabelle.» Ihre Augen lächelten nun leise. «... und Sie werden es vielleicht nicht verstehen: aber irgendwie tröstet es mich, mein Kind an Weihnachten nicht alleine zu wissen ...»

Anna nickte. Sie spürte einen fetten Klotz im Hals. Der Himmel schickte dicke Tropfen. Es war viel zu warm für Dezember.

«Unser Platz ist dort hinten ...», zeigte Lotti auf eine frische Grabreihe. «Ich werde Isabelle zu ihm betten lassen ...»

Ein Jahr später stand niemand mehr beim kleinen Kinderkreuz. Annas Augen suchten die Frau vergeblich.

Mühsam erhob sie sich von Willis Grab. Das Bücken bereitete ihr nun immer mehr Schwierigkeiten. Und plötzlich sah sie, wie etwas Goldenes durch die dürren Sträucher aufblitzte. Leise drehte sich das goldene Rädchen im Wind.

Anna ging nun zum Erwachsenengrab. Der Name «Lotti ...» war noch ganz frisch – der letzte von drei Namen.

Anna weinte. Sie weinte mehr, als sie je um ihren Mann geweint hatte. Sie ging auf Willis Grab. Holte die Rosen. Und legte sie zum goldenen Windrädchen.

Ihre Wangen spürten die warmen Tränen – und etwas, das eisig auf den heissen Backen schmolz.



Anna

schaute nach oben – Tausende von

Flocken tanzten

hier im Anthrazit. Für einen kurzen Augenblick öffnete sich der Himmel.

Die Sonne ergoss ihre Strahlen auf das goldene Windrädchen, sodass es wie ein

Feuer aufloderte.

Dann war alles wieder grau. Nur das Grab wurde leise mit Schnee bedeckt – der ganze Friedhof verwandelte sich langsam in ein

verglimmertes Adventskalenderbild. Der Wind hatte aufgehört. Und auf dem goldenen Windrad wuchs wie von Zauberhand drapiert ein weisser Schneekragen.

Ein Mann ging vorbei. Er lüpfte den Hut: «Es wird dieses Jahr keine weisse Weihnacht ...»

«Ja», nickte Anna, «eine Kinderweihnacht ...»

-minu



moole tapeziere saniere

Ribigslos

Ribi Malergeschäft AG
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose Heimberatung

Vorhänge
Plisse
Rollo
Insektenschutz

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen

Was spricht für ein ökologisches Wasserbett

- Keine Milben
- Perfekte Unterstützung der Wirbelsäule, ohne Druckstellen
- In jedes Bettgestell einbaubar
- Auf Wunsch 30 Nächte Probeschlafen

Ein Wasserbett besteht aus 70 – 80 % aus Wasser und besticht durch seine Langlebigkeit. Wer sich für ein Wasserbett entscheidet, wird kaum mehr mit steifem Genick oder einem schmerzenden Arm aufwachen. Auch das Schlafen direkt auf der Schulter wird ermöglicht. Selbst werdende Mütter können bis zum 8. Monat in der Bauchlage schlafen. Die einzigartige Oberfläche eines Wasserbetts passt sich perfekt und sofort Ihrem Körper an und dies ohne störende Druckpunkte. Ihre Wirbelsäule kann sich optimal entspannen. Personen mit chronischen Rückenschmerzen loben diese Eigenschaft des Wasserbetts sehr.

Nur im Fachhandel erhältlich. Infos unter www.wbc.ch. Gerne beraten wir Sie unter 062 723 67 55.

WASSERBETT



König Wasserbettservice
by EQS GmbH
Postfach
5742 Kölliken
Tel 062 723 67 55
info@wbc.ch
www.wbc.ch

Gratis Kontrolle
und Beratung
ganze Schweiz
Marke, Alter egal

7 x 24 h für Sie da
Hotline 062 723 67 55

AQUALUX®
Das Schweizer Qualitäts Wasserbett

Hauptgewinne



Radioempfänger und Bluetooth Lautsprecher von TV Winter



Aqua Luxe® Wasserbett von König Wasserbetten



BLOCK CVR-100
Audioblocks bewährtes Flaggschiff, das beliebte All-in-One Gerät.

WINTER Fachgeschäft für TV-Video-Multimedia
Verkauf und Beratung
Installationen Kabel TV und SAT
Reparaturservice für alle Marken

Hardstrasse 139, 4052 Basel
Tel. 061 692 41 41, info@winterag.ch
www.winterag.ch

euronics



Kreuzworträtsel – Tolle Preise erwarten Sie beim Weihnachtsgewinnspiel

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 19. und 26. November und 3. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 3. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

König Wasserbettenservice by EQS GmbH

Aqua Luxe® DAS Schweizer Qualitäts Wasserbett
im Wert von 6'000 Franken

Radio TV Winter

1x Radioempfänger mit CD
im Wert von 790 Franken
und 1x Bluetooth Lautsprecher
im Wert von 660 Franken

Erlebniskletterwald Lörrach

3 Familiensaisonkartens

EKS St. Jakob-Park

20 Einkaufsgutscheine
Im Wert von je 100 Franken

Zickenheiner Optik GmbH

4x1 Gutschein
Im Wert von je 100 Euro

Hausbrauerei zur grünen Amsel

1 Gutschein
Im Wert von je 50 Franken

Bebbi Vorhangsstübl

1 Gutschein
Im Wert von je 50 Franken

Rössli Buchhandlung AG

2x1 Gutschein
Im Wert von je 30 Franken

Ribi Malergeschäft AG

1 Gutschein über 100 Franken für Malerarbeiten

Spielbrett Loehrer + Cie AG

3x1 Gutschein
Im Wert von je 50 Franken

Henz Delikatessen

5x1 Gutschein
Im Wert von je 25 Franken

Rent a Show AG

4 x 2 Tickets für Musical Theater:
We Will Rock you (Queen) und oder Mummenschanz (50 Jahre Jubiläumstour)

Bäckerei Gerber GmbH

1 Zopf und ein Brot nach Wahl aus dem Ladensortiment

Gemeindebibliothek Riehen

Eine Jahresmitgliedschaft
Im Wert von je 40.00 Franken

Gegenseitige Hilfe

2x1 Blumenstrass
Im Wert von je 50 Franken

Reinhardt Verlag

3x Dino und Donny
von Mena Kost und Ueli Pfister
3x Basel aus 2. Hand
von Michael Koschmieder
Innocent & Co.
von -minu
Über den Tod hinaus
von Anne Gold

Riehner Zeitung

4 Gutscheine für ein Abonnement
der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

ein Windhund	feierliche Ansprache	lähmende Furcht	Heros	früh. Schweizer Münze	früherer Schweizer Skistar (Bruno)	schweiz. Maler (Hans) † 1571	grosser kreisförmiger Ohring	amerik. Tänzer (Fred) † 1987	eine Zweihait bildend	sächliches Substantiv	Handbewegung
				1	griech. weibl. Sagengestalt						bange Gefühle
Schweizer Autorin u. Politikerin (Ruth)				edle Blume			Geschmacksrichtung e. Speise		8		
würzen					öffentliches Verkehrsmittel						7
Behälter für Paste				vornehm; kostbar engl.: Graf			Lebensabend				
in Tropfen vom Himmel fallen			10		kurz für: Religionsunterricht					schweiz. Zeichner (Jost) † 1591	früherer brasil. Fussballstar
				Vorsilbe: naturnah, belassen			Schmetterlingslarve				
früherer Schweizer Ruderer (... Müller)		Einfahrt Altbundesrat (Hans-Peter) †									
	5						bremsen, behindern	Weinbauer		Ort nordwestlich von Gstaad	Ruderbecken bei Luzern
Notizpapier	arabisches Grusswort		ugs.: Schinken	Transportbehälter	Präfixgrad	2 zusammengehör. Dinge/Mz.	männl. Vorname	schweiz. Autorin (Maria) † 1939	4		
längliche Kapsel Frucht					Edelrost auf Kupfer						das Mähen; das Gemähte
Ausruf des Verstehens				Mittel-europäer, Magyar			englisch: und			Behörde	
Putztuch	2				Strom in Südamerika						3
Abk.: Administration				Suppenschüssel						bevor	
Schnürleibchen						letzter Durchgang (Sport)					

LÖSUNGSWORT NR. 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Die Lösungswörter Nummer 2 und 3 folgen in den nächsten beiden Ausgaben Ihrer Zeitung.